

Wiesbadener Tagblatt.

41. Jahrgang.

Berlag: Langgaffe 27.

Anzeigen-Preis:

Erscheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugs-Preis: 50 Pfennig monatlich für beide Ausgaben zusammen. — Der Bezug kann jederzeit begonnen und im Verlag, bei der Post und den Ausgabereisen bestellt werden.

12,000 Abonnenten.

Die einseitige Bestzeit für locale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Rechnen die Bestzeit für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 375.

Samstag, den 13. August

1893.



Kinderwagen — Kinderstühle.

Grösstes Lager am Platze.

Stets eine Auswahl von ca. 120 Stück, darunter die feinsten Sorten. Preise von Mk. 9.50 bis Mk. 150. Besonders vortheilhafte Sorten in eigener Zusammenstellung in der Preislage von Mk. 15—35, concurrenzlos!

Neu! Reform-Kinderwagen. Kinderw. m. Sonnenschirmen. Amerikanische Kinderwagen. Englische Kinderwagen. Neu!

Neue Formen. — Neue Farben. — Neue Federn. — Neue Verdecke.

Caspar Führer

(Inh. J. F. Führer),
Kirchgasse 34.



Reform-Kinderstuhl,

dient als hoher und niedriger Stuhl und Fahrstuhl, mit grossem Spiel- u. Esstisch, von Mk. 10.— an. Einfachere Kinderstühle von Mk. 1.75 anfangend. Absolute Sicherheit gegen das Herausfallen des Kindes bieten nur diese Pat.-Stühle.

Männergesang-Verein „Concordia“.

Heute Sonntag, den 13. August e.,
Nachmittags 3 Uhr beginnend: 228

Grosses Sommerfest

am Wartthurm-Terrain.

Sämmtliche Mitglieder, Freunde des Vereins und befreundete Vereine ladet hierzu ergebenst ein
Der Vorstand.

Turn-Verein.

Heute Sonntag, d. 13. August e., Nachmittags
3 Uhr beginnend, bei günstiger Witterung: 292

Sommer-Fest

auf unserem Turnplatz im District Aigelberg, wozu wir unsere Mitglieder und Freunde ergebenst einladen.
Der Vorstand.

Herren-Kragen und Manschetten

in größter Auswahl empfiehlt 12881

August Weygandt,
Langgaffe 8.

Die so beliebten Erbswürste

in raschesten Herstellung delikater und kräftiger Erbsensuppe besteht in größter Auswahl von 15 Pf. an per Stück 16143
A. Mollath, Michelsberg 14.

Schiller'sche Conserven-Büchsen und Gläser

(D. R.-Patent)

sind das

zuverlässigste, einfachste u. billigste
Verschluss-System.

Der Verschluss ist durch nur einen Druck zu öffnen und ebenso zu schliessen.

Aeusserst practisch sind:



Schiller'sche Conserven-Kochtöpfe.

Dieselben gestatten das Kochen der Gläser ohne jede Umhüllung und ohne Gefahr des Zerspringens.

Der Erfinder und Fabrikant Herr Regierungsbaumeister Schiller, Godesberg, hat uns den ausschliesslichen Verkauf zu Original-Fabrik-Preisen übertragen. Anleitung zum Conserviren der Früchte und Gemüse gratis und franco. 12569

Ausserdem empfehlen wir noch zur Saison:

Mess. Einmachkessel, Saft- u. Fruchtpressen, Kirschenentkerner etc.

Gebrüder Wollweber, Wiesbaden,

Langgasse 41 u. Bärenstrasse 8,

Special-Magazin für Haus- u. Küchengeräthe.

Möbel = Ausverkauf.

Wegen Umänderung meiner Geschäfts-Lokalitäten habe ich eine große Anzahl Möbel zu herabgesetzten, sehr billigen Preisen zum Ausverkauf bestimmt.

Es befinden sich namentlich darunter:

complete Garnituren, Salonschränke, Spiegel, Buffets, Ausziehtische, Stühle, Divans, complete Betten, Wasch- und Nachttische, Spiegel- u. Kleiderschränke, Herren- u. Wohnzimmer-Möbel, sowie eine Partie einfacher Möbel.

Zu gefl. Besuche ladet höflichst ein

C. Eichelsheim, Wiesbaden,

Möbelfabrik,
Friedrichstraße 10 und Wilhelmstraße 18.



Specialitäten:

Kinder-Wagen,
Kinder-Stühle,
Kinder-Sportwagen,
Triumphstühle,
Klappstühle

in allen Preislagen

bei **H. Schweitzer, Ellenbogengasse 13.**

Grösstes Galanterie- und Spielwaaren-Lager Wiesbadens.



Größtes Pianoforte- und Harmonium-Lager.

Reichhaltigste Auswahl von Flügeln, Pianinos und Harmoniums (ca. 80-100 Instrumente) der berühmtesten Fabriken, insbesondere von

Blüthner, Bechstein,

Steinweg Nachf., Mand. Ibach, Dörner, Rosenkranz, Berdux, Schiedmayer, Wilcox & White, Gschwind etc.

Pianoforte- und Harmonium-Leihanstalt.

Gespielte Instrumente in allen Preislagen stets auf Lager.
Eintausch und Ankauf gebrauchter Instrumente.

Musikalien- und Instrumenten-Handlung nebst Leihinstitut.

Billigste Preise. — Weitgehendste Garantie. — Eigene Reparatur-Werkstätte.
Gebr. Schellenberg, Kirchgasse 33.



Piano-Magazin Adolph Abler

29 Tannusstrasse 29.

Alleiniger Vertreter der berühmten Fabrikate von Schiedmayer Söhne, Julius Feurich, G. Schwechten, Rud. Ibach Sohn etc. etc. 11709

Verkauf und Miete.

Reparaturen und Stimmungen.



Nähmaschinen

aller Systeme,

aus den renommiertesten Fabriken Deutschlands, mit den neuesten, überhaupt existierenden Verbesserungen empfehle bestens.

Kaufzahlung.

Langjährige Garantie.

E. du Pais, Mechaniker,
Kirchgasse 8.

Eigene Reparatur-Werkstätte. 15777

Canalshränke!

fünf Stück, mit Dreier (Stahlpanzer), zu sehr billigen Preisen sofort abzugeben Schützenhofstraße 3, 1. 4297

Für Schneider und Schneiderinnen!

Meister für Anaben-Anzüge und Westen, **Glückslappen**, in allen Farben per Stück 10 Pf. Ellenbogengasse 14, im Laden. 1613

Fenster-Gallerien,

Portier-Garnituren,

Rosetten u. Zug-Quasten

in großer Auswahl vorräthig bei 18066

Fr. Kappler,

Michelsberg 30.

Wasserdichte Pferde- und Wagen-

decken, sowie Sade jeder Art fertig billigt die 1488

Sade und wasserdichte Decken-Fabrik

Louis Luft, Mainz, Mittlere Bleiche 40,

Leihanstalt für Sade, Stroh- u. wasserdichte Decken.

Großes Lager gebrauchter Sade u. f. w.

Fernsprechanschluß 347.

Polster- und Kasten-Möbel, ganze Betten, einzelne Theile Deckbetten und Kissen billig zu verkaufen, auch gegen pünktliche Nachzahlung, Adelhaidstraße 42 bei **A. Leicher.** 1613

Gustav Walch,
Uhrmacher,
4. Kranzplatz 4,

empfehl **Taschenuhren** in **Gold, Silber** und **Metall** von den einfachsten bis zu den feinsten.
Regulateure, Stand-, Reise- und Kuckucks-Uhren.

Schweizer und deutsche **Musikwerke und Spieldosen** zu den anerkannt billigsten Preisen.
Mein Princip ist, nur vorzügliche Waaren zu führen, leiste deshalb die weitgehendste Garantie. 11803

Max Döring,
Uhrmacher,
20. Michelsberg 20,

empfehl sein großes Lager in **Uhren, Ketten, Gold- u. Silberwaaren.**
Silb. Herren- und Damen-Memontoir-Uhren von 12 Mk. an, massiv goldene " 24 " "
Regulateure, 14 Tage gehend, mit Schlagm. " 12 " "
Band- und Weckeruhren, gut geh. (Garantie) " 3 " "
Trauringe, massiv gold. " 6 " "
Reparaturen an Uhren und Schmuckstücken zu anerkannt allerbilligsten Preisen unter Garantie. 13039

Uhren-Depot
Heinr. Schütz,
Bahnhofstraße 6, Hinterhaus 1. St.,
Neubau J. G. Adrian.
Lager aller Arten Uhren, Ketten etc.
Reparatur-Werkstätte. 12717

Patentirte
Kölner Gesundheits-Matratzen
in Holz- u. Eisenrahmen.
Muster zur Ansicht am Lager
empfehl 15375

M. Frorath,
Eisenwaarenhandlung.
Magazin für Haus- und Küchen-Einrichtungen,
Kirchgasse 2c.

Spiegel
mit Kristallglas in allen Größen von Mk. 5 an in großer Auswahl vorräthig bei 13065
Fr. Kappler, Michelsberg 30.

Kranken-Artikel,
Kranken- und Kinder-Wagen
zu verkaufen und zu vermieten mit und ohne Bedienung, **Krankensitze, Krankensessel** zugleich, **Bett,** verstellbar, **Reißkissen** und neueste **Kinderbetten.** Billigste Preise. Nerostraße 10. 13881
Alexi.

Nelteschrauben
in allen Stärken liefert in bester Ausführung zu billigsten Preisen.
Wiesbadener Eisengießerei u. Maschinenfabrik,
August Zintgraf. 14513

Eine Blüch-Garnitur, Sopha, 2 Sessel und 6 Stühle, Umzugs halber billig zu verkaufen. 16016
Eduard Kahn, Kirchgasse 19, 2 St.

Das neueste
„Adressbuch der Stadt Wiesbaden“
von
Wilhelm Joost Nachfolger,
ist **Geisbergstraße 7, 1,** und in den Buchhandlungen zu haben. 442

Möbel-, Betten- u. Spiegellager,
Webergasse 3 (Gartenhaus), „Zum Ritter“.

Empfehle mein auf's Reichhaltigste ausgestattetes Lager best gearbeiteter Polster- und Kastenmöbel. Große Auswahl in Betten von den einfachsten bis zu den hochelegantesten bei billigster Berechnung. Durch Selbstfabrikation, sowie Erparniß der hohen Ladenmiete bin ich im Stande, nur wirklich solide, dauerhafte Waare zu sehr billigem Preise zu verkaufen. Uebernahme von **Braut-Ausstattungen** in bekannt vorzüglicher Ausführung. Alle vorkommenden Reparaturen an Betten und Möbeln werden schnell und billig ausgeführt. 4482

Wilh. Egenolf,
Tapezierer und Decorateur.

Lorenz Petry,
chirurg. Instrumentenmacher und Bandagist des städt. Krankenhauses, der Kgl. Lazarethe, der Kgl. Eisenbahn etc.,
Saalgasse 4/6,

empfehl sich zum Selbstverfertigen chir. Instrumente, Bandagen, Leibbinden, orthopädischer Apparate, künstlicher Glieder und aller Apparate zur Krankenpflege.
Lager in Taschenmessern u. Scheeren aller Art.
Bestellungen werden nach jeder Angabe angefertigt, sowie Schleifereien und Reparaturen schnell und pünktlich besorgt. 13160

Kranken-Fahrstühle



Beste Systeme mit und ohne Gummireifen.

zu verkaufen und zu vermieten. Preise billig.

Ph. Brand's Wagenfabrik,
Wiesbaden, Kirchgasse 23. 14406

Gute r. Gänsefedern sind wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen Kl. Schwalbacherstraße 13, Part. r. bei **Js. Landau.** 15912

Allgemeine Sterbekasse.

Stand der Mitglieder: 1580. — Sterberente: 500 Mk.

Anmeldungen, sowie Auskunft b. d. Herren: H. Kaiser, Herrnmühl-
gasse 9, W. Bickel, Langgasse 20, J. Fiedler, Reuggasse 17, L. Müller,
Sollmundstraße 41, D. Ruwedel, Hirschgraben 9, M. Sulzbach, Nero-
straße 15. Eintritt bis zum 45. Jahre frei, vom 45.—50. 10 Mk. 222

Wegen Geschäfts-Aufgabe am 1. October verkaufe sämtliche
Gold- und Silber-Waaren
zu den billigsten Preisen, ebenso die Laden-Einrichtung.
Gg. Münch, 29. Langgasse 29.

Lina Aha, Kirchgasse 19,empfehlen ihr großes Lager **Korsetts**
in anerkannt besten Stoffen und Zuthaten,
sowie nur neueste, vorzögl. sitzende Façons.**Korsetts** zum Hoch-, Mittel- und
Tiefschnüren, bis zu 96 Ctm. weit, Um-
stands- und Nähr-Korsetts, Korsetts für
Magen- und Leberleidende, Gesundheits-
Korsetts, Geradehalter, Leibbinden, Ge-
sundheits-Binden Hygiea (Gürtel
und Einlagekissen).**Waschen, Reparieren und Ver-
ändern** rasch und billigt.**Anfertigung nach Maas und
Muster sofort.** 15776**Brillen und Klemmer,**dem Auge genau angepasst, mit nur hoch-
feinsten Gläsern nach ärztl. Vorschrift, empfiehlt**Franz Gerlach, Optiker, Schwalbacherstraße 19.****Süßspeisen, Puddings**ohne Eier für vier bis sechs Personen mit $\frac{1}{2}$ Liter Milch, $\frac{1}{8}$ Pfd.
Zucker u. 1 Päckchen Puddingpulver à 15 und 18 Pf., leicht
herzustellen. Vorrätzig in 7 Sorten: Apfelsine, Chocolate,
Citrone, Erdbeer, Himbeer, Mandel u. Vanille bei 14509
A. Mollath, Michelsberg 14.Lehrstraße 2 **Bettfedern, Daunnen u. Betten.** Bill. Preis. 16052**Wegen Abbruch des Hauses
Goldgasse 20**Große Auswahl in Uhren, Uhrketten, Brochen, Ohrringen, Herren- und Damen-
Ringen, Herren-Nadeln, Corall- und Granat-Schmuckstücken etc. 11186Vom **1. bis 31. August** verkaufen wir die bei der Inventur zurückgesetzten**Stickereien**zu **äußerst billigen Preisen.****E. L. Specht & Cie.,**Inh. Conrad Becker,
Wilhelmstrasse 40.**Conrad Becker,**

Langgasse 53, am Kranzplatz. 15410

Neueste Preisliste

für

Axminster Teppiche

Grösse 135 × 200	Cmtr.	Mark 12.—.
165 × 230	"	22.—.
195 × 300	"	32.—.
225 × 325	"	40.—.
265 × 330	"	45.—.

Diese Preise sind nachweislich um **25 %** und
33 1/3 % billiger, als die der Concurrenz.**Brüssel. Teppiche**

per Mtr. Mk. 4.—.

Plüsch-Tischdecken von Mk. 12 an.
Divandecken mit Franzen von Mk. 14 an.
Wollene Bettdecken Stück von Mk. 6 an.
Portiären mit gewebt. Franzen von Mk. 3 an.
Engl. Tüllgardinen nach Original-Preisliste
der grössten und leistungsfähigsten Gardinen-
Fabrik-Actien-Gesellschaft. 431

S. Guttman & Co.,

I. Etage, im Christmann'schen Neubau.

Badhaus zur goldenen Kette,

Langgasse 51.

Bäder à 50 Pf. Im Abonnement billiger. 4754

Antiker Kleiderschrank, Eichenholz, zwei-
thürig, schon ein- 15904

gelegt, zu verkaufen Lammstraße 7, im Laden.

Verkauf sämtlicher Waaren zu bedeutend
ermäßigten Preisen.**E. Bücking,**Uhren-, Gold- u. Silberwaaren-Handlung,
Goldgasse 20.



Schuhwaaren
en gros & en detail

Ferdinand Herzog

WIESBADEN

Langgasse 44 & Marktstrasse 19^a



18586

Rheinperle,

feinster deutscher Sect, nach französischer Methode durch Flaschengährung hergestellt.

Mittelrheinische Sect-Kellerei.

Horbach & Glade, Niederlahnstein.

In Wiesbaden zu haben bei: Herren C. Acker, Gr. Burgstrasse 16, August Engel, Taunusstrasse 4
J. M. Roth Nachfolger, Kl. Burgstrasse 1 und Marktstrasse 6.

14454

Journale,
gut erhalten, aus meinem Birtel billigt. 15726
H. Forck, Buchhandlung,
Bahnhofstraße 5.

Neuestes verbessertes
Gas - Glühlicht

(Patent Dr. Auer)

liefert 15499

zu wesentlich ermäßigtem Preise

Der Vertreter:

F. Dofflein,

Friedrichstrasse 46.



Zur
Beerenwein-

Bereitung empfehlen wir

Pressen von Rm. 27 an,

und senden eine lehrreiche Fachbrochüre auf Wunsch gratis und franco. — Specialfabrik für Pressen und Obstverwertungsapparate.

Ph. Mayfarth & Co., Frankfurt a. M.
und Berlin N., Chausseestrasse 2 E. 419

Das beste und wirksamste Waschmittel
der Neuzeit ist **Gioth's** parfümirte weiße
Teigseife.

Nur acht zu haben in Wiesbaden bei M. Schüler,
Neugasse, P. Enders, Michelsberg, Ch. Mayer,
Rerostraße, J. B. Weil, Röderstraße, K. E. Kappes,
Reichstraße, C. Linnenkohl, Morigstr., Peter Quint,
Marktstraße, J. S. Gruel, Beltrichstraße, J. Frey,
Soulisenstraße, W. Rumpf, Röderstraße, K. Erb, Rero-
straße, und Wilh. Kautz, Steingasse. (E. F. a. 4326) 31

Chemische Waschanstalt von Adolf Thöle,
Webergasse 45.

Lieferungszeit binnen 24 Stunden.

Neueste maschinelle Einrichtung.

Annahmestellen befinden sich in Wiesbaden bei Herrn **Strensch,**
Webergasse 40, **Milli,** Rerostraße 8/10, in Schwalbach bei
Geschwister Winkler, in Söhlungenbad bei Herrn **Rothschild.**
Manufacturwaarenhandlung. 13113

Wiesbadener Hühneraugenpflaster

(Salicylsäureguttaperchaplastermull), vorzüglich bewährtes Mittel gegen Hühneraugen, harte Haut etc., zu haben in der 12083

Löwen-Apotheke.

Sämtl. medicin.

Gummi-Waaren.J. Kantorowicz, Berlin, (a 4402/3 B.) 179
N. 28 Arconaplatz. Preisliste gratis.**Wein-Restaurant zur „Loreley“,**

Saalgasse 10.



Bringe mein freundlich eingerichtetes Lokal in empfehlende Erinnerung. Für gute reine Weine gebe die beste Garantie. Aufmerksame Bedienung und freundliches Entgegenkommen. Achtungsvoll

Georg Fricke,
Inhaber.**Gambrinus-Restaurant,**
Marktstraße 20.

Große Lokalitäten, reichhaltige Frühstücks- und Abendkarte, vorzüglicher Mittagstisch 80 und 1.20, Ausfunkt des beliebten Lager-Bieres der Brauerei-Gesellschaft Wiesbaden, direct vom Fass,

reine Weine

empfiehlt zu zahlreichem Besuch 14998

B. Müller.**Saalbau Friedrichs-Halle,**

2. Mainzer Landstraße 2.

Heute und jeden Sonntag: Große Tanzmusik.

Es ladet ergebenst ein

8247

X. Wimmer.**Felsenkeller, Taunusstrasse.**

Ich empfehle den Vereinen meine Lokalitäten nebst großem Garten. Jeden Sonntag: Frei-Concert. Bier direct vom Fass, keine Pression.

Achtungsvoll **Martin Krieger.****Brauerei-Ausschank Kronenburg.**

Jeden Sonntag: Concert.

Zugleich empfehle ich den verehrlichen Vereinen zur Abhaltung von Festlichkeiten den großen Garten und Saal. 15394

Hochachtungsvoll

Carl Ries.**Dohheimer Kirchweihfest.**

Sonntag, den 13., und Montag, den 14. August, feiern wir unser

Kirchweihfest,

große Tanzmusik,

wozu ergebenst freundlichst einlade.

Für reine Weine und gute Speisen ist bestens gesorgt.

Hochachtungsvoll

K. Wintermeyer, Messgerei und Gastwirth.**Kirchweihfest Dohheim.**

Sonntag, den 13., Montag, den 14., und Sonntag, den 20. August, findet unsere Kirchweih statt.

Gut besetztes Orchester. Gute Speisen und Getränke. Es ladet freundlichst ein 16089

Ludwig Haberstock,

Gastwirth „Zum Deutschen Kaiser.“

Koh. Kaffee Gebrannt.

eigener Brennerei in besten Qualitäten. 11579

Anton Berg, Michelsberg 22.**Neue Frühkartoffeln,**100 Pfund mit Sac M. 8.50 ab Frankfurt a/M., verendet gegen Nachnahme **A. J. Kleeblatt, Seligenstadt b. Frankfurt a/M.** 117

Cassel. Hotel zum Ritter. Cassel.

Astrenommiertes gutes Hotel, verbunden mit seinem köstlichen Bier-Restaurant. Logis mit Frühstück M. 2.25 bis M. 2.75. Diner M. 1.75. Omnibus zu allen Zügen. 116 C. Mergard.

Guten Mittagstisch erhalten noch einige Damen bei mäßigem Preis Morisstraße 38, 2. 13193

Weißwein, garantiert rein, die Flasche von 60 Pf. an und höher ohne Glas,

Flaschenbier der Branerei-Gesellschaft die ganze Flasche 18 Pf., die halbe Flasche 10 Pf. ohne Glas,

Culmbacher (J. W. Reichel),

Kronenbrauerei (Originalfüllung),

Niederlage sämtlicher Mineralwasser,

Cognac, Rum, Arrak &c. &c. zum billigsten Preise empfiehlt 18888

Ph. Weyerhäuser,

Rheinstraße 48, Ecke Orientstraße.

Spanischer Rothwein

unter Garantie für Naturreinheit

für Kranke u. Reconvalescenten.

Preis per 1/2 Flasche 2 M. 20 Pf. Zu haben bei: 13784

Franz Blank, Bahnhofstr. 12.

A. Nicolai, Karlstraße 22.

A. Mosbach, Kaiser-Friedrich-

Ring und Delospießstraße.

Val. Groll, Schwalbacherstr. 79.

Osc. Siebert, Tammsstr. 42.

J. E. Emmert, Saalstraße 3.

J. Berling, Große Burgstraße.

Reinr. Pflies, Herrngartenstr.

August Baum, Kirchstraße 23.

Fr. Groll, Goethestraße 1.

Georg Nades, Morisstr. 1a.

J. Frey, Schwalbacherstr. 1.

Jac. Dorn Nachf., Delenestr.

H. B. Kappes, Bleichstr. 15.

Ph. Klapper, Waltamstr. 13.

Frankenfeld, Gustav-Adolfstr.

W. Stemmler, Friedrichstraße.

J. Dienst, Messergasse.

Ferd. Alexi, Michelsberg 9.

Unübertroffen. — Aerztlich empfohlen.

Deutscher Cognac

Mk. 1.80 per Flasche.

Liqueur-Fabrik F. Gottwald,

22, Kirchgasse 22.

14693

Neues Mainzer Sauerkraut

und Sauerkurken.

A. Christ, Faulbrunnenstraße 3.

Kartoffeln.

Frührosen per Kumpf 30 Pf.,

Frühgelbe 36

Carl Vorpahl, Webergasse 45.

Neue Speisefartoffeln

100 Pfd. mit Sack M. 3.25 ab Friedberg, Waggonladungen billiger, per. unt. Nachn.

Mal & Krämer, Friedberg (Hessen). 120

Kohlen-Consum-Verein

Louisenstraße 17 (neben der Reichsbank).

Zweck des Vereins: Lieferung guter, billiger Brennmaterialien.

Der Vorstand. 11209

Kohlen.

1a Ruß, Herz-, Stück- und Anthracitkohlen, Briquettes, Lohfaden, Holzkohlen, Buchen- und Kiefernholz (ganz und gespalten) liefert billigst

Carl Capito, Adlerstraße 56. 13114

Kohlen.

1a stückreiche melierte Kohlen à M. 17.50 per 1000 Kilo frei ans Haus gegen Baar empfiehlt 15668

Otto Laux, 10. Alexandrostraße 10.

Kohlen-Offerte.

Hierdurch erlaube ich mir nachstehend bis auf Weiteres billigt gestellte Offerte in besten Ruhr- und Kohlenscheider Kohlen zu machen. Ich empfehle in der jetzigen besten Bezugszeit sich den Bedarf aus meinen täglich einlaufenden großen Bezügen zu decken, indem im Herbst u. Winter erfahrungsmäßig wegen Anhäufung der Aufträge die Lieferungen durch die Beizen und Eisenbahnen nicht so prompt und sorgfältig als in der jetzigen Jahreszeit ausgeführt werden können.

1a	Qualität	melierte Fettkohlen (Hausbrand) à 50 %	Stüde	per	Kilo	Mk.
1a	"	gewaschene Fettkohlen (do.) Korn III	per	10,000	175.-	
1a	"	Fettkohlen, enth. 50 % Stüde,	"	"	180.-	
1a	"	50 % Ruß. Korn III,	per	"	198.-	
1a	"	Fettkohlen, enth. 66 % Stüde,	"	"	208.-	
1a	"	34 % Ruß. Korn III,	per	"	208.-	
1a	"	Rußkohlen Korn II	per	"	212.-	
1a	"	Rußkohlen Korn I	per	"	212.-	
Ferner Kohlen von der Vereinigungs-Gesellschaft zu						
Kohlenscheid bei Aachen:						
1a	Qual.	Anthracit-Würfelkohlen Korn c 12/22 mm	per	"	195.-	
1a	"	do. do. Korn b 20/40 mm	per	"	280.-	
1a	"	do. do. 1/2 Korn c 12/22,	per	"	258.75	
		3/4 Korn b 20/40 mm	per	"	258.75	

Vorstehende Preise verstehen sich Ziel 3 Monate oder gegen sofortige Baarzahlung mit 2 % Skonto.

Auf gef. Wunsch können zu obigen Preisen auch halbe Waggon (100 Str.) abgegeben, ebenso ganze Waggon an mehrere Familien derteilt werden.

Gleichzeitig halte ich meine übrigen Brennmaterialien zu außerst billigt gestellten Preisen angelegentlich bestens empfohlen. Neelle und prompte Beantwortung zusichernd, bitte ich gef. Aufträge jetzt schon an mich gelangen lassen zu wollen. 15291

Schachtungsbohl

Wilh. Linnenkohl,

Ellenbogengasse 17.

Kohlen.

Bis auf Weiteres liefere ich:

stückreiche Herzkohlen zu M. 18.50, } per 20 Str. frei an's
gewaschene Rußkohlen I. " " 21.80, } Haus über die Stadt-
" " " 21.85, } waage.

Größere Quantitäten oder ganze Waggonladungen, worin sich mehrere Familien theilen können, erheblich billiger. Gef. Aufträge hierauf für spätere Lieferungen werden jetzt schon entgegengekommen.

Man sehe nicht so sehr auf billigere Preise, sondern in erster Linie auf gute brauchbare Qualität.

Wilh. Theisen, Comptoir: Louisenstraße 36, Part., Ecke der Kirchgasse, Haltestelle der Pferdebahn. Bestellungen werden auch in meiner Wohnung Karlstraße 42, 1. angenommen. 15529

Kohlen - Abschlag.

Von heute ab liefere ich beste stückreiche Ofenkohlen zu M. 18, gewaschene Rußkohlen I. " 22

per 1000 Kgr. franco Haus über die Stadtwaaage gegen Baar. Bestellungen und Zahlungen bei Herrn W. Bickel, Langgasse 20. 12084

Josef Clouth.

„Ruhrkohlen“

in frischer und stückreicher Waare per Fuhr 20 Str. über die Stadtwaaage franco Haus Wiesbaden gegen Baarzahlung 17 M.; desgl. Braunkohlen-Briquettes 20 Str. = 18 M. Auch kann kleingespaltenes Anzündholz per Str. M. 1.70 beigegeben werden. 15844

Diebrich, den 20. Juli 1893.

Wolffstraße 10.

A. Eschbacher.

Noch billiger als bisher

verkaufen wir von heute ab zum **Schluss der Saison** die Rest-Bestände unseres gesammten Lagers in

Capes in Wolle, Seide und Spitzen, **Kragen,**
Jaquetts, Staub- und Reise-Mänteln, von 7 Mk. an,
(darunter einzelne Pariser Modelle.)

Fertige **Sommer- und Strassen-Costüme**
in Loden, Mousselin, Crepon etc. von 10—35 Mk. 15819

Fertige seidene Blousen à tout prix.

Gebr. Reifenberg Nachfolger,
Webergasse 8.

In die Sommerfrische

und überall dorthin, wo frisches Fleisch nicht immer zu haben ist, versäume Niemand einen Vorrath von **Suppentafeln, Erbswürsten, Suppenmehlen** und **Ausbacher Gewürz-Bouillon-Extract** mitzunehmen. Ich empfehle diese Artikel als Specialität in frischerer Waare und größter Auswahl **billigst.** 16141

A. Mollath, Michelsberg 14.

Im neuen Incarnat- od. Rothflee,

à 55 Pf. per Pfd., Mk. 52.— per 100 Pfd., bei 16144

A. Mollath, Michelsberg 14.

Frisch gewagt!

Jedes Loos ein sicherer Treffer.

Ziehung am 20. August 1893.

Barletta Gold-Loose.

Haupttreffer: 2 Mill., 1 Mill., 500,000, 100,000, 50,000, 20,000, 10,000, 5000, 1000 Fres. Mon. Einzahl. auf 1 ganzes Originalloos 4 Mk. 30 Pf. Porto a. Nachn. (Cassel 217) 187

Baufgeschäft Louis Schmidt in Cassel.

Die Weinhandlung

von

Ph. Goebel, Friedrichstrasse 34,

empfehl ich ihr Lager sorgfältig ausgewählter, gut gepflegter

Italienischer Rothweine,

als:	per Flasche ohne Glas	per Flasche im Dtzd. ohne Glas	
Malvasia nero	Mk. —.60,	Mk. —.55,	leichter angenehmer Tischwein, reine Rothtraube.
Cerignola	„ —.70,	„ —.60,	desgl. etwas kräftiger.
Brindisi	„ —.75,	„ —.70,	gehaltvoll, saftig, reif, tanninreich.
Trani	„ —.80,	„ —.75,	sauber, göhrig.
Vino Pasto	„ —.85,	„ —.80,	leicht, reintonig, mild.
Barletta Extra Sup.	„ —.90,	„ —.85,	kräftig, saftig.
Palo	„ 1.—,	„ —.90,	reingöhrig, gediegen.
Riviera	„ 1.—,	„ —.90,	zart, lieblich, würzig.
Bisceglie	„ 1.10,	„ 1.—,	voll, reif, kräftig.
Sassari	„ 1.20,	„ 1.05,	fruchtig, artig.
Valpolicella	„ 1.30,	„ 1.15,	flüchtig, feintonig, blumig.
Marino	„ 1.30,	„ 1.15,	feine Art, kernig.
Albano	„ 1.40,	„ 1.25,	feintonig, elegant, Bordeaux-Charakter.
Castelli Romani	„ 1.65,	„ 1.50,	bouquetreicher Edelwein, feine Herbe.

Proben gratis.

Besichtigung der grossen zweistöckigen Kellerei gerne gestattet.

15155

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 375. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 13. August.

41. Jahrgang. 1893.

Morgen Montag,

Nachmittags 4 Uhr, versteigern wir am Rettungshaus die
Ersenz von ca.

**25 Bäumen: Äpfel, Birnen,
Nüsse, Zwetschen (Zafelobst)**

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Sammelplatz: Idsteinerweg v. d. Rettungshaus. 414

Reinemer & Berg,

Auctionatoren und Taxatoren.

Büreau: Michelsberg 22.

Obst-Versteigerung.

Im Auftrage des Herrn **Baron von Loën** versteigere
ich morgen

Montag,

den 14. August cr., Nachmittags 3 Uhr, auf dem
Gut **Geisberg**

**die gesammte Obsteresenz von
ca. 100 vollhängenden Bäumen (meist feinstes
Tafel- und Winter-Obst),**

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Wilh. Klotz,

Auctionator u. Taxator.

Büreau u. Geschäftslokal: Adolphstraße 3.

Aufträge zu Obst-Versteigerungen, die ich prompt
und gewissenhaft unter constanten Bedingungen ausführe, nehme
hierbei entgegen. 384

Synagogenplätze.

Fremde, welche für die hohen Feiertage Plätze in unserer
Synagoge wünschen, wollen sich Vormittags von 9—11 Uhr
an den Rendanten unserer Gemeinde, Herrn **Benedict
Straus**, Webergasse 21, 1, wenden. 331

Der Vorstand der Israelit. Cultusgemeinde.
Simon Hess.

Kunstgewerbeschule

in Frankfurt a. M.

Vorschule (Abend- und Sonntagskursus) für Zeichnen u. Modelliren.

Die **Fachschule** (Unterricht täglich von 8—12 und 2—6 Uhr) umfasst:

Fachklasse I für Schreiner, Schlosser und verwandte Fächer. Director
Professor **Luthmer.**

Fachklasse II für Maler, Lithographen etc. Maler **Heinrich Wetzel.**

Fachklasse III für Bildhauer, Keramiker etc. Bildhauer **Friedrich
Hausmann.**

Fachklasse IV für Gold- und Silberarbeiter etc. Bildhauer
Professor **W. Widemann.**

Fachklasse V für Holzschnitzer. Bildhauer **L. Sand.**

Die **Fachschule** verfolgt den Zweck, junge Kunsthandwerker, welche
ihre Lehre beendeten haben, in den für ihren Beruf nöthigen Kennt-
nissen und Fertigkeiten, besonders im Zeichnen, Malen, Modelliren,
Metzen und Holzschnitzen auszubilden.

Beginn des Semesters:

Sonntagsschule: Sonntag, den 10. September,
Fachschule und Abendkursus: Montag, den 11. September.

Aufnahmebedingungen und Lehrpläne beim Unterzeichnen, Neue
Wahnerstraße 49, zu erhalten. Dasselbe werden **Anmeldungen neuer
Schüler** unter Vorlage früherer Zeichnungen am 3. u. 4. September d. J.,
Mittags zwischen 10 u. 12 Uhr, entgegengenommen. (F. a 177) 186

Der Director: Professor **Luthmer.**

Wiesbadener Männer-Gesangverein.

Heute Sonntag, 13. August:

Ausflug nach Niederwalluf,

Hotel zum Schwanen,

wozu wir unsere unactiven Mitglieder und Besizer von Gast-
karten ergebenst einladen. 265

Abfahrt Nachmittags 2⁵⁰ (Sonntagsskillet).

Der Vorstand.

Wiesbadener Beamten-Verein.

Heute Sonntag, den 13. August, Nachmittags
3^{1/2} Uhr beginnend,

Kinder-Fest

auf dem **Vierstadter Felsenkeller**, wozu wir unsere Mit-
glieder nebst Angehörigen ergebenst einladen. 227

Der Vorstand.

Zither-Verein.

Unser diesjähriges

Sommer-Fest

findet Sonntag, den 20. August, Nachmittags von
4 Uhr ab, auf der **Adolphshöhe** statt.

Es ladet hierzu ergebenst ein

328

Der Vorstand.

Vorlesung: **Anhalt. Bauschule Zerbst** Wintersemester:
1. November.
1. (16) 30
1. (16) 30
1. (16) 30

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: **Chr. Hebinger.**

Engagirtes Personal vom 1.—15. August 1893: **Mr. Kolling-
Müller**, Schwimmer u. Tauchkünstler. Große Scene unter dem Wasser.
(Bis jetzt unübertroffen.) **Mrst. Siron and Simkin**, Burlesque-
Prestidigitateur-Eccentrique. (Urkomisch.) **Fräul. Clara Antoni**,
Soubrette. **Troupe Contanzeky** (5 Personen), Barriere-Akrobaten,
karakische Spiele. (Großartig.) **Herr L. Fialkowsky**, Humorist
(prolongirt). **Brothers Mandazo**, Productionen mit den japanesischen
Fässern.

Anfang der Vorstellungen: Sonntags 4 u. 8 Uhr, an Wochentagen 8 Uhr.
Billets zu Tagespreisen, sowie halbe Dugd.-Billets zu ermäßigten Preisen
sind bei den Herren **B. Cratz**, Kirchgasse 50, **L. A. Masche**, Wilhelm-
straße 30 und **J. Stassen**, Gr. Burgstraße 16, zu haben. Dugdend-
Billets zu weiteren ermäßigten Preisen sind Abends an der Kasse zu haben.
Donnerstags Vorstellung bei Nichtrauchen. 345

Taschenfahrplan

des

„Wiesbadener Tagblatt“

Sommer 1893

zu 10 Pfennig das Stück im

Verlag Langgasse 27.

Mirabellen, Reineclauden

per Pfd. 8 Pf. per Pfd. 5 Pf. 16158
Emil Becker, Blumenladen, Langgasse 53.

Ein Baum Bestbirnen und einige Bäume Nessel zu verkaufen Schulberg 15, 1. St.

Birnen, Reineclauden, Mirabellen, Einmachzweitschen und Pflaumen zu haben Geisbergstraße 46 (Ziegelei). 16192

Schöne dicke gepflückte Frühäpfel pfund- und centnerweise zu verkaufen Adolphstraße 1. 16165

Kaufgesuche

Briefmarken.

Die Marken von Preußen 1866/68 werden von einem Sammler zu notieren Preisen zu kaufen gesucht, auf ganzen Briefen mehr. 1 Kr. grün, 6 Kr. blau, 9 Kr. braun à 30 Pf., 2 Kr. orange à 60 Pf., 3 Kr. rot à 10 Pf., dgl. mit eingepprägtem Werthstempel im Couvert 1, 2, 6, 9 Kr. in gleichen Farben à 5 M., 8 Kr. à 1 M. v. St. Nordd. Postbez. Marken: 2 Kr. orange à 40 Pf., 18 Kr. braun à 40 Pf. Thurn u. Taxis-Marken per 100 Stück 5-30 M. Couverts mit eingepprägtem Werthstempel nach Werth. Off. u. s. R. 827 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M. 116

Keiner zählt mehr für gebrauchte Möbel und Betten, Herren- und Damen-Kleider, Schuhwerk, Gold- und Silberfachen, Pfandscheine, sowie ganze Nachlässe. 15256
Karl Kunkel, 30. Hochstraße 30.

Gebrauchte Gegenstände

werden zum höchsten Preise angekauft bei

J. Birnzwieg, Webergasse 46. 12086

Auf Bestellung komme in's Haus. 12086

Möbel, Georg Jäger, Michelsberg 20. 15855

Gebrauchte Möbel

und Teppiche kaufe ich stets und bezahle die besten Preise. 13618

A. Reinemer, Weichstraße 25.

Die besten Preise zahlt **J. Brachmann, Messergasse 24.** für gebrauchte Gegenstände, sowie Kleider, Möbel u. s. w. Auf Bestellung komme pünktlich ins Haus. 15335

Möbel, Kleider, Teppiche, Gold, Silber u. s. w. bezahlt am allerbesten Karl Ney, Schachtstr. 9. 15231

Knochen, Lumpen, Eisen, Papier, Metalle, Zeitungen etc. werden zu den höchsten Preisen angekauft und auf Verlangen pünktlich am Hause abgeholt. 11830
Nömerberg 2, N. Bibo, Kirchgasse 36. 11830
Telephon-Anschluß No. 262.

Verkäufe

Ein gangbares Milchgeschäft zu verkaufen. Näb. im Tagbl.-Verlag. 16153

Ein gutes Tafel-Glavier und ein Krankenwagen wegen Raummangel billig zu verkaufen Goldgasse 20, 1. St. 15985

E. fast neue B-Trompete mit Klappen zu verk. Moritzstr. 30, 5. P.

Eine Leihbibliothek, ca. 6000 Bände, auch getheilt, passend für Vereine, 1 Stehpult, 1 Buchbinderbank nebst Werkzeug, 1 großes Schild, 4 Pressen und 1 Schneidloze, 9 Klaffen Schriften, 1 Zeitungs-Kiosk in der Wilhelmstraße, große Ladeneinrichtung ist billig zu verkaufen Gde Saal- und Webergasse, Laden. 15391

Bücher zu verkaufen Hochstraße 10, 1. St. r.

Schöne Rußb.-Bettsstellen, ganz polirt, sowie auch solche in Matt u. Glanz mit hohen Kopfkissen, Sprungfeder- und Rohhaarmatratzen u. Kopfpolster, Alles bester Qualität, sehr billig zu verkaufen Bahnhofstraße 6 bei **Theodor Sator, Tapetirer.** 15945

Ein neues vollständiges Bett mit Sprungrahmen, dreitheil. Matratze sehr billig zu verkaufen. Näb. Webergasse 43, Hth. 2. St. r.

Ein Bett, 1 Sopha, 1 Spiegel, 1 Kleiderschrank, mehrere Stühle, 1 Kinderwagen billig zu verkaufen Messergasse 24, 1. 15333

Eine Rußb.-Zimmer-Einrichtung, eine Spieluhr, sowie ein junger vielsprechender Papagei billig zu verkaufen Rheinstraße 18, 3 l.

Neue schöne Plüschgarnitur,

1 Sopha und 4 Sesselfchen, billig zu verkaufen bei 12714

P. Weis, Moritzstraße 6.

Ein dreitheil. Kameltaschen-Sopha (neu), in jedes Speise- und Wohnzimmer passend, billig zu verk. Philippsbergstr. 27, Part. 10816

Schönes Canape (neu) billig zu verkaufen Wellritgstraße 11, Part.

Chaiselongue mit Eisengestell (zum Zusammenklappen), als Bett zu benutzen, M. 18, Dwan mit Moquet-Besug und feinem Rußbaum Holz-Gestell mit Aufsatz M. 140, Betten von den billigsten bis zu den feinsten Saalgaße 16. 12564

Eine Ottomane mit Decke und ein Sopha billig zu verkaufen Goldgasse 8, 2 Tr. 18619

Ottomane (neu), Moquetts- und Plüsch-Einfassung, sehr solid, M. 85 M. abzugeben Michelsberg 9, 2 St. l. 16110

Kleiderschränke v. 14 M. an z. h. Hermannstr. 12, 1 St. 2858

Ein kleiner Kessenschrank billig zu verk. Kirchhofsgasse 4. 15567

Ein Glasischrank zu verkaufen Feldstraße 10, im Laden. 15567

Wegen Umzug billig zu verk. 2 Kommoden, 1 Speiseschrank, mehrere Tische, 1 Nachtschrankchen mit Marmorplatte, 1 Canape.

C. Kirchner, Schwalbacherstraße 18.

Wegen Umzug

Rußb.-Diplomatentisch, neu, rothe Plüsch-Garnitur, ovaler Tisch, Leber u. Nips-Canape, schwarzer Bücherschrank, volkst. Bett, Rohhaarmatratze, Pfeilerstühle, spanische Wand, Klüschenschrank, großer Küchen-Unterlag, 3 große Küchentische, Regulator, Glasischrank, Kinderbett, neue Käufer u. Käuferin sofort bill. zu verk. Karlstraße 38, Mittelb. 1 St. l. 15844

Zwei Eichen-Tafelstühle, dunkel, bill. z. vk. Moritzstr. 44. 14570

Büffel, Nähmaschine, Bettstelle, Tische, Mädchenbett Umzugs halber abzugeben Rheinstraße 20, 2 Tr.

Gehr. Wehger's o. Milchwagen zu verk. Helenestraße 12. 11411

Ein gehr. Krankenwagen zu verk. Rheinstraße 32, Part. 18986

Ein noch fast neues englisches Zweirad Krankheit halber billig zu verkaufen Hermannstraße 4, Schreinerwerkstatt. 15227

Ein erhaltenes englisches Sicherheits-Zweirad billig zu verkaufen bei **Becker, Kirchgasse 11.** 12844

Ein gut erhaltenes Ketten und eine Apfelmühle ist preiswürdig (auch einzeln) zu verkaufen Feldstraße 7. 15851

Drhoite,

eine Partie, 1/1, 1/2, 1/3 Stückfah (gebraucht) zu verkaufen. 15611

Küfermeister Köhn, Sellmundstraße 41.

Fässer

jeder Größe zu verkaufen. 15728

M. J. Loewenthal, Weinhandlung, Neugasse 2.

Ein Brand Pachtsteine, 165,000 (Wann-Abfahrt), zu verkaufen. Näb. Kirchgasse 44. 15809

Zwei gute Pferde (zu jedem Gebrauch) zu verkaufen bei **P. Güttel, Schwalbacherstraße 47.** 15394

Ein junges, zum Kaufen und Ziehen gleich gutes Pferd, sehr überhäufig, sehr billig zu verk. Moritzstraße 15. 15613

Ein Pferd zu verkaufen Frankenstraße 15. 16013

Ein großer Hof- u. Zughund mit Hütte, ein kleiner Hund, ein halbwichziger Hammel und eine dito Ziege wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen Platterstraße 88, Part. 16025

Niederjüngende Blutfinken

von 8 und 10 M. an, junge Blutfinken zum Anlernen, sowie rote Stachfinken, Dittelfinken, Kanarienvögel von 4 M. an empfohlen **Henning, Karlstraße 2.**

Verschiedenes

Heilmagnetiseur **Eberhardt** aus Kesselstadt kommt jeden Dienstag und Freitag nach Wiesbaden. Kranken- und Unfallversicherungen werden in der Restauration „Stadt Wiesbaden“, vis-à-vis der Bahnhöfen, entgegengenommen. 6282

Red-Star-Line.

Alleiniger Agent **W. Bickel, Langgasse 20.** 11297

Ein Israelit sucht einen bürgerlichen Mittagstisch für's ganze Jahr. Offerten unter **N. A. 580** Hauptpost Rheinstraße. 16111

Nochfrau empf. f. d. geehrt. Herrschaften zur Ausb. bei Festlichkeiten. Näb. Moritzstraße 32, Part. 16111

Grabenstraße 26 werden Herren-Kleider angefertigt, gereinigt, verändert und selbst besorgt. 158

Empfehle mich zum Anfertigen von Herren- und Knaben-Kleidern zu billigen Preisen. Garantie für guten Sitz und tadellose Arbeit. Reparaturen schnell u. billig. 12068
L. Wessel, Schneidermeister, Schwalbacherstraße 88, 1.

375.
als
Luchbaum
is zu den
12594
verkauften
18613
solid, für
18110
2658
15557
15507
Schranke,
erplatte,
18.



Das
**Wiesbaden-Mainzer Glas- u.
Gebäude-Reinigungs-Institut**

übernimmt das Putzen und Polieren von Schau-
fenstern u. Spiegelscheiben, Kronleuchtern, Glas-
dächern, Firmenschildern, Fassaden unter Zu-
sicherung billigster, sauberer und pünktlichster
Bebienung.

Das Waschen ganzer Häuser erfolgt unter
Anwendung fahrbarer mechanischer Schiebleitern
(freistehend ohne Gerüst).

Gefällige Aufträge nimmt entgegen Herr
F. Mann, Kirchgasse 51. 14455

**J. Bonk, Inhaber,
Blücherstraße 10.**

Billige Tapezierarbeiten!

Tapezen-Aufziehen per Rolle 30 Pf., sowie alle anderen Tapezier-
arbeiten billigst unter Garantie. 11211

H. Rühl, Goldgasse 22.

Mais kann zu jeder Zeit und Stunde bei billiger Berechnung
geschrotet werden Kömerberg 32. 15564

Für Damen.

Costüme, Mäntel, Jaquetts, Umhänge werden angefertigt,
sowie alte modernisiert. 15843

Konrad Meyrer, Wellstrasse 7, 1 St.

Weißstickeret wird billigst besorgt Saalgaße 3, Part. 14988

Eine perfecte Büglerin sucht noch einige Kunden. Adlerstraße 30,
1 St. h. bei **H. Bücher**. Auch wird daselbst Wäsche zum Bügeln
angenommen.

Strümpfe

werden neu und angestrickt zu den bekannten billigen Preisen

Louisenstraße 14, Stb. Part. 10545

Handschuhe werd. schon gew. u. acht gefärbt Weberg. 40. 12187

Handschuhe werd. gewaschen u. gefärbt bei Handschuh-
macher **Giov. Scappini**, Michelsb. 2. 16048

Frau Klersy, Mauergasse 14, übernimmt das Waschen
u. Fäden von Arbeiterwäse billig.

Wäsche wird schön gewaschen und gebügelt. Näh. Hainerg. 11, 2.

Wäsche wird schön gewaschen u. gebügelt Zahnstraße 44, Stb. P. 1.

Wäsche wird noch angenommen. Näh. Bärenstraße 1 bei
Weber. 14183

Bringe meine
Gardinen-Wäscherei u. Spanneret auf Neu

in empfehlende Erinnerung. 8756
Fr. Noll-Hussong, Dranienstraße 25.

Meine Gardinen-Spanneret auf Neu

bringe ich den geehrten Herrschaften in empfehlende Erinnerung. 12208

Hochachtungsvoll **Fr. Hess**, Dranienstraße 15, Stb. Part.

Unterzeichnete empfiehlt sich in und außer dem
Haute. **Lina Löffler**, Steingasse 5. 2663

Masseuse L. Zimmer wohnt Nerostraße 15, Part.

Masseuse **Frau D. Link** wohnt Schulberg 11, 1 r. 16162

Wierzig, Beamter, d. grauame Herzlosigkeit die Stellung verloren,
bitter kniefällig reiche kinderlose Leute oder sonstige Bemittelte gegen eine
Garantie v. 6000 M. Mobiliar um ein Darlehen von 1000 M. Rück-
zahlung i. Raten. Off. unter **B. C. W. 486** a. d. Tagbl.-Verl. erb.

Eine tüchtige alleinstehende Frau wünscht ein Kind aus anständiger
Fam. in gute Erziehung u. Pflege zu nehmen. Näh. Tagbl.-Verl. 15918

**Dam. m. s. vertrauensv. an Fr. Heb. Meilicke w.
Wilh.-St. 122 a Berl. W.** (opt. 2562/7) 187

Damen finden unter Verschwiegenheit gute Aufnahme bei
**E. Hesch, Wwe., Weinmanns, Dominikaner-
straße 6, Mainz.** (No. 24487) 64

G. solider Herr

v. gutem Neußern mit M. 3000 Rente sucht die Bekanntschaft. e. achtbaren,
häuslich gebild. **Fräuleins** bis zu 36 Jahren in gleich. Vermögensver-
hältnissen. Geßl. eingeh. Nachr. m. Photogr. u. 1470 bis 3. 25. d. M.
an **R. Mosse, Mainz**. Discretion Obs. (Mainz 1470) 187

Unterricht

Pädagogium Pursche

befindet sich

Quersfeldstraße 4.

Schreie bekannt. 13194

Zur gleichzeitigen privaten Vorbereitung f. d. Obersecunda oder
das Einj. Privat. Examen 1893 Tertianer o. Untersecundaner gesucht
Honorar maßig. Off. u. N. N. 2 postlagernd Wiesbaden erb. 13197

Gesucht

für eine Französin eine Dame zum deutschen Unterricht und Conversation.
Off. mit Preisangabe u. D. C. 598 an den Tagbl.-Verl. erb. 16109

Eine staatlich geprüfte Lehrerin ertheilt Privat-Unterricht. Näh.
Blücherstraße 10, 2. 7691

Neophilologe, im Ausl. thät. gew., feinst. Empf., ertheilt
Unterr. i. Franz. u. Engl. u. Nachhülfe. oder Beauf-
sichtig. für die Ferien. Off. unter **U. W. 459** Tagbl.-Verlag.

Englischen Unterricht ertheilt eine Engländerin. Im Kursus
5 Mtl. monatlich. Dohheimerstraße 2, Part. 1-2.

Ein junges Mädchen wünscht Engländern deutschen oder Deutschen
englischen Unterr. z. erth. Stunde 2 Mtl. Näh. Tagbl.-Verlag. 15218

Englisch und Französisch.

Unterzeichneter, ein erfahrener Lehrer, pädagogisch und academisch
gebildet, Engländer von Geburt, 19 Jahre in Paris gewesen, von der
Sorbonne diplomirt, der deutschen Sprache mächtig, ertheilt Schülern,
Candidaten phil., Lehrern und Lehrerinnen, namentlich solchen, welche
keine Gelegenheit haben, nach Frankreich oder nach England zu
gehen, gründlichen Unterricht in franz. und engl. Grammatik, Con-
versation und Litteratur.

Die besten hiesigen Empfehlungen liegen vor.

Bedingungen. Einzelne Stunden: 3 Mark. Kursus von
24 Stunden: 12 Mark. Zirkel-Kursus für Damen nach der Zahl der
Betheiligten: 3 Mark, 4 Mark, 5 Mark die Stunde. Die Stunden im
Kursus fangen am 2. October an: Französisch: Montags, Mittwochs,
Freitags 4-5; 7-8 Abends. Dienstags und Freitags 8-9 Morgens.
Englisch: Montags, Mittwochs, Freitags 5-6; 8-9 Abends. Dienstags
und Freitags 7-8 Morgens. Fürs Erste wird um schriftliche Anfrage
gebeten.

T. Butler,

14 Weilstrasse, Parterre
(Röderstrasse).

Italienischer Unterricht wird von einer Italienerin
ertheilt. Näh. Moritzstrasse 12. 2. Et.

Privat-Musik-Unterricht

im Violin, Clavier und Ensemble-Spiel ertheilt gründlich
mit bestem Erfolge 6924

Concertmeister Arthur Michaelis,

acad. geb. Musiklehrer, Kirchgasse 32.

Gründl. Zither-Unterricht ertheilt s. maß. Fr. **Frau Marie
Glückner**, Kirchgasse 5, am Schulberg, 1 Tr. I. 2062

Frauen und Mädchen

wird Gelegenheit geboten, vom 15. August bis 15. September einschließlich
einen **Zuschneide-Kursus**, verbunden mit einem Friseur-Kursus, für die
Hälfte des bisherigen Preises zu nehmen bei **Fr. Lutosch**, Langgasse 3.
Damen fertigen ihre eigenen Costüme an. Erfolg garantiert. Unwider-
rücklich der letzte für dieses Jahr!

Wiener acad. Zuschneide-Schule.

Damen, worunter Schneiderinnen, w. Costüme, Mäntelmachen u.
nach Pariser, engl. u. Wiener Schnitt gründlich erlernen wollen, um als-
dann jedem Modewechsel gewachsen zu sein, sollten nicht versäumen, meine
vorzögl. Fräulein zu besuchen. Directricen u. Zuschneider werden aus-
gebildet. Hochacht. **Anna Brock**, Webergasse 36, 1 St. Beste Schule
der Zeitgeit.

Frauen und Mädchen,

welche Damen-Schneiderei, Maßnehmen, Zuschneiden, sowie Anfertigung
von Damen- und Kinder-Garderoben zur Begründung ihrer Existenz
gründlich erlernen wollen, wird **Frau Lutosch**, Lehr-Institut, Lang-
gasse 3, bestens empfohlen. Beginn der Kurse jeden Montag. Damen
fertigen ihre eigenen Costüme an. Erfolg garantiert.

Bügel-Kursus im Fein- u. Mangbügeln wird gründl. erth.
Friedrichstr. 88, Stb. I. P. 16121

Johannis-Brunnen.

Natürl. kohlenf. Mineralwasser, Tafelwasser ersten Ranges, preisgekrönt auf besten 8 Ausstellungen mit ersten Auszeichnungen.

Erfrischendes angenehmes Getränk, besonders mit Wein, Apfelwein oder Cognac, schleimlösend bei Halsleiden, wenn mit heißer Milch getrunken, fördert leicht die Verdauung und wirkt heilsam gegen Magenbeschwerden. Wir übertragen die Haupt-Niederlage für Wiesbaden und Umgegend an Herrn

12649

Jos. Huck, Wiesbaden, Steingasse 4.

Die Verwaltung des Johannisbrunnen, Zollhaus, Nassau.

Molkerei-Genossenschaft Wiesbaden.

E. G. m. u. H.

Büreau, Neugasse 1,

Detail-Verkaufsstelle: Neugasse 1,

empfiehlt zur geneigten Abnahme feinste Tafelbutter von täglich frischer Butterung per Pfd. Mk. 1.40, deutsche Weichkäse, wie Camembert, Brie Käse, Münsterkäse, Frühstückskäse etc. in feinsten Waare zu billigsten Preisen, sterilisierte (keimfrei) Kur- und Kindernährmilch per Flasche 8, 10 und 20 Pf. (nur sterilisierte Milch bietet Schutz gegen Krankheitsübertragungen), steril. Kaffeesahne per Flasche 30 Pf. und 60 Pf., sowie süße, saure und Schlag-Sahne zu billigsten Preisen. **Volle Milch**, täglich zwei Mal frisch, in Flaschen per Ltr. 25 Pf. und ausgemessen per Ltr. 24 Pf.

Courante, aufmerksame Bedienung, auf gest. Wunsch tägliche Nachfrage oder Anfuhr. 15982

Detail-Verkauf: 1. Neugasse 1. Telephon No. 247.

Großer Consum!	50 % Ersparniß!
Herzog & Fuchs, Rindernach a/Rh. Fabrik von	
Herzog's	
feinster Kaffee-Essenç.	
beliebtester, reinster und ergiebigster Kaffeesatz.	
Zu haben in den meisten Colonialwaren-Handlungen. 113	
Vertreter für Wiesbaden: Stegm. Hirsch aus Mainz.	

1. Qualität Kalbfleisch per Pfund 60 Pf.,
1. " " " " " 66 "
Lenden und Roastbeef im Ausschnitt zu den billigsten Tagespreisen empfiehlt 16210

H. Mondel,
Ellenbogengasse 6, nahe dem Markt.

Feinste Tafelbutter,
täglich frisch,

empfiehlt **P. Enders,** 16200
Ecke Michaelsberg und Schwabacherstraße.

Obst in allen Sorten billig zu haben auf der **Klostermühle**; auch werden daselbst jetzt schon Bestellungen auf feineres Winterobst angenommen. 16208

Sie rauchen

billig u. gut, wenn Sie

	zu Mk.	Bo. 5 Pfd.	Bo. 10 Pfd.
Varinas extraf.	10.50	20.-	
Varinas ff. rein	8.50	16.-	
Varinas Mischg. O	7.50	14.-	
Varinas Mischg. I	6.50	12.-	
Varinas Mischg. II	5.50	10.-	
Varinas Mischg. III	4.50	8.-	
Batavia Mischg. hochf.	5.-	9.-	
Pastorentabak ff.	4.-	7.50	
Holländ. Tab. I	3.40	6.-	
Java-Prestab. I	2.90	5.-	
Amerik. Rippentab. I	2.40	4.-	

freo. gegen Nachn., ferner die vorzüglichsten Cigarren-Fabrikate v. Mk. 23-85.— (bei 500 Stück franco) direkt aus der Tab.- und Cig.-Fabrik v. **Fritz Heinze**, Eisloben, beziehen. Wiederverkäufer gesucht. Ausführl. Preisliste gratis u. freo.

Fortsetzung

des **Ausverkaufs** fertiger

Herrn- u. Knaben-Kleider

aller Arten zu abermals **bedeutend herabgesetzten** Preisen.

Gebrüder Süß,
am Kranzplatz.

16230

„Karlsruher Hof,“

Friedrichstraße 44,

empfiehlt täglich warmes u. kaltes Frühstück. Mittagstisch zu 60, 80 Pf. und 1 Mk., im Abonnement billiger. Separates Speisezimmer, preiswürdiges Logis, gut möbl. Zimmer. Aufmerksame Bedienung zugesichert. Achtungsvoll **Philipp Faber.**

Vinador spanische Weingroßhandlung.

Director Import feinsten, alter Medicinal- und Frühstücksweine — Reinheit garantiert — Malaga, Madeira, Sherry, Marsala, Lacrimae Christi, Portwein, roth und weiß. Verkauf in 1/2 u. 1/3 Fl. zu Originalpreisen (1/2 Fl. Mk. 2.50 u. 3.—).

Jean Haub, Mühlgasse 13.
Friedr. Groll, Göthestraße 1, Ecke Abolphsaltee.
L. Henninger, Friedrichstraße 16. 12726

Sellmundstraße 23 sind schöne Frühapfel per Pf. 8 Pf. zu haben.

106 Pferde

und 8 Equipagen — im Ganzen 1900 Gewinne im Werthe von

Mark 90,000 Mark

kommen in der Marienburger Pferde-Lotterie zur Verloosung.

1 Mark jedes Loos. 11 Loose 10 Mark. Liste und Porto 30 Pf. Ziehung bestimmt am 9. September cr.

Leo Joseph, Baugeschäft, Berlin W., Potsdamerstraße 71.

Fernsprechanruf. Reichsbank-Giro-Conto. Telegramm-Adresse: Haupttreffer Berlin.

147

Pferde-Rennen

des Rheinischen Renn-Vereins in Frankfurt am Main

am 20. und 21. August 1893, Nachmittags 3 Uhr, am Forsthaus.

14 Rennen mit Preisen zusammen im Werthe von ca. 55,000 Mark.

Eintritts-Preise:

Erster Platz für Herren jeder Tag	Mk. 10.—	Zweiter Platz jeder Tag	Mk. 1.50.
Damen	" 5.—	Dritter Platz jeder Tag	" 1.—

Ein Herren-Billet für 2 Tage	" 20.—	Reiter per Tag	Mk. 5.—
Kinder bis zu 10 Jahren zahlen zur ersten Tribüne	" 10.—	Reiter per Tag	Mk. 5.—
zweiten (2. Platz)	" 5.—		

Equipagen per Tag Mk. 10.— für 2 Tage Mk. 15.—

Eintrittskarten zum Totalisator werden an die Besucher der 1. Tribüne auf dem Rennplatz à Mk. 5.— v. Tag abgegeben. 120

Sämmtliche Karten sind sichtbar zu tragen.

Das Directorium des Rheinischen Renn-Vereins.



(Meran, Obermais, Untermais u. Gratsch). Saison September-Juni. Climatischer Kurort im deutschen Süd-Tirol. Prospekte durch die Kurvorsteherung.

(W. 1569/7) 187

Wichtig

für

Schneider und Büglerinnen.

Glühstoff-Bügeleisen,

werden mit Glühstoff (Patent Martin) geheizt und brennen bei einmaliger Füllung mit 7 Glühkörpern volle 3 Stunden, bei einem Glühstoffverbrauch von nur 6 Pfennigen. Dieselben machen jede Ofenfeuerung oder Bügelösen entbehrlich, brennen vollkommen rauch- und geruchlos und verursachen nicht die geringsten Kopfschmerzen. Schneidereisen mit auswechselbarem Gewichtsblock von ca. 7½ u. 10 Kilo. Der Glühstoff ist auch in jedem anderen Kohlen-Bügeleisen zu verwenden. Zu Fabrikpreisen empfiehlt 13077

Conrad Krell,

Tannusstraße 13. Geisbergstraße 2.

Cheviot

3 Meter f. blau, braun o. schwarz zum Anzug für 10 Mk. 2^o dsq. zu Herbst- o. Winter-Paletot für 7 Mk. versendet franco gegen Nachn. J. Büntgens, Tuchfabrik, Cuyen bei Maaßen. Anerkannt vorzügliche Bezugsquelle. 118

Berufen Sie es bei Zahnschmerzen (F. a 149/4) 184 mit „Dentila“. Dasselbe wirkt geradezu wunderbar und ist vollkommen unschädlich. Allein erhältlich per Fl. 50 Pf. in den Droguerien von Ed. Weygandt, E. Moebus, J. B. Kappes und Chr. Tauber.

Steinerne Bohnenständer,

Gurkentöpfe, Einmachbüchsen u. Gläser kauft man am billigsten bei W. Heymann, 3. Ellenbogengasse 3. 16174

Koch- und Einmachbirnen per Stück 45 Pf. fortwährend zu haben bei Hoffmann, Obsthandlung am Tannusbahnhof. 16173

Ich habe in meiner Kesselschmiede neu erbaut Fabrik eine Dampfessel, Heizungskessel zu allen Zwecken, Reservoirs in allen Größen, 10956

Heisswasserkessel (Boiler) f. Kochherde u. Warmwasseranlagen etc. C. Kalkbrenner, Wiesbaden, Fabrik für Kochanlagen, Heizungen, Wasseranlagen, Kesselschmiede.

Grosse Preisermässigung auf sämtliche Artikel

wegen bevorstehenden Umzug nach meinem Neubau

Häfnergasse 16

(Eröffnung der neuen Lokalitäten am 15. September).

M. Stillger,

Glas- und Porzellanwaaren, Goldgasse 12. 14458

Dokheimer Kirchweih.

Indem mir die Einweihung meines neu erbauten Tanzsaales nicht eher vergönnt war, so lade ich das verehrl. Publikum von hier und außerhalb zur Einweihung desselben und zur Benutzung meiner sonstigen Lokalitäten auf Sonntag, den 13., und Montag, den 14., sowie zur Nachkirchweih Sonntag, den 20. August, höflichst ein. Werde das verehrl. Publikum mit guten Speisen und Getränken, sowie sorgfältiger Bedienung bestens zufrieden stellen u. bitte um geneigten Zuspruch. Achtungsvoll 16209

Philipp Ehmig, Gastwirth zum Nebenstod.

Dokheim. Gasthaus zur Krone.

Nächsten Sonntag u. Montag findet unsere beliebte Kirchweih statt und lade hierzu meine Freunde und Gönner ergebenst ein. Für vorzügliche Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. Besonders empfehle noch meinen schattigen Garten. W. Kühn, Koch.

Erste Qualität Schenfleisch 50 Pf., Rindfleisch 40 Pf. fortwährend zu haben Rautergasse 10.

Wagermilch

(aus frischer Morgenmilch) von der Molkerei-Genossenschaft Wiesbaden empfiehlt per Liter 10 Pf. Neugasse 1. C. Gaertner, Neugasse 1.



Man verlange in den besten Geschäften die weltbekanntesten verschiedenen Käse der Gaudersheimer Molkerei, die nur aus bester Sarzgebirgsmilch hergestellt werden.

La Handkäse

per 100 St. 5-7 M. empfiehlt Neugasse 1. C. Gaertner, Neugasse 1. 15980

Schönes Tafel-Obst,

frisch vom Baume, vornehmlich Gravensteiner Apfel, auch Fallobst fortwährend zu haben Schiersteinerstraße 1. 16205

Reineclauden (a. s. Einmagen) zu vl. Balthmühlstr. 22. 15719

Mirabellen zum Einmachen bill. zu haben Wöhringstraße 10. 16106

Kellern, Trauben- u. Apfelmühlen allerbesten Construction liefert billiger wie jede Concurrenz Wilh. Kimpel, Frankenstraße 3. 15876

Kartoffel- und Gemüse-Handlung

en gros. en detail. Telephon 252.

Offerire hiermit prima Frankenthaler Kartoffeln Mt. 4.40 per 50 Kgr.,

prima belgische Malina-Kartoffeln Mt. 3.50 per 50 Kgr.

frei ins Haus. Sänblern Rabatt. Gleichzeitig empfehle für Wiederverkäufer täglich frischen Ia Blumenkohl, Rothkraut, Weißkraut, Wirjing zum billigsten Tagespreis. 15905

Römerberg N. Bibo, Kirchgasse 2. 36.

Neue Kartoffeln,

Schwemmsteine, Heu und Stroh liefert billigst in Waggon-Ladungen nach allen Stationen (K. a. 283/7) 188 Eberhard Barz, Plaidt.

Neue Kartoffeln

50 No. mit Saß Mt. 3.25, sowie Zwiebeln 50 No. mit Saß Mt. 5.75, ab den Stationen Friedberg bis Frankfurt, verl. gegen Nachnahme 119 A. Stahl Wwe., Friedberg, Hessen.

Kartoffeln, dick und mehrlreich, per Stpf. 30, 32 Pf., im Gr. billiger Neuggasse 37. 16197

Kartoffeln, neue, dick und mehrlreich, rosa, Stpf. 30 Pf., gelbe Frankenthaler 35 Pf. täglich frisch eintreffend, im Centner billiger Schwalbacherstraße 71.

Kartoffeln per Kumpf 30 Pf., centnerweise billiger, empfiehlt Ferd. Alexi, Michelsberg 9. 16154

Fremden-Verzeichniss vom 12. August 1893.

Villa Nassau.

Se. Königl. Hoheit Prinz Georg von Preussen mit Gefolge: Herr v. d. Groeben, Rittmeister und persönl. Adjutant, Herr Lieut. von Alvensleben — und Dienerschaften — Berlin.

Table listing names and locations of guests at Villa Nassau, categorized by hotel or location such as Adler, Deutsches Reich, Pabst, etc.

Weisses Ross. Brose, m. Fr. Offenbach Weymann, Cassel Schützenhof. de Gesters, Amsterdam Weigle, Fr. Hamburg Dasbach, Gen-Agent. Rotterdam-Ruhrort Kräger, m. Fr. Berlin Weisser Schwan. Roth, Fr. Crefeld Jürgens, Fr. Crefeld Jürgens, Fr. Crefeld Ammitzböll, Kfm. m. Fr. Jan Smit V. Kinderdyk Zur Sonne. Gallinger, Kfm. Erfurt Möller, Kfm. Schmalkalden Werner, Niederbachheim Kraft, Kfm. Wattenheim Deinet, St. Goarshausen Scheu, Kfm. Mayen Lutz, Kfm. m. Fr. Mainz Basel, München Manz, Kfm. Holzhausen	Spiegel. Hartnack, Kfm. Potsdam Cohen, Kfm. Essen Wreschke, Rent. Fatow Steinau, m. Fam. Berlin Fendler, Fr. m. Br. Eisemann, Naumburg Warschau Tannhäuser. Seyfarth, Kfm. Berlin Kurzrock, m. Fam. Frankenberg Dinger, m. Fr. Seitz Stolzenbach, Obervorschutz Burchard, Kfm. Erfurt Reel, m. Fr. Oöln Taurus-Hotel. Melchior, m. Fr. Copenhagen Emden, m. Fr. London Zillesen, m. Fr. London Heimann, Mailand Hesta, Pfr. m. Fr. Haarem Mora, Kfm. Ruhrort Friedrich, Kfm. Schwedt Leibecke, m. Fr. Lindau Estereq, m. Fam. Brüssel	Brockermann. Mülheim Hobmann, m. Fr. Barmen van Woercken, Leut Corpus, Petersburg Schweschnikoff, Petersburg Siemon, Berlin Weymann, Kfm. Cassel v. Werner, Lieut. Engers Pohrig, Ingen. Cöln Hotel Victoria. Zaehner, London Seligmann, Kfm. Cöln Boigk, Kfm. m. Fr. Berlin Jaeger, m. Fr. Mühlheim Sauer, Fr. Rio de Janeiro Hotel Weiss. Gütschow, m. Fr. Wien van Nes, Haag van Nes, Fr. Maastricht Zwanenbeck Pann. Rampen Lang, m. Fr. Brooklyn Lang, Fr. Brooklyn Lecocq, Namur Schmidt, Erfurt Weimann, Rent. m. Fr. Charlottenburg	Goepfig, m. Fr. Neustadt-Orla Kley, Dr. Arnberg Nindorff, Magdeburg Kirchner, Berlin Saeger, Kfm. Berlin Dochhorn, Fr. Bamberg Schickedantz, Fr. Berlin Bocktrucker, Wittstock Stadt Wiesbaden. Lyon, Rent. m. Fr. Berlin Windmüller, Kfm. Cöln Dannenbaum, Fr. Lippstadt Brosig, m. Enkel. Bromberg Pieper, m. Fr. Harburg Donath, m. Fr. Quedlinburg Zauberflöte. Hiller, Metz Belzig, Schwalbach Geszejewski, Fr. Petersburg In Privathäusern! Villa Florence. Kiel Paulsen, m. Fr. Kiel Böschmann, Fr. Thorn Erholungsh. Friedheim. Kupfer, Fr. Kumelsburg	Barn, Fr. Berlin Winter, Wien Kirchner, Fr. Darmstadt Michael, Fr. Darmstadt Villa Grünweg 4. von Michaelis, Fr. Potsdam v. Michaelis, 2 Com. Potsdam Zahn, Fr. Strassburg Pension Kiebling. Lerche, Fr. Barmen Pension Maria. von Orsbach, Baron. London Jarett, London Hibbert, London Rheinstrasse 16, III. Leithold, m. Fr. Berlin Webergasse 3. Wamstecker, m. Fr. Amsterdam Wamstecker, Fr. Amsterdam Thooft, Fr. Zalt Bommel Wilhelmstrasse 88. Daum, Fr. Haag Daum, Haag Daum, Fr. Haag
---	---	--	---	---

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

„Ein gebildeter Proletarier.“

(32. Fortsetzung.)

Roman von A. v. Freudentin.

(Nachdruck verboten.)

Sie warf ihm einen stolzen Blick zu, der ihn die Lider senken ließ, und wies den Händler an:

„Gehen Sie nur in die Küche und warten Sie da auf mich. Ich bin mit meinem Frühstück bald fertig.“

Nachdem Helbing sich zurückgezogen, lehnte sich der Graf ganz erschöpft in seinen Sessel zurück und holte einige Mal tief Athem, als müsse er ersticken. — Eine bange Viertelstunde verging, nichts rührte sich im Hause. Da begann die Gräfin:

„Hätte ich von Nordheims Reise eine Ahnung gehabt, so würde ich ihm noch einige Kleinigkeiten für Günther mitgegeben haben. Heute wird er 22 Jahre alt. Dieses Mal habe ich ihm mehrere Herzenswünsche erfüllen können, ich habe Glück beim Verkauf meiner schriftstellerischen Arbeiten gehabt. Hast Du auch an ihn geschrieben?“

Er sah sie mit einem so geistlosen Ausdruck an, daß sie die Ueberzeugung gewann, er habe ihre Rede nicht verstanden. Mit einem tiefen Seufzer erhob sie sich, klingelte und trat in den breiten Erker.

Draußen schien wirklich etwas Außergewöhnliches vorzugehen. In dichten Gruppen standen die Insulente des Dorfes auf dem nach dem Fläschchen führenden Landweg, ohne jedoch die Lebendigkeit der Städter in Sprache und Gestikulationen zu entwickeln. Aus einem der Menschenhäufe löste sich ein Wirthschaftsbeamter ab und nahm, die Hände in die Taschen seines Regenrocks gesteckt, die Richtung auf den Hof zu. Abwehrend winkte er mehreren Siftrigen, ihm nicht zu folgen. Die Gräfin theilte diese Wahrnehmungen ihrem Gatten mit, ohne auf dessen zunehmende Aufregung zu achten. Von Neuem begann sie:

„Welch häßliches Omen für Günthers neuen Jahresbeginn! Gottlob, daß er nicht hier ist und mit diesem Eindruck den Festtag beginnt.“

Die tiefe Stille, die bisher im Schlosse geherrscht hatte, wurde unterbrochen. Das heftige Aufreißen einer Thür im Wirthschaftsflügel, das unter dem gewöhnlichen Tagesstreben gar nicht wahrgenommen worden wäre, Stimmengemurmel, wie es eine Ansammlung mehrerer aufgeregter Menschen hervorruft und sonst auf dem Lande während Erntezeit und Arbeitspausen auch nichts Befremdendes hat, drang zu dem gräßlichen Paare herüber. Freiburg wollte hinaus, um das, was er kommen sah, nicht in Gegenwart seiner Frau zu vernehmen. Die saalartigen Räume, sonst sein Stolz, dünkten ihm in der augenblicklichen Verfassung unerträglich öde und ausgebeutet. Als ob Blei an seinen Sohlen

haftete, so mühsam wurde ihm jeder Schritt, der ihm der Thür näher brachte, die in die Empfangshalle führte.

Dort, wo seine Vorfahren die Ehre gehabt, dem Landesfürsten gastlichen Gruß zu entbieten, dort wollte er den Sohn des Hauses, der in der kalten Majestät des Todes hier einziehen wollte, empfangen. Ehe er aber seine Absicht ausführen konnte, erschien in der von des Grafen Hand geöffneten Thür der Wirthschaftler. Wie es im Schlosse üblich war, sobald die jüngeren Beamten persönlich mit dem Grafen zu thun hatten, im tabellosen Anzug.

„Was giebt's?“ fuhr Freiburg ihn an.

„Darf ich den Herrn Grafen in seiner Eigenschaft als Amtsvorsteher bitten, mitzukommen?“ beeilte sich der junge Mann, sein Erscheinen zu rechtfertigen. „Es handelt sich um einen Unglücksfall oder Selbstmord.“ . . . Weiter kam er nicht. Sein Gebieter hatte ihm mit einem bezeichnenden Blick auf die Gräfin Stillschweigen gebieten wollen, aber nur ein unartikulirter Laut war seinen Lippen entflohen. Das schnellste Zurpringen des Beamten allein bewahrte den alten Mann davor, daß er nicht lang auf den Boden schlug. Die stets wahre Vergeltung hatte ihn in einer theilweisen Nervenlähmung erreicht.

In der Aufregung, die dieser Zufall hervorrief, trat die Veranlassung hierzu ganz in den Hintergrund. Meitende Boten wurden nach allen Richtungen ausgesandt, um schleunigst einen Arzt herbeizuschaffen. Da auch Nordheim, der stellvertretende Amtsvorsteher, abwesend war, wurde die im Fluß gefundene Leiche vom Wirthschaftsschreiber als die eines Trunkenbolxes aus der Nachbarschaft festgestellt und vorläufig im Spritzenhause untergebracht.

Während die Boten von Gut zu Gut eilten, um einen der beiden Doktoren auf den Patienten besuchen ihrer Landpraxis abzufangen, saß Gräfin Agnes am Bette des Bewußtlosen und überlegte zum hundertsten Male, ob sie nicht die Söhne zu sich berufen solle. Endlich besiegte die Sehnsucht nach ihrem Günther die Furcht vor der häßlichen Scene, die ihr drohte, wenn der Anfall des Gatten nur leichter Natur war und er beim zurückkehrenden Bewußtsein den Sohn anwesend fand. Die Jähns zusammenbeißend, murmelte sie trozig vor sich hin: „Nun wohl, möge er mich mit seinem mir untergelegten gemeinen Beweggrunde tausendmal kränken und mein Selbstgefühl verwunden, ich bin es ihm als Vater schuldig, daß er seinen ältesten Sohn zur Seite hat, wenn ihm der Tod naht.“

Ein Telegramm wurde an Günther abgeschickt, und mit einem viel ruhigeren Gemüthe verfuhr von da ab die Gräfin ihr Krankenwärteramt.

Ohne Ahnung von dem Drama, welches durch sie herbeigeführt worden war, saß Frieda v. Nordheim an jenem Vormittage in ihrem Zimmer und übersehte die Lebensgeschichte des Baron Sterling. Sie handhabte zwar die fremde Mundart ziemlich fließend, fand es jedoch schwieriger, als sie gedacht, deutsche Schreibweise in fehlerfreies Englisch umzubilden; dadurch rückte ihre Arbeit nur langsam vorwärts. Der Theaterabend war, ihrer Meinung nach, von gar keiner einschneidenden Bedeutung geworden. Almonde, an dessen Wagniß sie den tiefsten Antheil genommen, hatte den gewünschten Erfolg gehabt, Hans Tillburgs böser Anschlag war mißlungen, und die junge Bildhauerin formte wieder mit nachahmungswerthem Eifer in ihrem Atelier. Außerlich schien also Alles ins gewohnte Geleise gekommen zu sein.

Fürst Ulrich hatte während des Zusammenseins in der Loge Alles vermieden, was Frieda aus ihrer Unbefangenheit hätte reizen können. Er war sich nur zu wohl bewußt, welchen abstoßenden Eindruck die heftige Liebeswerbung eines älteren Mannes bei jungen Frauen macht, und daß nur auf der Basis allmählicher Vertraulichkeit die Grenze des Gefühls zwischen Freundschaft und Liebe verwischt werden kann. Einige scherzende Bemerkungen über seine Launenhaftigkeit bei Frau Wankum waren sein darauf berechnet gewesen, ein etwa aufgestiegenes Mißtrauen gegen sich zu zerstreuen. Nur in Einem täuschte er sich. Frieda hatte zwar mit großer Offenheit Frau Wankum, in der sie nur die Natur bewunderte, welche durch eigene Kraft ein widriges Schicksal bezwungen hatte, offene Mittheilungen über ihre ungünstige materielle Lage gemacht, doch mit der Zurückhaltung tiefempfindender Naturen niemals verrathen, daß ihre ganze Sehnsucht dem freiwillig aufgegebenen Manne galt.

Kam sie auch dem Willen der Ihrigen darin nach, Richard v. Nordheim ohne Nachrichten von sich zu lassen, so that sie es nicht aus Mitleid für die von Mutter und Onkel gegen sie ins Feld geführten praktischen Gründe, sondern aus reinster Selbstlosigkeit. Er sollte sich ganz als freier Mann fühlen, dessen Schaffenskraft nicht durch die Sorge niedergedrückt würde, daß Alles, was er erwerbe, nur dazu dienen müsse, Weib und Kind vor Hunger zu schützen. Sie, die zarte Frau, welche anscheinend nur dem Willen der ihr Nahestehenden folgte, jeder Beeinflussung zugänglich schien, war innerlich zielbewußter, als sie Alle. Keine Klage über die entbehre Gegenwart des leidenschaftlich geliebten Mannes kam aus ihrem Munde. Schroff hatte sie sogar die anfangs von der Mutter versuchten Trostgründe zurückgewiesen, indem sie sich immer wiederholte, sie dürfe nicht fühlen, nur denken. Mit dem Augenblick, in dem sie sich selbst zu bedauern gestattet hätte, wäre es mit ihrer Fassung vorbei gewesen, daher mußte sie Alles von sich weisen, was ihr zum Bewußtsein brachte, daß der Mensch nicht allein eine denkende Arbeitsmaschine sei, sondern auch ein Herz besitze, das nach Nahrung schreit.

Um derartige unbequeme Gefühlsansprüche zu betäuben, hatte sie als bestes Mittel die Arbeit gewählt. Uebersehte sie nicht, so setzten ihre geschickten Hände die Garderobe der Familie in Stand. Während ihre Hände hier stopften, dort strickten oder häkelten, war ihr Geist nicht müßig, sich die Ausdrücke einzuprägen, welche ihr als abweichend von der deutschen Sprache während der Uebersetzung aufgefallen waren.

Durch Frau Wankum von den schlechten Verhältnissen der Familie unterrichtet, hatte der Fürst Baron Sterling veranlaßt, in höchst großmüthiger Weise die Honorarfrage mit der Mutter zu ordnen.

Frau Lieutenant Gernerode, eine der Naturen, deren höchstes Glück darin besteht, durch stete Fürsorge ihre Angehörigen bis zur Unbehaglichkeit zu peinigen, war von da ab eine begeisterte Anhängerin des Fürsten geworden. Hatte sie vorher nur ihren Bruder, den Major a. D. v. Frederisdorf bis zur Unerträglichkeit gequält mit ihrem: „Willst Du rauchen, was wünschst Du Dir heute zum Abendbrot, soll ich Dir die Hausschuhe wärmen, ist Dir der Kaffee warm genug? — vergiß ja nicht das Halstuch! — so ging ihre Unterwürfigkeit gegen Frieda viel zu weit, seitdem Baron Sterling ihr Andeutungen über die wärmern Gefühle seines Gebieters für ihre Tochter gemacht hatte. Ihr Liebesraum war

so kurz und flüchtig gewesen, daß sie ihn über den nachfolgenden Sorgen ganz vergessen und sich gar keine Vorstellung mehr von der Zuigkeit wahrer Neigung machen konnte. Sie zauberte daher keinen Augenblick, wie die Sache sich jetzt anließ, einen höchst glücklichen Zufall in dem Zusammenbruch der Nordheim'schen Verhältnisse zu sehen. Mit einem aus der trostlosen Lage entspringenden Realismus betrachtete sie die Ehe ihrer Tochter als thatfächlich gelöst, seitdem deren Mann nicht mehr im Stande war, sie standesgemäß zu unterhalten. Frieda war in ihren Augen frei; sonst hätte sie niemals gewagt, die Annäherung des Fürsten auch nur mit einem Gedanken zu unterstützen, und wäre sehr empört gewesen, hätte jene etwa anders gedacht. Ihr Bruder, der alte Major, lebte nur der Pflege seines „Sympathicus“, seitdem ihm einer der oft konsultirten Aerzte davon gesprochen, daß seine meist gallige Laune von Unordnungen des Nervengeflechtes herrühren müsse und den Sympathicus zum Urheber habe.

Ganz nur mit der Beobachtung seines täglichen Befindens beschäftigt, über welches er mit größter Gewissenhaftigkeit genaue Notizen in sein Tagebuch eintrug, kümmerte er sich gar nicht um Friedas Angelegenheiten. Die Nordheim'schen Kleinen belästigten ihn wenig, da Frau Gernerode sie immer um sich zu haben pflegte, mochte sie sich in der Küche oder in dem gemeinschaftlichen Schlafraum der Damen und Kinder aufhalten. Das neben des Majors Stube belegene gemeinschaftliche Wohnzimmer pflegte Frieda zu benutzen.

Dem trüben Wetter der beiden letzten Tage war Sonnenschein gefolgt. Verlockend funkelte er in den, vom Regen der verfloffenen Nacht auf wellen Blättern liegen gebliebenen Tropfen. Eine namenlose Unruhe erfaßte Frieda. Es war, als zöge sie eine unbekannte Gewalt hinaus. Nur kurze Zeit währte der innere Kampf, dann erhob sie sich, schloß das ihr anvertraute Manuscript in ein Schubfach und ging hinüber zu den spielenden Kindern. Der Mutter warf sie ein um Entschuldigung bittendes: „Ich bin seit 7 Uhr an der Arbeit und habe Sehnsucht nach frischer Luft“ — hin, während sie die Kinder zum Ausgehen anleidete, „Sieh nur, wie blaß unsere Lieblinge sind“ — meinte sie. „Schon die Aussicht, nach den dunkeln Tagen wieder ins Sonnenlicht zu kommen, läßt ihre Augen ausglänzen. Kann ich Dir vielleicht irgendetwas besorgen?“

Frau Gernerode, die der feinsten Uebersetzung war, Niemand verstehe so preiswerthe Einkäufe zu machen wie sie selbst, lehnte dieses Anerbieten dankend ab und redete der Tochter zu, nicht in den Straßen zu bleiben, sondern nach dem Thiergarten zu gehen. So schritt Frieda mit den Kleinen die Treppen hinunter in der Meinung, die sehnüchtige Beflommenheit würde in der freien Natur von ihr weichen.

Sie mochte etwa eine halbe Stunde fort sein, da erschien Richard v. Nordheim und begehrte sie zu sprechen. Frau Gernerode war im innersten Herzen froh, mit gutem Gewissen die Antwort geben zu können, ihre Tochter sei nicht zu Hause. Einige Augenblicke überlegte Nordheim, dann hat er mit Entschiedenheit um eine Unterredung mit der Schwiegermama. Diese führte ihn in die Wohnstube, und nachdem sie ein Stohlgelbete zum Himmel gesandt, das Schicksal möge ihr weiterhin günstig sein und die Tochter noch lange fern halten, wappnete sie sich mit Starrsinn, um nicht weich zu werden.

„Liebe Mama, durch Zufall habe ich gestern Kenntniß von einem tragischen Vorgang bekommen, unter welchem Günther Freiburg um Friedas wegen leiden muß. Wie ich meine Frau kenne, darf sie nichts von den traurigen Umständen erfahren, die hierbei spielten. Ihr weiches Herz würde unsäglich unter der Thatfachen leiden. Aber eins ist nothwendig, eine Frage kommt ich ihr nicht ersparen, und da Sie jedenfalls von Ihren Unternehmungen stets unterrichtet sind, so ist es mir eigentlich ganz lieb, Sie statt ihrer getroffen zu haben, um von Ihnen die nöthige Auskunft erhalten zu können.“ Bis hierher hatte er ruhig, fast wie nach einem Entwurf gesprochen, obgleich eine mühsam zurückgehaltene Heftigkeit in seinen Zügen arbeitete. Nun aber brach er los:

„Ist es wahr, daß Frieda Sonnabend Abend an der Seite des Fürsten Ulrich einen Platz in der Fremdenloge des L. Theaters innegehabt hat?“

(Fortsetzung folgt.)

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 375. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 13. August.

41. Jahrgang. 1893.

Club Edelweiss.

Heute Sonntag, Nachmittags 4 Uhr:

Gesellige Zusammenkunft

auf der Mosemühle bei unserem Mitgliede Herrn Louis Höhn, wozu wir unsere Mitglieder, deren Angehörige, sowie unsere werthen Gäste freundlichst einladen. Der Vorstand.

Schützengesellschaft „Toll“.

Heute Sonntag: Schluß des großen



Preisschießens

auf unseren Schießständen der Kronenbränerei.

Am 7 Uhr findet die Preisvertheilung vor der Schießhalle statt, wozu wir unsere Mitglieder mit Familie und Freunde ergebenst einladen. 503

Der Vorstand.

Immobilien

Carl Specht, Wilhelmstraße 40,
Verkaufs-Vermittlung v. Immobilien jeder Art. 11736
Vermietung von Villen, Wohnungen und Geschäftslotolen.

Kostenfreie Vermittlung des Ankaufs von Villen, Wohn- u. Geschäftshäusern, Hotels u. Liegenschaften jeder Art durch
Immobilien-Agentur J. MEIER, Taunusstr. 18. Estate & House Agency
Strengste Discretion. 12446
Sprechzeit 8-9 und 3-5 Uhr. Telephon No. 215.

Das bekannte schon über 20 Jahre bestehende
Immobilien-Geschäft von Jos. Imand,
empfehlte sich zum Kauf u. Verkauf von Villen, Geschäfts-, Privathäusern, Hotels u. Gastwirthschaften, Fabriken, Bergwerken, Hofgütern u. Pachtungen, Beteiligungen, Hypothek-Capitalanlagen unter anerkannt streng reeller Bedienung. Bureau: Kleine Burgstrasse 9. 18192

Immobilien zu verkaufen.

Das Landhaus Alwinenstraße 3,
bestehend aus 2 Etagen-Wohnungen mit je 6 Zimmern, Küche, Bade-cabinet, Balkon und reichem Zubehör an Manjarden und Stellern, ist preiswerth zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres darüber Nerostraße 16 oder Philippsbergstraße 13. 11735

Vortheilhafte Gelegenheit für Schreiner.
Ein Haus in guter Lage (Canalisation in Ordnung), in welchem seit 18 Jahren eine Schreinerei mit bestem Erfolg betrieben wurde, ist unter günstigen Bedingungen wegen Todesfall preiswürdig zu verkaufen. Eventuell wird auch die Schreinerei (mit kleinem Maschinenbetrieb und feiner Kundenschaft für Specialartikel) sammt Wohnung allein abzugeben. Näh. kostenfrei durch 14686
Derh Ernst Victor, Taunusstraße 13.

Villa Mainzerstraße 32, 9 Zimmer u. zu verk. Näh. Schwalbacherstraße 41, 1. 16441

Für 93,000 Mk. (feststehender Preis) hochrentables gebiegenes gebautes feines Haus in bester Lage der Stadt Umstände halber zu verkaufen. Selbstkäufer wollen sich unter Chiffre **T. P. 590** im Tagbl.-Verlag anzeigen. 14489

Haus, sehr gut gebaut, nahe der Rheinstraße, fertig canalisirt, für Installateure, Tapezire u. s. w. geeignet, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14183

Lanzstraße 12 (Nerothal) sehr schöne Villa mit großem Garten, gesundeste Lage, zu verkaufen oder zu vermieten. Ausl. daselbst. 18774

In bester Geschäftslage (Häfnergasse) ist ein dreistöckiges Haus mit Seitenbau und geräumigem Laden preiswerth zu verkaufen. Auskunst erteilt **G. Seibert,** Philippsbergstraße 39, 2. 14984

Neues Haus mit Thorfahrt, Stallung für 6 Pferde, großer Heu- u. Strohspeicher, Glasdach u. s. w. zu verkaufen. Näh. Zimmermannstr. 3, B. bei **Hartmann.** 14982

Das Haus Frankfurterstraße 40 ist Erbtheilung halber zu verkaufen od. zu vermieten. Näh. beim 496 Justizrath **Dr. Herz** hier, Adelhaidstraße 24

Das Haus Häfnergasse 10, zu jedem Geschäftsbetriebe geeignet (mit einer Thermalquelle), ist zu verkaufen. Näh. Moritzstraße 7, Part. r. 8517

Landhaus zu verkaufen, 6 % rentirend, 3 Etagen, 4 Minuten vom Kurhaus. Näh. Adolphstraße 6, Bau-Bureau. 16055

Adolphsallee.
Herrschaftliches Haus zum Alleinbewohnen zu verkaufen durch 15708
J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstr. 18.

Haus, gut gebaut, mit Stallung für 4 Pferde, 2 Remisen, großer Garten oder Bauplatz, passend für **Fabrikate, Kautschuk** u. s. w., sehr rentabel, mit 3-4000 Mk. Anz. zu verk. Kostenfreie Ausl. bei 16096
Ph. Kraft, Schwalbacherstraße 32.

Kleines Gäthaus
in frequent. Stadtlage, mit Laden, Werkstätte und schön. Hofraum, für Metzger sehr geeignet, für 33,000 Mk. mit nur 5000 Mk. Anzahl. sofort zu verkaufen. 15827
Otto Engel, Friedrichstraße 26.

Gut gebautes Haus mit Bäckerei, mit vollst. Inventar, großes Terrain, Krankheit halber für 54,000 Mk. mit 3000 Mk. Anz. f. zu verkaufen; rentirt Bäckerei und einige 100 Mk. frei. Kostenfreie Auskunst bei **Ph. Kraft,** Schwalbacherstraße 32. 16096

Villa in der **Victoriastraße,** dreistöckig, mit je 5 Zimmern, Badez., Speisek. u. s. w., hochlegant eingerichtet, preiswerth zu verkaufen. Näh. Augustastr. 11, 2. 15639

Eine kurz bei Wiesbaden belegene hübsche Villa, Haltestelle der Dampf-Strassenbahn, mit Remise und Stallung, großem Garten, edlem Obst, ist sofort billig zu verkaufen, zu verhandeln od. ganz od. getheilt zu vermieten. Offerten unter **V. V. Z. 12** postlagernd.

Haus mit Wirthschaft
Verhältnisse halber unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Gefällige Offerten unter **Z. D. V. 487** an den Tagbl.-Verlag.

Neues Haus mit 11. Wohnungen, à 3 Zimmer (doppelt in jeder Etage), etwas Gemüse-Garten, rentirt netto 500 Ueberzuss, ist mit 2000 Mk. Anzahl. sof. zu verk. Agent **P. G. Rück,** Dogheimerstraße 30 a. ist mit dem Abßluß beauftragt. 16295

Gäthaus (canalisirt) mit Wirthschaft, 7 % rentirend, unter günstigen Bedingungen nur an Selbstreflectanten zu verkaufen. Offerten unter **W. B. W. 508** an den Tagbl.-Verlag.

Ein **Rentenhaus** in guter feiner Lage (ohne Hinterhaus), vorzüglich rentirend, Michen noch mehrere Jahre laufend, Wegzugs halber preiswürdig zu verkaufen. Vortheilhafte Capitalanlage. Gest. Offerten unter **N. V. 431** an den Tagbl.-Verlag. 16288

Herrschaftl. Villa
in der **Bergstraße,** nahe bei Darmstadt, mit oder ohne Inventar zu verkaufen. Offerten unter **M. N. 100** an 120
Haassenstein & Vogler, A.-G., Seidelberg.

Gaus mit Thorfahrt, groß Hofraum, Werkstätt, Pferdefälle, außerdem mit ausgehendem Spezereigeschäft, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offerten unter **Z. A. Z. 507** an den Tagbl.-Verlag.

Victoriastraße Gebauplatz unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Auskunft **Waldhaidstraße 56, P.** 12845

Wissen-Bauplatz Mainzerstraße 28 mit Baugenehmigung für komfortables Wohnhaus, 10 Zimmer enthaltend, zu verk. Pläne und Näheres **Schwalbacherstraße 41, 1.** 15438

Acker, ca. 1/2 Morgen, in nächster Nähe der Kuranlagen, einerseits an die bereits bebauete Hessstraße, andererseits an die projectirte Ringstraße stehend, Abtheilung halber zu verkaufen. Auskunft ertheilt **G. Seibert**, **Philippstraße 39, 2.** 14933

Immobilien zu kaufen gesucht.

Ich suche ein rent. Gaus mit Thorfahrt in der Nicolasstraße oder deren Nähe bei gut Anzahlung zu kaufen. Offerten wolte man unter **H. Z. 472** im Tagbl.-Verlag niederlegen.

Acker zu kaufen gesucht für einen guten Restaufschilling von 6000 Mk. Offerten unter **V. Z. 481** im Tagbl.-Verlag niedersulegen. 16186

Kleine Villa mit Gärtch. (ohne Steigung), enth. 7 Zim., Badez., gr. helle Küche mit Speisek., Aufz. u., sehr preiswürdig dir. v. Erbauer zu f. Off. sub **V. Z. R. 503** a. d. Tagbl.-Verl.

Ein gutes Rentenhaus im süd. Stadttheil (seine gute Lage), neu erbaut, komfortabel eingerichtet, vermietet, gegen ein gutes Geschäftshaus in der Mitte der Stadt zu tauschen gesucht. Gef. Off. u. **N. V. 430** an d. Tagbl.-Verl. 16257

Geldverkehr

Bis 70 % der feldgerichtl. Tare vermittelt Hypotheken zu 4% bei nur einmaliger Zinszahlung jährlich **Gustav Walch**, **Kranzplatz 4.** 16032

Hypotheken-Capital

auf rentable Geschäfts- und Wohnhäuser in hiesiger Stadt, bis zu 70 % der feldger. Tare, zu 4% Zinsen, welche nur einmal jährlich zu zahlen sind, vermittelt 15824 **August Koch**, Hypothekengesch., **Friedrichstraße 31, P.**

Preussische Hypotheken-Versicherungs-Actiengesellschaft zu Berlin giebt Darlehen gegen Errichtung erstklassiger Hypotheken mit 10- und 15-jähriger Unkündbarkeit unter coulantem Bedingungen. Anträge nimmt entgegen und Auskunft ertheilt

W. Weyershäuser, Rechtsconsulent, **Wiesbaden, Hellmündstraße 34, 1. Etage.**

Capitalien zu verleihen.

Capitalien sind zu 4-4 1/2 % an erster Stelle auszuleihen. Lebens-Versicherungs- und Erparnis-Bank in Stuttgart. General-Agentur: **Bahnhofstraße 3.** 18194

Mk. 60,000 per 1. Oct. d. J. ohne Makler auf erste Hypothek, womöglich auf ein Object der inneren Stadt, auszul. gesucht. Offerten unter **E. B. 577** vermittelt der Tagbl.-Verlag. 12464

60,000 Mk. auf 1. Hyp., **40,000 Mk.**, **2 Mal 30,000 Mk.**, **20,000 Mk.** auf 1. oder gute 2. Hypothek auszul. 15401 **Otto Engel**, Bank-Commis., **Friedrichstraße 26.**

100,000 Mk., ev. geth., zu 4% geg. 1. Hyp., **60,000 Mk.** und **54,000 Mk.** zu 4 1/2-4 3/4 % am 1. Oct. zu verleihen durch **Lud. Winkler**, **Taanusstraße 27**, zwischen 11 und 3 Uhr. **Mk. 8000** auf gute Hypothek zu verleihen. Näh. **Louisenstraße 12, 1.**

Capitalien zu leihen gesucht.

Auf prima Nachhypothek werden per sofort oder 1. Juli **15,000 Mk.** ohne Vermittelung zu leihen gesucht. Offerten unter **Z. A. 572** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 12129

3000 Mk. auf gute Nach-Hypothek auf gleich oder 1. October zu leihen gesucht. Gef. Offerten unter **Z. Z. 50** hauptpostlagernd erb. 15935 **20,000 Mk.** auf gute Nachhypothek per 1. October (auch später oder früher) gesucht. Offerten sub **S. S. 369** an den Tagbl.-Verlag.

21,000 Mk. auf erste Hypothek zu leihen unter **V. V. 488** an den Tagbl.-Verlag.

Ein Restaufschilling von **3500 Mk.** abzugeben bei 4-5% Nachlaß. Offerten unter **D. O. 290** an den Tagbl.-Verlag. 15300

6000 Mk. 2. Hypothek suche ich auf mein hies. sehr werthvolles Besitztum à 5% per bald aufzunehmen. Offerten erb. sub **G. T. 410** an den Tagbl.-Verlag.

5000 Mk. auf 1. Hypothek von einem richtigen Zinszahler auf 1. Oct. gesucht. Makler verboten. Näh. **Geisbergstraße 26.**

45-50,000 Mk. auf erste Hypothek, ein Object in der Stadt (**Tagbl. 90,000 Mk.**), auf 1. Januar 1894 zu leihen gesucht. Offerten unter **H. C. 596** an den Tagbl.-Verlag.

12-14,000 Mk. zu leihen gesucht gegen doppelte Sicherheit. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11940

10,000 Mk. auf gute zweite Hypothek gef. Näh. im Tagbl.-Verl. 15828 **Wer ein Capital von 5= bis 800,000 Mark**

anzulegen hat, und für sich und seine Erben 5 bis 8 % Jahreszinsen bei vollster Sicherheit beziehen will, erhält unentgeltlich Auskunft Adress. **Rudolf Mosse**, Berlin SW., sub **J. H. 7124**. Prima Restkaufsch. v. 2000 Mk. u. 1800 Mk. mit 4 u. 6 % Nachlaß. Szu cebiren. Off. u. **F. V. 424** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 15828

Miethgesuche

Zu miethen gesucht

ein in gutem Zustand befindliches Gaus, Stallung für zwei Pferde mit größerem Garten mit Obst, in nächster Nähe Wiesbadens oder Wittlitz a. Rh. Offert unt. **G. W. 427** an den Tagbl.-Verlag.

In der Nähe der **Gerichtsgebäude** suche für einen **Rechtsanwalt** 2-3 Geschäftszimmer. 1626 **J. Meier**, Vermietungs-Agentur, **Taanusstr. 18.**

Drei unmöbl. Räume für Bureau in frequenter Lage, Parterre oder 1. Etage, gesucht. Offerten mit Preisangaben unter **P. Z. 477** an den Tagbl.-Verlag.

Wohnung gesucht

von 4 Zimmern nebst Zubehör von einer kl. Familie von auswärts (im Verl.) Preislage 600-700 Mk. Nähe der Dampfbahn bevorzugt. Offerten unter **S. T. F. 501** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Parterre-Wohnung, 3 bis 4 Zimmer, Manсарde und 1 Zuhed., im Preise von höchstens 600 Mk. sof. zu miethen gesucht. Off. u. Ang. d. Briefes u. **L. N. 405** a. d. Tagbl.-Verl.

Gesucht eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Küche mit Zubehör zu Anfang September. Offerten mit Preisangaben unter **G. H. R. 491** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

In einem Privathotel, Hotel od. geeigneter Privathaus wird für einen alten Herrn eine unmöbl. Wohnung von 2 geräumigen Zimmern (allenfalls 3 Räume) mit Bedienung zum 1. Oct. gesucht. Ganz oder theilweise Pension, freie sonnige Lage und Nähe der Straßenbahnen erwünscht. Balkon od. Garten wünschenswerth. Recht baldige Mittheilung unter **V. W. C. 502** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Wer giebt kinderlosen Leuten Wohnung gegen häusliche Arbeit. Näh. im Tagbl.-Verlag. 16110

Möblirte Wohnung von October bis April zu miethen gesucht. Offerten unter „Wohnung“ hauptpostlagernd erbeten.

Ein Herr, lebend, sucht für sich und seinen Diener

zwei möblirte oder unmöblirte Zimmer.

Bedingung: Brave gebildete Familie o. Witwe, etwas Familienanhang, aufmerksame Bedienung, ruhige stille freie Lage des Hauses, bequeme Weg für Fahrstuhl, Gartenbenutzung, Badezimmer möglichst an den Zimmern gelegen. Offerten umgehend unter Chiffre **H. L. N. 491** an den Tagbl.-Verlag einzureichen.

Ein schön möbl. Zimmer

mit zwei Betten und gut bürgerlicher Pension zu miethen gesucht. Näh. des Kochbrunnens, sowie Balkon oder Garten erwünscht, doch nicht erforderlich. Offerten mit genauester Preisangabe unter **A. Z. 1000** postlagernd Wiesbaden umgehend erbeten. 16220

Gesucht

in der Nähe Wiesbadens oder bei Niederrhanken in unmittelbarer Wald-Nähe, am liebsten bei einem Förster im Walde, für ein bis Bogen zwei Zimmer mit Pension für zwei Erwachsene und zwei Kinder, 1 und 2 Jahre alt. Gef. Off. baldmöglichst an richten an den Tagbl.-Verlag unter Chiffre **H. N. L. 496.** 16220

Fremden-Pension

Villa Bodenstedtstraße 4, am Park, elegant möblirte Bei- 6 Zimmer, zusammen oder einzeln mit Pension zu vermieten 16220

Pension Neusser, 16289

Gute Küche. Elisabethenstr. 17. Bäder im Hause. 16289
Villa Triebe, Emserstr. 19, möbl. Zimmer pr. Woche 8-16 Mk., 16289
Pension pr. Tag 2 Mk. (Balkon, Garten.) 12584

Pension Geisbergstraße 24,

gute am Hochbrunnen, gesunde freie Lage, gute und einfach möblierte Zimmer zu mäßigen Preisen. Massage u. Bäder im Hause. 14388
Besitzer **Thomasowsky, Rascour.**

Pension Maria,

1. Grünweg 1.

Neu und komfortabel eingerichtet. 13656
Vorzügliches Küche. Schattiger Garten. Bäder.

Pension. Grünweg 4, dicht beim Park u. Kurh., möbl. Wohn- u. Zimmer mit u. ohne Pension. Garten, Balkons.

„Pension Kiebling,“

Louisenstrasse 14. comfortable möblierte Zimmer, vorzügliche Pension, Bad. Mässiger Preis. 15641

Pension Villa Nerothal 10, am Kriegerdenkmal. 12659
Möblierte Zimmer mit Pension.

Pension Villa Elisa,

Nöder-Allee 24,

möbl. Wohnungen od. einz. Zimmer. Gute Küche. Garten. Bäder. 11184

Villa Kamberger,

Sonnenbergstr. 10, nächst dem Kurhaus (neu eingerichtet), sind möblierte Familien- u. Wohnungen und einzelne Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten. 14322

Taunusstraße 1,

Gute Wilhelmstr., schöne Zim. mit Pension. Preis mäßig. 15063

Zu bester Aurlage

eleg. möbl. Salon mit Balkon und Schlafzimmer an zwei Personen mit Pension für 150 Mk. monatlich zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15209

Eine Dame findet in bester Lage freundl. Zimmer mit oder ohne Pension zu mäßigem Preise bei alleinlebender Dame. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15063

Gemüthliches Heim!

Ein auch zwei möblierte Zimmer, beste Pflege und Bedienung findet ein besserer Herr oder eine Dame bei alleinlebender Frau. Offerten unter **L. O. 297** an den Tagbl.-Verlag.

L.-Schwalbach, Pens. I. Cl. V. Concordia.

English spoken. Vorzögl. Küche und Weine. Table d'hôte. Rheinstr. 15, am Walde. Gr. Garten. Spielplatz. 5 Minuten von Brunnen u. Bad (schatt. Waldweg). 13667
Ganze Pens. incl. Z. v. Mk. 5.— an. Fr. Dr. Hassel.

Sommerfrische in gesündester walddreicher Gegend, nahe bei Wiesbaden. Schöner Garten, vorzügliche Milch. Pension Am. 3.— p. T. Auskunft im Tagbl.-Verlag. 15997

Speidition Aufbewahrung
Verpackung
Geg. 1842

L. RETTENMAYER WIESBADEN
Internat. Reisebureau

Mobelfransport
Annenstraße

Vermiethungen

Villen, Häuser etc.

Meine Villa Alexandrastraße 3 steht per sofort anderweitig zu vermieten. 2088
Otto Laux, Alexandrastraße 10.

Villa Mainzerstraße 32, 9 Zimmer etc. zu verm. Näh. Schwalbacherstr. 41, 1. 15440

Geschäftslokale etc.

Marktstraße 12 großes Entresol mit oder ohne Wohnung zu vermieten. 10984
Taunusstraße 49 ein sehr großer Laden, Comptoir, Nebenraum und große Stellerräume zu vermieten.

Schwalbacherstraße 29 gr. helle Werkst. mit o. ohne Wohnung z. verm.

Walramstraße 14/16 ist ein Laden, für jedes Geschäft geeignet, mit Wohnung von 1 Zimmer und Küche, auf Verlangen auch mehr, sofort oder bis 1. October zu vermieten. Näh. bei **W. Fuchert**, 16128
Bädermeister, Walramstraße 14/16.
Zahnstraße 6 schöne Werkst., auch Lokal für Fälschbierhandel, Kafferei, Bäckerei etc. Näh. Marktstraße 12 bei **Hoffmann**.

Wohnungen.

Adelheidstraße 49, Stb. Part., eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche soaleich oder 1. October zu vermieten.

Adelheidstraße 56, 1. Obergesch., herrschaftlich eingerichtete Wohnung, acht Zimmer und reichliches Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Zu besichtigen zwischen 10 u. 12 Uhr. Näh. daselbst Erdgesch. 12984

Adlerstraße 13 2 Zimmer und Küche auf 1. October zu verm. 16115

Adlerstraße 53 sind kleine Wohnungen zu vermieten. 14569

Adlerstraße 55 Part.-Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Keller, Garten, großer Hofraum nebst Stallung für 4 Pferde, auf 1. October zu vermieten. Näh. bei **Fr. Nast**, Kellerstraße 22, 2. St. 15214

Albrechtstraße 35 ist die Bel.-Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Salon, Küche und Zubehör, sofort oder später preisw. zu vermieten. Näh. Part. 14945

Albrechtstraße 37 ist der 1. Stock, 4 Zimmer und Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Parterie.

Schöne Aussicht 16 ist die Parterie-Wohnung, 5 Zimmer und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. im Vaubureau Adolphstr. 6. 13896

Bachmayerstraße 4 ist das Hochparterre von 5 Zimmern mit Bad und Zubehör, Garten zu vermieten. Ebenso das Hochparterre 16122

Walramstraße 27. 13969

Vertraumstraße 13 (Mittelbau) schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. Näh. daselbst Part. 16189

Vertraumstraße (Neubau Stb.) schöne Wohnungen von 2 u. 3 Zimmern und Küche zu vermieten. Näh. Vertraumstraße 13, Part. 13885

Waldstraße 17 eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. Keller auf 1. October zu vermieten. Näh. Metzgerladen. 16274

Dohheimerstraße 18 bei **W. Kraft** ist eine freundl. Wohnung, 2 Zimmer, Küche etc., auf 1. Oct. zu verm. Näh. Mittels. P. 15917

Dohheimerstraße 60 ist die Frontispize zu vermieten.

Faulbrunnstraße 5 zwei Zimmer, Küche, Keller und Zubehör per 1. October zu vermieten. 15461

Faulbrunnstraße 5 zwei Manjarden mit Keller per 1. October zu vermieten. 15459

Geisbergstraße 3, Hinterhaus, Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern und Zubehör, auf 1. October an ruhige Leute zu vermieten. Näh. bei **C. Walther**, Taunusstraße 7. 15962

Goethestraße 12 (Neubau)

hochelegante herrschaftliche Bel.-Etage, bestehend aus 7 Zimmern, mit allem Comfort der Neuzeit eingerichtet, Balkons nach der Straße und Gartenseite etc., kann wegen plötzlicher Erkrankung des auswärtigen Miethers nicht bezogen werden und ist deshalb in besten Auftrage sofort oder später anderweitig zu vermieten. Näh. beim Hausbesitzer daselbst. 12811

Gustav-Adolfstraße

sind herrliche Wohnungen von 4 Zimmern, Küche, Balkon und reichlichem Zubehör, der Neuzeit entsprechend, auf 1. October preiswürdig zu vermieten. Näh. bei 18272

H. Wollmerscheidt, Hartingstraße 11, Part.

Säfergasse 16 (Neubau), im Centrum der Stadt, per 1. October schöne helle u. Wohnungen zu vermieten. 16151

Sellmundstraße 62, nächst der Emserstr., ist im Vorderhaus 1. Etage eine Wohnung v. 3 großen Zimmern nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. bei **Ph. Müller** daselbst. 15287

Sumboldtstraße 7 und 9 hochelegante Wohnung, von 8 und 6 Zimm. mit je 2 großen Balkons und reichlichem Zubehör. Näh. das. 11739

Zahnstraße 4, 2, 3 Zimmer, Küche und Zubehör zu vermieten. Näh. Part. 13277

Zahnstraße 8 ist zum 1. October eine Wohnung, 5-6 Zimm. mit Zubehör, anderweitig zu vermieten; desgl. eine Parterrewohnung von 3 Zimmern u. Zubehör per 1. Oct. 18277

Marktstraße 2 2 kleine Wohnungen, Zimmer und Küche, an ruhige Leute zu vermieten. **Menning**. 18568

Marktstraße 9, 2. St., eine schöne Wohnung von 4 Zimmern, Küche, 2 Manjarden und 2 Keller zum 1. October an ruhige Einwohner zu vermieten. Alles Nähere Parterie. 13146

Marktstraße 14, Bdh. 2 St., eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October an eine u. Familie zu vermieten. Näh. daselbst im Metzgerladen. 13758

Marktstraße 32 die Frontispize, 2 Zimmer, Küche, Keller etc., per 1. Oct. zu vermieten. Einzufragen **Borm**. Näh. bei **Blumenthal**. 16242

Marktstraße 12, 4 St., 8 Zimmer, Küche und Zubehör per 1. October billig.

Marktstraße 12, Stb. 4 St., per 1. October ein großes Zimmer u. Küche billig.

Mauerergasse 15 eine Dachwohnung, 2 Zimmer, Küche, Keller, auf gleich zu vermieten. 15416

Moritzstraße 23 eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Keller etc., **Sinterhaus 1. Etage**, auf gleich oder 1. October zu vermieten. 15280

Moritzstraße 23, Hth. P., Wohnung, 2 Zimmer, Küche, zu verm. 13770

Neugasse 12, Vorderh., eine freundl. Wohnung v. 3 Zimmern u. Küche nebst Zubehör auf 1. Oct. zu verm. Näh. im Laden daselbst. 14893

Neugasse 12, Stb., eine abgeschlossene Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. October zu verm. Näh. im Laden daselbst. 15607

Nicolasstraße 22 Wohnungen, 5 Zimmer, Badezimmer, großer Balkon mit Glaswand, Kalt- u. Warmwasserleitung, **Wegzugs halber** sofort oder später zu vermieten. 14727

Nicolasstraße 28, 2. Etage,

hochelegante Herrschaftswohnung mit Balkon, 6 Zimmern, Badecabinet, Küche, Speisekammer, Kohlaufzug, 2 Manfarden, 2 Kellern per 1. October zu vermieten. Wegen Besichtigung und näherer Auskunft Part. oder 3. St. beim Eigentümer. 18140

Dranienstraße 22 ist eine Wohnung von 3, auch 4 Zimmern mit Zubehör zu vermieten, sowie ein Weinkeller. 16123

Dranienstraße 33, Part., 3 Zimmer, Küche und Zubehör zu verm. 14442

Dranienstraße 33, Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör zu verm. 14443

Dranienstraße 33, 3. St., 5 Zimmer, Küche und Zubehör zu verm. 14444

Dranienstraße 33, Stb. 2. St., 2 Zimmer, Küche u. Zubehör zu verm. 14445

Philippstraße sind schöne Wohnung, m. freier Aussicht, 3 Zimmer mit Balkon, Küche, Gartenbenutzung etc., sehr preiswerth auf gleich oder October zu vermieten. Näh. Philippstraße 20, Part. I. 11599

Platterstraße 7 Wohnung m. Stallung für 2 Pferde auf 1. October zu vermieten; das. eine H. Wohn. a. gl. zu vermieten. 13425

Platterstraße 40 u. 42 H. Logis an ruh. Leute zu verm. 15391

Rheinbahnstraße 5 eine geräumige elegante Herrschaftswohnung im 2. Stock, bestehend aus 9 Zimmern mit Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. im Parterre. 16240

Rheinstraße 20, 2. Etage, 6 Zimmer, Balkon, reichl. Zubehör auf 1. October zu vermieten; auf Wunsch wird dieselbe nur bis 1. April 1894 vermietet. Näh. Seitenb. Part. 16134

Rheinstraße 20, Wdh. Part., 2 Zimmer, sep. Eingang, auf 1. Oct. zu vermieten; auch kann ein großer Keller dazu gegeben werden. Näh. Stb. P. 13359

Rheinstraße 84 herrschaftliche Bel-Etage, 8 Zimmer, mit Bade-Einrichtung, Balkon etc., auf 1. October zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 11193

Rheinstraße 103 sind zwei Wohnungen von 5 schönen Zimmern und Zubehör zum 1. Oct. zu vermieten. Angul. Nachm. v. 4-6 Uhr. R. Adelsb. Str. 9, 2. 16241

Roonstraße 1 schöne Wohnung von 3 Zimmern mit Balkon und allem Zubehör auf sofort oder 1. October zu vermieten. 15367

Roonstraße 4 Wohnungen von 1, 2 und 3 Zimmern, Küche per 1. Oct. zu vermieten. Näh. im Bau und Zimmermannstr. 3, B. bei **Marimann**. 14946

Saalgasse 16, 1 St., Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör. 15547

Schachtstraße 25 schöne Wohnung, 2 Zimmer, Küche u. Zub., per 1. October zu vermieten. 13742

Schlichterstraße 10

ist als erste Obergesch. 6 Zimmer, Badezimmer, nebst allem Zubehör auf sofort oder später zu vermieten. 11741

Schulberg 15 ist der 1. Stock, bestehend aus 6 Zimmern, Küche und Cabinet, ganz oder getheilt auf 1. Oct. zu vermieten. Näh. Gartenh. 1 St. bei **Carl Noll**. 16284

Schulberg 15 ist der 1. Stock, bestehend aus 6 Zimmern, Küche und Cabinet, ganz oder getheilt, auf 1. October zu vermieten. Näh. Gartenbau 1 St. h. bei **Carl Noll**. 16284

Schulberg 15, Gartenh. 1 St. h., sind 2 Wohnungen à 3 Zimmer, Küche und Manfarden auf 1. October zu verm. Näh. daselbst. 16285

Schulberg 15, Gartenh. 1 St., sind 3 Zimmer, Küche und Manfarden auf 1. October zu verm. Näh. daselbst. 16286

Schwalbacherstraße 55 sind im Seitenbau, Part., 2 Zimmer, Küche u. Keller auf 1. October zu verm. Näh. Mühlgasse 7, 2 St. 16081

St. Schwalbacherstraße 3 eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Küche, nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. 15353

Tannusstraße 13, Ecke der Geisbergstraße, gegenüber dem Kochbrunnen, ist eine Wohnung im 1. Stock, bestehend aus 6-7 Zimmern, Badezimmer (Kalt u. warm), Küche, Speisekammer und reichlichem Zubehör, per 1. October, event. auch früher zu vermieten. Dieselbe ist mit allem Comfort der Neuzeit (Dampfheizung und elektrische Beleuchtung in sämtlichen Räumen, Personenaufzug etc.) eingerichtet und würde sich ihrer bevorzugten Lage wegen auch für einen Arzt ganz besonders eignen. Näh. daselbst beim Eigentümer. 14714

Tannusstraße 33/35 Wohnung, 6 Zimmer, Badezimmer nebst reichhaltigen Zubehör, sofort oder 1. October zu vermieten. Auch kann die Wohnung mit Möbel abgeg. werden. Näh. im Möbelladen. 15920

Sedanstraße 10, Hth. (Neubau), 2 Wohn. v. 3 gr. Zimmern, Küche und Keller auf 1. October o. früher zu verm. Näh. Wdh. P. 15374

Tannusstraße 33/35

ist die 2. Etage per sogl. oder 1. Oct. zu verm. Räume: 6 hocheleg. Zimmer, Bad etc. Näh. b. **August Koch**, Friedrichstr. 31.

Victoriastraße 8, Villa Lydia,

hocheleg. einger. Wohnungen von je 5 Zimmern, Küche, Speisek., Badec., Balkon und 3 bis 4 Manfarden zu vermieten. Näheres daselbst und Augustastr. 11, 2. 15648

Victoriastraße 15, 7 Zimmer, hochherrschaftliche

Etagen, aufs Comfortabelste eingerichtet, 2 große Balkons, Badezimmer und reichl. Zubehör; Centralheizung fürs ganze Haus. Näh. daselbst. 12998

Victoriastraße 25 und 27, Landhäuser,

sind eine Parterre-Wohnung mit Gartenbenutzung und ein zweiter Stock von je 5 Zimmern mit Bad, Warmwasser-Einrichtung, Balkon und reichlichem Zubehör per 1. October d. J. zu vermieten. Preis M. 1700 u. M. 1600. Näh. daselbst 25, Part. u. 27, 1. 14018

Waismühlstraße 22 Manfardemohn., 2 Zim. u. Zubehör, z. v. 18211

Walramstraße 2, 1, zwei Zimmer und Küche per 1. October bis 1. April 1894 zu vermieten. Näh. Schwalbacherstr. 14, 1 r. 15980

Walramstraße 22 zum 1. October eine fl. Dachwohnung, 2 Zimmer, Küche, Keller, an ruhige Leute zu vermieten. 13970

Wesergasse 52 fl. Wohn. zu vermieten. Näh. Behrstraße 2. 16371

Wettrichstraße 5, Vorderhaus, schöne Frontspitze, 2-3 Zimmer, Küche u. Zubehör, sowie kleine Wohnung von 2 Zimmern an ruhige Leute per 1. October zu vermieten. Näh. Part. 15568

Westendstraße 16 (Gehaus) sind schöne Wohnungen von 4 Zimmern, Balkon und allem Zubehör sofort zu verm. Näh. im Hause. 11745

Wilhelmsplatz 8 ist die Parterre-Wohnung, 6 Zimmer nebst Zubehör auf sogleich zu vermieten. Näh. Wilhelmsplatz 7, 2. 11742

Wilhelmstrasse 2,

Ecke der Rheinstrasse, ist die 3. Etage, 7 Zimmer, Badezimmer, Speisekammer, Zubehör, auf den 1. October d. J. zu vermieten. Näh. Nicolasstrasse 5, Part. 12940

Zimmermannstraße 6 ist eine schöne Wohnung von 3 Zimm., Balkon, 2 Manfarden u. s. w. Verhältnisse halber sehr preisw. zu verm. 16217

Zimmermannstraße 8

sind schöne Wohnungen mit 3, resp. 7 Zimmern, Balkon, Küche, 2 Kellern, Manfarden, Antheil an Waschküche, Trockenweider und Garten, per 1. October preiswürdig zu verm. Näh. Zimmermannstr. 3, P. 16218

Zu vermieten 3 Zimmer, Küche mit Zubehör, sowie 1 Zimmer, 1 Küche gleich oder 1. October. Näh. Marstraße 4a. **L. Blum**. 15748

Wohnung im 1. St., 3 Zimmer, Küche, Keller, 1 Manfarden, auf 1. October zu vermieten. Näh. Kellerstraße 22, 2. St. 16219

Zwei Wohnungen von je 1 Zimmer, Küche, Keller auf 1. October preiswürdig zu vermieten. Näh. Kellerstraße 22, 2. St. 15211

Alles neu und comfortable.

Bel-Etage u. Parterre (5 Zimmer und reichl. Zubehör) gleich oder später. Freie Lage, ohne Hinterhäuser. 4. Müllerstrasse 4. 14945

Ein Dachlogis zu vermieten. Näh. Nerostraße 29. 16280

Eine schöne gesunde Wohnung mit Balkon, Bel-Etage, herrlicher Stadtheil, 4 Zimmer, 1 Küche, 2 Manfard., 2 Kellern, neu, war noch nicht bewohnt, per sofort oder 1. October für 850 M. pro Jahr zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15773

Bel-Etage c. Villa, nahe dem Suranlagen, 4 Zimmer u. Zubehör, Garten, Balkon, zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 16242

Sehr schöne Wohnung, Hth., 3-4 Zimmer, vorn u. hinten Garten, für Confectionsgesch., etc. a. 1. Oct. zu verm. Näh. im Tagbl.-Verl. 16282

Ecke der Wald- und Schierkeimerstraße (Exercierplatz) zwei schöne Wohnungen von je 2 Zimmern, Küche u. Keller auf sof. zu verm. 15136

Fritz Haab.

Biebrich, Wiesbadenerstraße 45, gegenüber dem Park, 2. St. die Wohnung, best. a. 4 Zimmern, Küche, 2 Manfarden nebst Zubehör, per 1. October zu verm. Näh. daselbst.

Möblierte Wohnungen.

Biebricherstraße 7 abgeschl. Hochparterre (4 Z., K. u. Zubeh., Balk. Gart.), f. ang., gesunde u. ungen. Lage, sof. od. später sehr billig möbl. od. unmöbl. zu verm. Haltest. d. Dampf. 14946

Friedrichstraße 5, 1, nächst dem Kurpark, elegant möblierte Herrschafts-Wohnung, 6 Zimmer, 1 Salon, Küche, Manfarden, zu vermieten. 14946

Sonisenstraße 5, nächst dem Park und Wilhelmstraße, gut möbl. Wohnung mit Küche und Zubehör zu vermieten. 15021

Wainzerstraße 24, Landhaus, möbl. Wohnungen und einzelne Zimmer frei geworden. 16086

Schwalbacherstraße 3, 1 Tr., gut möblierte Wohnung, Bel-Etage, 3 Zimmer und Küche, vom 15. September ab zu vermieten. 15821

Zaunusstraße 32

sind im 1. und 2. Stock fein möblierte Wohnungen, sowie einzelne Zimmer per 1. October zu vermieten und können nach Wunsch eingerichtet werden. Näh. beim Eigentümer 15808

Wilh. Schwenck, Saalgasse 38.

Schön gel. eleg. möbl. Wohnung (ganz oder getheilt), 4-5 Zimmer, Balkon etc., abzugeben. Gesl. Anfr. sub „Wohnung“ an das Refle-Bür. Engl. Hof zu richten. 16001

Möblierte Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc.

Adelheidstraße 40, Part., möbl. Zimmer zu vermieten. 16092

Adlerstraße 52 ist z. 1. August ein möbl. Z. zu vm. R. P. r. 14655

Adolphsallee 4, möbl. Zimmer zu vermieten. 15839

Adolphstraße 5, Stb. 1. 2 St., gut möbl. Zimmer zu vermieten. 16120

Adrecksstraße 30, Part., schön möbl. Wohn- u. Schlafz. z. vm. 16120

Adrecksstraße 12, 2 Tr. links, ein möbliertes Zimmer zu verm. 15914

Aleichstraße 3, 1 St., ein gr. gut möbl. Zimmer zu vermieten. 15747

Aleichstraße 16, Stb. 2 St., ist ein möbl. Zimmer zu verm. 15878

Aleichstraße 19 ist in der 1. Etage ein schön möbl. Z. zu verm. 15048

Aleichstraße 20, 2 St., ist ein gut möbl. Z. auf gleich billig zu verm. 16079

Dohheimerstraße 7, Stb., schön möbl. Zimm. mit separirtem Eingang zu vermieten. 15886

Dohheimerstraße 13, Stb. Part., wird ein möbl. Zim. bill. abgegeben. 16138

Dohheimerstraße 18, Mittel. 2 r., e. n. möbl. Z. preisw. zu v. 16138

Dohheimerstraße 23 ist ein möbliertes geräumiges Zimmer bis zum 15. August zu vermieten. 15414

Dohheimerstraße 26 schöne möbl. Parterre-Zimmer. 13171

Emserstraße 13 Zimmer mit Pension. 15847

Emserstr. 19 (Villa Frelie) m. Z. m. B. m. 55 o. 60 Mk. z. v. 15203

Faulbrunnstraße 6, 1. St., ein gut möbl. Zim. bill. z. verm. 16271

Friedrichstraße 5, 1, an der

Wilhelmstraße, elegant möblierte

Zimmer. 10206

Friedrichstraße 14, 1. St., möbl. Zimmer, auch Salon mit Pianino, bill. z. v. 15794

Friedrichstraße 18, 2, gut möbl. Zimmer zu vermieten. 15794

Friedrichstraße 14, Stb. 2 Tr., schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 16243

Hellmundstraße 44, 2 St., ein möbl. Zimmer zu verm. 15811

Hellmundstraße 50 möbl. Parterrez. u. möbl. Manj. zu verm. 15811

Hellmundstraße 53, 2, möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 15895

Hermannstraße 21, 1 r., möbliertes Zimmer zu vermieten. 15497

Hermannstraße 28, Part., ein schön möbl. Parterre-Zimmer mit Kost für 10 Mk. zu vermieten. 16040

Hermannstraße 28, 3 St., ein auch zwei möblierte Zimmer preiswürdig zu vermieten. 13954

Hirschgraben 18 a, 1 St., möbl. Z. m. 1 od. 2 Betten z. verm. 15825

Kaiser-Friedrich-Ring 23, Part., ein, auch zwei möblierte Zimmer mit Balkon zu vermieten. 15572

Kapellenstraße 5, 1 r., zwei große möbl. Zimmer zu verm. 16166

Kapellenstraße 23, Part., elegant möblierte Zimmer mit Gartenbenutzung sofort zu vermieten. 16166

Kapellenstraße 26a, Part., möbl. Zimmer mit Bad b. zu vermieten. 16166

Kapellenstraße 33 ein möbl. Zimmer billig zu verm. Preis 18 Mk. 16166

Kellerstraße 11, Gartenhaus, ein möbliertes Zimmer billig zu verm. Näh. im 15824

Kirchgasse 8 Wirtshausangehörig. 15824

Kirchgasse 13, 2, ein freundlich möbl. Zimmer zu vermieten. 12281

Kirchgasse 32, 3 Tr., ein schön möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 16127

Lehrstraße 33, 2, ein gr. g. möbl. sep. Zimmer sof. zu verm. 13078

Louisenstr. 12, Stb. 1. bei Weigmantel, möbl. Zim. zu verm. 16244

Louisenstraße 16 sind mehr. möbl. Zimmer zu verm. 16244

Marktstraße 26, 2 L., in der Nähe der Wilhelms-Geisankstatt, hübsch möbl. Zimmer zu verm. 11152

Mühlgasse 13, 3 St., ein freundlich möbl. Zimmer billig zu vm 15764

Nerostraße 29, Part., ist ein schön möbl. Zimmer zu verm. 15764

Nerostraße 33, ein möbl. Zimmer m. o. ohne Pension sof. zu verm. 16168

Nerostraße 39 ein möbl. Zimmer per Monat 12 Mk. 16168

Nerostraße 31, Stb. 1 St. r., ein frdl. möbl. Zim. b. zu verm. 11680

Oranienstraße 35 ein freundl. möbl. Zimmer in gesunder Lage billig zu vermieten. 14558

Oranienstraße 38, Mittelbau 2 St. r., kann ein anständiger junger Mann schöne Wohnung erhalten. 14176

Oranienstraße 39, Stb. 1 L., schön möbl. Zimmer b. zu verm. 15805

Philippstraße 9 (Kücker, Wwe.) e. frdl. m. Z. (10 Mk.) zu v. 15290

Philippstraße 2 fein möbliertes Zimmer mit Balkon, 1. Etage. Näh. im Laden. 15806

Rheinbahnstr. 3, Hochparterre, sind zwei große gut möbl. Zimmer zu verm. 15806

Saalgasse 22 II. möbl. Zimmer mit Kost zu verm. 15806

Schachtstraße 9a, 3 Tr. r., möbl. Zimmer zu verm. 15806

Schulberg 9, 1 St., großes freundl. GZimmer (möbl.) auf 1. September billigt zu vermieten. 16017

Schulberg 17 bei Philipp Lang ein möbl. Zimmer zu verm. 16017

Schulgasse 11 ein Zimmer mit Bett an einen Herrn zu vermieten. 16017

Schwalbacherstr. 57 g. möbl. Zimmer mit o. ohne Pens. zu verm. 14565

Sedanstraße 3, 2 r. schön möbl. Zimmer zu vermieten. 13855

Zaunusstraße 32, 1, möblierte Zimmer zu vermieten. 15653

Walramstraße 3, 3 St., möbl. Zimmer zu vermieten. 16183

Walramstraße 13, 1 rechts, ein schönes möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 12474

Walramstraße 22, 1 St., ein schön möbl. Zimmer zu verm. 16079

Webergasse 41, 2 St. L., ein, auch zwei möbl. Zimmer zu verm. 16079

Webergasse 58, 1 St. r., einfach möbl. Zimmer mit zwei Betten billig zu vermieten. 16225

Wellrichstraße 12, 2 St., ein möbl. Zimmer m. R. b. zu verm. 14068

Wellrichstraße 16, 2 Tr., schönes Logis für einen jungen Mann. 15923

Wellrichstraße 32 Parterrezimmer, möblirt o. unmöbl. zu verm. 12509

Wohrener möbl. Zimmer Marktstraße 12, Vorderh. 3. Stock. 12629

Zwei große möblierte Zimmer zu verm. Näh. Bahnhofstraße 5, 1. 15527

Z. c. Villa 1-2 Zimmer, ev. m. Pension, zu möglichem Preise an e. solid. Herrn. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14910

Ein möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. Kirchgasse 11, im Bäckerl. 14910

Gemüthliches Heim.

Schön möbliertes Zimmer für ältere Dame oder Herrn mit Frühstück bei alleinstehender Dame Philippsbergstraße 20.

Zu vermieten

Logis an einen anständigen soliden jungen Mann. Näh. Saalgasse 10.

Einfach möbliertes Zimmer an ein Fräulein, das ins Geschäft geht, oder solide Frau, auch Schneiderin, zu verm. Schwalbacherstr. 10, 1. 15730

Schön gel., elegant möbl. Zimmer m. od. ohne Pension, ev. An- schluss bei f. geb. Dame. Näh. im Reichsbir. Engl. Hof. 15763

Adolphstraße 5, Stb. 1. 3, ein frdl. möbl. Maniard-Zimmer b. zu vm. 16199

Aleichstraße 24, 2 Tr. h., eine schön möbl. Mansarde an einen anst. Herrn oder eine Dame gleich oder später zu verm. 15814

Bücherstraße 16, Stb. 3 Tr. L., ein gr. möbl. Frontsp.-Z. b. zu verm. 15460

Faulbrunnstraße 5 zwei möbl. Mansarden vr. sof. zu verm. 16199

Friedrichstraße 29, Stb. 1 St. L., eine möbl. Mansarde zu vm. 14716

Steingasse 35 ist eine möblierte Dachstube zu vermieten. 15814

Aleichstraße 3, 1 St., können zwei bessere Arbeiter Logis erh. 16272

Cassestraße 9, 3 St. r., erhalten Arbeiter Schlafstellen. 15883

Faulbrunnstraße 6 erh. ein jung. anst. Mann schönes Logis. 15883

Frauenstraße 10, 3. St., erh. zwei Arb. bill. u. schön. Logis. 16284

Goldgasse 17, 2 St., erhalten Arbeiter gute Schlafstie. 16284

Sothstraße 13 erh. reinliche Arbeiter Logis. 16284

Röderallee 16, 1 Tr. links, findet j. Mann billiges Logis. 16284

Schulgasse 11 können drei reinliche Arbeiter Logis erhalten. 16284

Ein reml. Mann kann Schlafstelle erhalten. Näh. Nerostr. 15, P. 16284

Anst. Leute erh. Kost und Logis. Näh. Oranienstr. 25, Stb. 1 r. 16284

Sonnenberg, Gartenstraße 3, fein möbl. Zimmer an einz. Herrn zu vermieten. 16284

Jugenheim (Bergstraße).

Comfortable Zimmer, dicht am Walde, möblirt zu vermieten. Näh. daselbst Villa Hiltbalde. 120

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Hartingstraße 6 sind zwei große lustige nach dem Garten gelagene Zimmer mit Wasser und Kochherd zu verm. Näh. Part. rechts. 14849

Oranienstraße 25, Stb. 2 r., ein leeres Zimmer zu vermieten. 16104

Schulberg 19, 1 St., ist nach der Straße ein l. großes Zimmer auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Part. 16001

Schwalbacherstraße 71 ein Dachzimmer zu vermieten. 16001

Geräumige leere Mansarde zu verm. Näh. Tagbl.-Verlag. 16001

Kemisen, Stallungen, Schuppen, Keller etc.

Friedrichstraße 12 ist ein geräumiger Keller, sowie Stallung für ein Pferd per sofort oder später zu vermieten. 14488

Worrichstraße 64 ein großer guter Keller zum Einlagern von Obst, Kartoffeln etc., auch als Weinkeller per sofort zu vermieten. 16017

Schöner Keller zu vermieten. Näh. Zahnstraße 19, 2 Tr. r.



(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt“ des Wiesbadener Tagblatt“ erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabestags im Verlag, Langgasse 27, und enthält lebhaft alle Dienstangebote und Dienstangeboten, welche in der nächstfolgenden Nummer des Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 6 Uhr ab Verkauf des Stück 5 Pf., von 6 1/2 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einlieferungen.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Ein braves Lehrmädchen gesucht. 16017
A. Weber & Co., Wilhelmstraße 4

Gewandte durchaus branchenfunde Verkäuferin in feines Geschäft (Glaswaaren, Haus- u. Küchengeräthe u. Spielwaaren) per Mitte September gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen, Referenzen und Zeugnisabschriften sub G. C. 601 an den Tagbl.-Verlag. 16150

Verkäuferinnen

für eine unserer auswärtigen Filialen (in der Nähe von Mainz) gesucht. Nur Solche finden Berücksichtigung, welche schon Erfahrung nachweisen können und selbstständig in der Woll-, Kurz- und Weißwaarenbranche sind. Schriftliche Offerten erbeten an Lotz & Soherr, Mainz. 15971

Modes.

Erste durchaus tüchtige Kraft für ein hochfeines Geschäft in Frankfurt a. M. gesucht. Offerten unter Z. Z. A. 506 an den Tagbl.-Verlag. 16278

Modes.

Für ein feines **Putzgeschäft** wird tüchtige **zweite Arbeiterin** gesucht. Off. u. J. K. O. 493 a. d. Tagbl.-Verlag. 16226

Modes.

Erste selbstständige tüchtige Arbeiterin mit Ja Zeug. in ein feines Putz-Geschäft Darmstadt gesucht. Off. u. A. H. 10 an d. Annonc.-Expedit. H. Eisler, Darmstadt. (E. F. A 6887) 85

Lehrmädchen

Können das Putzgeschäft erlernen. 15915

M. Jesselbacher, Bahnhofstraße 16.

Modes. gesucht Marktstraße 24. 15727
Lehrmädchen für Modes gesucht. 16276

Geschw. Schaeffer, Langgasse 32, Adler.

Behrhelle offen für ein junges Mädchen aus besserer Familie zum Kleidermachen und Zuschneiden. 16020

Geschw. Broelsch, Gr. Burgstraße 10.

Mädchen i. d. Kleidermachen gründl. erlernen Frankfurterstraße 21, S. B. Zwei Lehrmädchen gesucht 15666

Mietler für Kunstfärberei, Neugasse 9, 2.

Bügelmädchen gesucht Walmühlstraße 22. Eine saubere starke Frau zum Waschen und Bügen gesucht Eogl. Vereinshaus, Blatterstraße 2. 16191

Oranienstraße 38 Monatsfrau sofort gesucht. Näh. Hinterh. Part. 16177

3. Monatsmädchen sofort gesucht Neugasse 15, 1 r. Sträßgasse 9, 3, w. zu einer Dame ein Monatsmädchen für gleich gesucht. 16179

Eine Frau zum Bedragen gesucht Welltribstraße 26. Ein reines Mädchen für den ganzen Tag sofort gef. Saalgaße 4/6, 2 l. Ein anständiges Mädchen für die Vormittagsstunden zu einem sieben-jährigen Kinde gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 16223

Ein junges reinliches Mädchen tagsüber für leichte Hausarbeit gesucht bei Kuhn, Gemeindebadgäßchen 2, 3 St. Ein einfaches braves Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, gesucht Oranienstraße 37, Gartenhaus Part.

Geübte Arbeiterinnen

Wiesbadener Staniole- und Metallkapsel-Fabrik A. Flach, Marktstraße 8. 16027

Central-Büreau

Goldgasse 5, (Frau Warlies), Goldgasse 5, (Büreau 1. Rang für Stellenvermittlung), sucht zum 1. October eine perfecte 25-30-jähr. Köchin nach Holland, eine junge gut bürgerliche Köchin für gleich nach Hamburg, ein Kleinmädchen, welches sein bürgerlich tocht und mit Hilfe eines Dieners die Hausarbeit macht, zu zwei Personen zum 15. Sept., ein Servirfräulein in feines Weinrestaurant ausw., ein einfaches Wäffermädchen, ein gewandtes Hausmädchen 3. 20. Aug., eine fern b. Köchin für sofort, eine Weißköchin (25 Mk.), zwei Küchenmädchen. Ein anderes fleißiges Hausmädchen gef. Webergasse 3, Conditorei. 15762
Gesucht zum 15. d. M. eine Herrschaftsköchin (20 Mk.), eine fein bürgerl. Köchin gleich, eine Köchin für Pension, eine Gesellschafterin, Stütze und zwei Hausmädchen. Büreau Germania, Pflanzergasse 5.

Gesucht Hotelköchin u. bessere Haushälterin. S. Germania. Feldstraße 15 ein Mädchen, welches melken kann, gesucht. 16157

Sonnenbergerstraße 36 perfectes **Hausmädchen** mit langj. Reugnissen gesucht. Vorstellung 10 bis 11 Uhr Morgens.

Mosterstraße bei Wiesbaden wird ein **älteres Mädchen** vom Lande, welches gut melken kann, per sofort gesucht.

Ein braves reines Mädchen gef. Näh. Gr. Burgstraße 17, Cig.-G. Gesucht ein Mädchen für Alles, welches gut und selbstständig tochen kann, für eine Offiziersfamilie in Coblenz. Anmeldungen Sonnenbergerstraße 2, Morgens von 10-12 oder Abends von 7-8 Uhr.

Ein junges Mädchen gesucht Welltribstraße 26. 16180
Ein Mädchen gesucht Friedrichstraße 7, im Laden.

Ein ordentliches Zimmermädchen, das serviren kann, zur Bedienung von Fremden sofort gesucht Louisenstraße 7, 1.

Gesucht von einer feinen Familie ein Mädchen mit guten Reugnissen, welches ein wenig französisch versteht. Nähere Auskunft Schwalbacherstraße 28, 1 l.

Ein tüchtiges anständiges Mädchen, willig zu jeder Arbeit, nicht unter zwanzig Jahren, zum 15. d. M. gesucht Sonnenbergerstraße 17.

Gef. ein **Küchenmädchen (20 Mk.)**. S. Germania, Pflanzerg. 5. Ein sauberes Mädchen, das bürgerlich tochen kann, gesucht von 16267
Bäder Minor, Bahnhofstraße 18.

Gesucht ein Mädchen, welches ordentlich tochen kann, für Küche und Hausarbeit Geisbergstraße 12, 2 Tr.

Gesucht eine **zuverlässige Frau**, welche die Vormittagsstunden und Nachmittags von 4-7 Uhr ein Kind spazieren führt, Geisbergstraße 12, 2 Tr.

Junges Mädchen, das zu Hause schlafen kann, gesucht Hirschgraben 4, 2 Tr. r.

Eine unabhängige Frau oder ein Mädchen für Hausarbeit auf den ganzen Tag gesucht. Näh. Saalgaße 8.

Anständige Person zur selbstständ. Führung einer Bierhalle, ein sprachl. Badenmädchen für Conditorei, bessere Kellnerin, zwei Hotel-Zimmermädchen, besseres Kinder mädchen, im Kochen bewanderte Kleinmädchen, Haus- u. Küchenmädch. gef. d. Grünberg's B., Goldg. 2, Laden.

Hausmädchen i. angenehme leichte St. u. Diebstahl, Pensionsköchin, Kleinmädch., w. tochen k., Kochlehnmädchen (ohne Vergüt.), Pens.-Zimmermädch., Kinderfrä., engl. u. franzöf. Spr., hoch. Lohn, i. Ritter's B. (Zuh. Löh), Weberg. 15.

Mädchen, welche gut bürgerl. tochen, sucht Frau Volk, Pflanzergasse 7. Ein tücht. reinliches Mädchen gef. Röderstraße 21, Eckladen. 16289

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

30. Dame von angenehmem Aeußern sucht Stelle als **Reisebegleiterin und Gesellschafterin**, am liebsten im Auslande. Gef. Offerten unter E. 502 bef. 121
Hausenstein & Vogler, A.-G., Elberfeld.

Eine gewandte Verkäuferin sucht Stelle, gleichviel welcher Branche. Gef. Off. unter S. Z. 479 an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtige zweite Arbeiterin sucht Stelle in einem feineren Putzgeschäft. Näh. im Tagbl.-Verlag. 16224

Eine Frau sucht Beschäftig. (Waschen u. Bügen). Marktstraße 8, 3 Tr. Ein **Waschmädchen** sucht Beschäftig. Schwalbacherstraße 29, Bbh. 2 Tr.

Ein fleißiges Mädchen sucht Anfangs der Woche Wasch- u. Putzbeschäftig. Näh. Hellmündstraße 49, 2. Hth. 2.

Frau **Klery's** Pflanzergasse 14, Hinterh., übernimmt Monatsstelle, sowie Reinigen von Comptoirs und Läden.

Eine perfecte fein bürgerl. Köchin, die sich auch etwas Hausarbeit unterzieht, sucht Stelle zum 1. September. Näh. Emierstraße 26.

Eine junge Wittwe, kinderlos, sucht Stellung bis zum 15. Sept. hier oder auswärts, event. in einem großen feinen Herrschaftshause; dieselbe bewandert in häuslichen Arbeiten, wünscht sich dabei gegen mäßigen Gehalt im Kochen tüchtig auszubilden. Gef. Offerten beliebe man unter V. Z. 482 im Tagbl.-Verlag niederzulegen.

Ein **bes. Mädchen (sechsjähr. Zeugn.)**, gewandt in Zimmerarbeit wie im Kochen, empfiehlt in kl. Familie Bureau Germania, Pflanzergasse 5.

Ein Mädchen vom Lande sucht Stellung. Näh. Steingasse 14, Hth. 3 St. l.

Ein Mädchen, welches bürgerlich tochen kann, sucht Stellung. Näh. Steingasse 14, Hth. 3 St. l.

Tücht. **Bandmädchen**, 2 u. 1 1/2-jähr. 3., f. in Geschäftshaus Stell. als Haus- od. Kleinm. Ritter's Bür., Weberg. 15. Zwei br. M. m. g. Empf. f. St. Fr. Schmidt, Kl. Schwalbacherstraße 9.

Nette tüchtige propre Mädchen, zweijährige Altesse, suchen Stellen für sofort. Schachtstraße 4, 1. St.

Ein tüchtiges Mädchen sucht Stelle. Meßgergasse 14, 1. Fr. Müller. Gef. gutes Geschäftspersonal, 1. Sept. u. gleich. Bür. Germania. Empfehle den geehrten Herrschaften zum 15. und 1. Sept. Personal jeder Branche mit nur prima Zeugnissen.

Central-Büreau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Stellung erhält Jeder überallhin umsonst. Fordere per Postkarte Stellen-Anwahl. Courier, Berlin-Westend. (E. G. 61) 85

Offene Stellen

besetzt kostenfrei der Kaufmännische Verein zu Frankfurt (Main). Jahresbeitrag für neu eintretende auswärtige Mitglieder Mk. 5.—, Einschreibegeld für stellesuchende Nichtmitglieder Mk. 2.50 für 3 Monate. 119

Ein junger Kaufmann, der die einfache Buchführung kennt, gewandter Verkäufer ist und sich zu H. Louren eignet, wird gesucht. Off. mit Gehaltsanpr. u. Ang. bisher. Thätigkeit unter F. C. 600 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 16171

Oranienstraße 40 ein tüchtiger Schlosser (auf Herd) gesucht. Zwei selbstständige Spenglergehülfen sofort gesucht von W. Pritzer, Grabenstraße 14. 15705

Schreiner gesucht Schwalbacherstraße 22. 15705
Ein Schreiner (Fußbodenleger) gesucht Walramstraße 31. 16196
Maler und Lackierer gesucht von F. A. Gehme, Rheinstraße 95. 16280

Tüchtiger Zünchergehülfe
Wir suchen für unser Materialien-Magazin einen geeigneten älteren Mann mit guter Handschrift. Tägliche Vergütung 3 Mk. Schriftl. Off. mit Zeugnissen und Referenzen unter O. P. J. 498 an den Tagbl.-Verlag. 16262

Gärtnergehülfe für Landschaft sucht J. Scheben, Obere Frankfurterstraße. 16187

Junger tüchtiger Barbiergehülfe gesucht bei Jos. Köhm, Kassel bei Mainz. (No. 24585) 64. 16268

Einen braven Schuhmacherlehrling sucht Fried. Vogel, Bellrißstraße 23. 16268

Arbeiter

sofort gesucht Bellrißstraße 16 oder Friedrichstraße 36. 16155
Ein tüchtiger Arbeiter, welcher an einer Gettersäge schneiden kann, wird gesucht. Näh. Dogheimerstraße 54. 16281

Bierkellner sofort gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15968
Junger Restaurationkellner sofort gesucht durch Grünberg's Bureau. Lehrling gesucht von Hr. Reichard, vorm. F. Aisbach, Got-Vergolder, Taunusstraße 10, Bilder-Einrahmengeschäft. 15810

Unter günst. Bed. Lehrling ges. Langgasse 48 b. Vergolder Franke. 12192
Schreinerlehrling gesucht Kellerstraße 14. 14155
Lehrjunge gesucht L. Freob, Schreiner und Stuhlmacher, Mauergasse 10. 14155

Ein Küferlehrling gesucht Adlerstraße 33. 16176
Friseur-Lehrling gesucht bei Christ. Noll-Dussong, Oranienstr. 4. 11756
Einen Lehrling sucht gegen wöchentliche Vergütung P. W. Gerhardt, vorm. St. Hofmann, Kunstgärtner, Kl. Durgstraße 8. 16117

Ein braver Junge kann das Tapezierergeschäft erlernen im Möbel-Geschäft Webergasse 3 bei Wilh. Egenolf. 16045
Bei ein gewandter Herrschaftsdieners (Alteste), B. Germ., Hämerg. 5. 6224
Ein junger braver Hausburche gesucht. Näh. Sedanstraße 1, im Laden. 6224
Ein junger harter Burche gesucht Zahnstraße 5, Bierhandlung. 6224
Einen tüchtigen Klerktucht sucht Wilh. Thon, Schwalbacherstraße 39. 16227

Ein Fuhrkucht gesucht Schlachthausstraße 13, 1 St. h. 16227

Männliche Personen, die Stellung suchen.

In Kfm. und Droguist sucht vor 1. October, gestützt auf pr. Referenzen, Stellung in einem ersten Geschäft, eventuell auch als Comptorist oder Revisor. Derselbe ist mit allen kaufmännischen Arbeiten vertraut. Offerten unter H. J. P. 499 an den Tagbl.-Verlag. 15952

Ein Tüchtiger sucht Beschäftigung. Näh. Adlerstraße 28, Bart. links. 15952
Ein gewandter Koch (noch in Stellung) sucht selbstst. Stellung, auch als Aide de cuisine unter bescheidenen Ansprüchen. Briefl. Offerten unter C. Z. 465 an den Tagbl.-Verlag. 15952

Tüchtiger Bierkellner sucht Aushilfsstelle. Metzgergasse 14, 1. 15952
Ein junger Mann sucht Stelle als Kassirer oder sonstige Beschäftigung. 6-800 Mk. Caution kann geleistet werden. Näh. zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 15952

Ein zuverlässiger solider Mann sucht Stelle als Verwalter, Aufseher oder sonst. Vertrauensposten. Beste Referenzen. Offerten unter D. W. 443 an den Tagbl.-Verlag. 15952

Ein jung. geb. Mann, cautionst., m. g. Zeugn. u. b. Empfehlungen, i. j. Arbeit willig, f. u. besch. Anpr. irgend w. Beschäftigung. Gest. Off. u. H. U. 504 an den Tagbl.-Verlag. 15952

Ein verh. cautionst. Mann sucht Beschäftigung irgendwelcher Art. Näh. Feldstraße 9, Vorberb. 1 St. r. 15952
Ein anständiger junger Mann, verh., Ende der 20er Jahre, welcher mehrere Jahre auf einem Gute mit Dampfzigeleis-Betrieb als Verwalter thätig war, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Stelle als Verwalter oder Buchhalter. Offerten unter E. F. T. 499 an den Tagbl.-Verlag. 15952

In ein Colonialwaaren- oder sonstiges kaufmännisches Geschäft wünscht ein junger Mensch aus guter Familie als Lehrling einzutreten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15944

J. Mann f. f. Nachm. einige St. Beschäft. Näh. im Tagbl.-Verl. 16229
Tücht. Fuhr- u. Klerktucht f. St. Zu erf. im Tagbl.-Verl. 16275

Räthsel-Gcke.

(Der Nachdruck der Räthsel ist verboten.)

Bilderräthsel.



Magisches Quadrat.

In die Felder nebenstehenden Quadrates sind die Buchstaben A A A A A A B B L L L N N R U U devart einzutragen, daß die wagerechten und die senkrechten Reihen gleichlautend bedeuten: 1. Poetische Bezeichnung eines Himmelskörpers, 2. großes Gebirge, 3. Nebenfluß eines mächtigen Stromes, 4. ein durch Härte bekannter Felsherr.

Blumenväthsel.

- Anemone
- Kornblume
- Narcisse
- Veilchen
- Klatschrose
- Nelke
- Tulpe

Die nebenstehenden Blumennamen sind so untereinander zu legen, daß eine Buchstabenreihe von oben nach unten wieder eine Blume bezeichnet.

Räthsel.

Zwei Silben hab' ich, 's ist ein Zwillingpaar, In jeder steckt ein hübsch Stück Feld wahr, Und jede heißt wie ein verknitt'ner Hart, Das Ganze aber ist von grimmer Art. S.

Altägyptische Inschrift.

(Zu überlesen.)

POTEST E FVNDE PVRVS

Auflösungen der Räthsel in No. 363.

Bilderräthsel: Felsenland.

Büfferräthsel: Salbei, Blei, Viehe, Beil, Salbe, Eiel, Erde, Eile.

Quadraträthsel:

B	A	R	T
A	D	E	R
R	E	B	E
T	R	E	U

Wichtige Lösungen sandten ein: Charlotte Hübner, Freiherr v. B., Tobias, Dm., D. Gbl., Richard Heymann, W. u. L. Caesar, J. Kirchner, Frau Lehmann-Sch., Jof. Bös, Martha Peister, Olga V., Otto Brädel, Rudolf Müller, Betty, Bladinira M., Karl Friedrich, Müllotter u. Tols, Karl Friedrich Koch, sämmtlich von Wiesbaden, Ketha und Efriede Merzenich von Biebrich, Chr. Steinheimer von Schierstein.

Es sei bemerkt, daß nur die Namen derjenigen Löser aufgeführt werden, welche die Lösungen sämtlicher Räthsel einreichten. Die Räthselösungen müssen bis Freitag früh im Besitz der Redaktion sein.

Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt“

Sonntag, den 13. August 1893.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Aurhaus. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Hochbrunnen. 6 1/2 Uhr: Morgenmusik.
Kurgarten. 7 1/2 Uhr: Morgenmusik.
Königliche Schauspieler. Abends 6 1/2 Uhr: Lannhäuser.
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Des Teufels Weib.
Reichshallen-Theater. Nachm. 4 Uhr und Abends 8 Uhr: Vorstellungen.
Original-Theater-Geschw. Melich. 4 und 8 Uhr: Vorstellungen.
Hlg. D. Zussch.-Franken- u. Sterbekasse. 10—11 Uhr: Ansage.
Männer-Gesangverein Union. Vorm. 11 Uhr 53 Min.: Ausflug.
Schühengefellschaft Tsch. 2 Uhr: Schießen auf der Kronenbrauerei.
Turnklub Wiesbaden. Nachm. 2 1/2 Uhr: Tourenfahrt.
Männergesang-Verein Concordia. Nachmittags 3 Uhr: Sommerfest.
Turn-Verein. Nachmittags 3 Uhr: Sommerfest.
Wiesbadener Fisch-Club. Nachmittags 3 Uhr: Picknic.
Inser'scher Gesangverein. Nachmittags: Ausflug.
Regelclub Ost Solz. Nachmittags: Ausflug.
Küferverein Wiesbaden. Nachmittags: Ausflug.
Wiesbadener Männer-Gesangverein. Nachmittags: Ausflug.
Wiesbadener Beamten-Verein. Nachmittags: Kinderfest.
Club Edelweiß. Nachmittags: Gejellige Zusammenkunft.
Katholischer Lehrkrings-Verein. Nachm. 5 1/2 Uhr: Versammlung.
Katholischer Gesellen-Verein. Abends 9 Uhr: Vereinsabend, Vortrag.
Katholischer Männer-Verein. Abends 9 Uhr: Versammlung, Vortrag.
Christlicher Verein junger Männer. Vorm. 11 1/2 Uhr: Sonntagsschule; Nachmittags von 3 Uhr ab: Freie Vereinigung, Spiele.
Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein. Nachm. 4 Uhr: Lehrkrings-abteilung, Unterhaltung, Vorträge. 7 1/2 Uhr: Gejell. Zusammenkunft.
Christlicher Arbeiter-Verein. 5 Uhr: Freie Zusammenk. (Vereinshaus.)

Montag, den 14. August.

Aurhaus. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Hochbrunnen. 6 1/2 Uhr: Morgenmusik.
Kurgarten. 7 1/2 Uhr: Morgenmusik.
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Der Pfarrer von Kirchfeld.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Original-Theater-Geschw. Melich. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Schützenverein. Ringelschießen und Ausschießen von Ehrenscheiben.
Schühengefellschaft Tsch. 2 Uhr: Schießen auf der Kronenbrauerei.
Freier-Jüngling. Abends: Gejellige Zusammenkunft.
Schuhmacher-Zunng. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft.
Stenographen-Verein Arends. Abends 8 1/2 Uhr: Übungsstunde.
Turn-Verein. Abends 8 Uhr: Übung der Sanitäts-Miede.
Turn-Gesellschaft. Abends 8—10 Uhr: Übung der Radfahrer-Abtheil.
Männer-Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Ringensiechten.
Synagogen-Gesangverein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Tilber-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Tilber-Club. Abends 9 Uhr: Probe.
Stenographen-Verein. Abends 9 Uhr: Übungsstunde.
Christlicher Verein junger Männer. Abends 8 Uhr: Freie Vereinigung. — Jugendabteilung: Turnen.
Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein. Abends 8 Uhr: Zwang-loser Verkehr. Unterhaltung. Andacht.

Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen. E. S. Meldestelle bei Frau Ph. Spieh, Frankenstr. 13. Stassenarzt: Herr Dr. med. Lind, Langgasse 8. Sprechstunde 8—9 Uhr, 2 1/2—3 1/2 Uhr.

Öffentliche Gebäude.

<p>Accise-Amt: Kengasse 6. Aich-Amt: Marktplay 6. Amtsgericht: Marktstraße 1 und 3. Armen-Augenheilkass.: Kapellenstraße 30 u. Elisabethenstraße 9. Bezirks-Commando d. Landwehr-Bataillons: Rheinstraße 47. Serberge zur Heimath: Plattenstraße 2. Königliche Regierung: Bahnhofstraße 15 und Rheinstraße 33. Königl. Zoll- und Steueramt I., Rheinstraße 12, Taunusbahnhof. Landgericht: Friedrichstraße 15.</p>	<p>Landesbank: Rheinstraße 34. Landesdirection: Rheinstraße 36. Leihhaus: Neugasse 6. Polizeidirection: Friedrichstr. 32. Reichsbank: Louisenstraße 13. Rathhaus: Marktplay 6. Stadtkasse: Marktplay 6. Städt. Schlachthaus: Schlachthausstraße 2. Städt. Krankenhaus: Schwalbacherstraße 33. Allgemeine Poliklinik: Helenenstraße 25. Folks-Brausebad: Kirchhofsgasse.</p>
---	--

Versteigerungen, Submissionen und dergl.

Montag, den 14. August.

Versteigerung von Wein, Champagner und Spirituosen im Römerjaale, Dogheimerstraße 15, Vorm. 9 Uhr. (S. Tagbl. 373, S. 2.)
 Versteigerung von Industrie-Actien im Geschäftslokale des Herrn Gerichts-vollziehers Salm, Langgasse 19, Mittags 12 Uhr. (S. Tagbl. 374, S. 6.)
 Versteigerung von 6 Haufen Altholz und 5 Stämmen auf dem Platze vor dem Rathhause hier, Vorm. 8 Uhr. (S. Tagbl. 374, S. 6.)
 Versteigerung von Äpfeln, Birnen etc. Sammelplatz auf dem Idsteiner Weg vor dem Rettungshaus, Nachm. 4 Uhr. (S. Tagbl. 375, S. 9.)
 Versteigerung der gesamten Obherrensens auf dem Hofgut Geisberg, Nachm. 2 Uhr. (S. Tagbl. 375, S. 9.)

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 11. August.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Millimeter) . . .	754,6	754,7	755,2	754,8
Thermometer (Celsius) . . .	17,7	24,7	19,3	20,2
Dunstspannung (Millimeter) . . .	8,8	10,0	13,6	10,8
Relative Feuchtigkeit (Proc.) . . .	59	44	82	62
Windrichtung u. Windstärke {	D.	D.	D.	—
	stille.	schwach.	f. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht . . .	heiter.	sehr heiter.	theilweise heiter.	—
Regenhöhe (Millimeter) . . .	—	—	—	—
Nachts Thau.				

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Mitgeteilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.
(Nachdruck verboten.)
14. August: wolkig mit Sonnenschein, mäßig warm, windig, meist trocken. **15. August:** wolkig, kühl, Nachts kalt.

Schiffs-Nachrichten.

(Nach der „Frankf. Ztg.“)

Angelommen in Newyork der Hamburger D. „Normannia“ von Hamburg. Der Cunard-D. „Campania“ von Newyork passirte heute Vormittag Prowhead. (Reisedauer 5 Tage 16 Stunden.)

Königliche Schauspieler.

Sonntag, den 13. August. 150. Vorstellung.

Lannhäuser und der Jüngerkrieg auf Wartburg

Große romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Personen:

Hermann, Landgraf von Thüringen		Herr Aussen.
Lannhäuser,		Herr Hansmann.
Wolfram von Eschinbach,		Herr Müller.
Walthar von der Vogelweide,	Ritter	Herr Seudeschoven.
Witerolf,	und Sänger	Herr Schmiedes.
Heinrich der Schreiber,		Herr Bussard.
Reimar von Zweter,		Herr Aglisch.
Elisabeth, Nichte des Landgrafen		Hrl. Baumgartner.
Wenus		Hrl. Giergl.
Ein junger Hirte		Hrl. Klein.
Erster		Hrl. Graichen.
Zweiter	Edelknabe	Hrl. Müller.
Dritter		Frau Baumann.
Vierter		Hrl. Buggert.

Thüringische Ritter, Grafen und Edelleute, Edelknechte, Edelknaben, ältere und jüngere Pilger, Sirenen, Rajaden, Bacchantinnen.

Ort der Handlung im ersten Akt: Das Innere des Hölzel (Wenus)-Berges bei Ehenach, in welchem der Sage nach Frau Holda (Wenus) Hof hielt; dann Thal am Fuße der Wartburg. Im zweiten Akt: Die Wartburg. Im dritten Akt: Thal am Fuße der Wartburg. — Zeit: Anfang des fünfzehnten Jahrhunderts.

Bei Beginn der Ouverture werden die Thüren geschlossen und erst nach Schluß derselben wieder geöffnet.

Anfang 6 1/2 Uhr. Ende gegen 10 Uhr. (Gewöhnliche Preise.)

Dienstag, den 15. August. Zum ersten Male: **Eine Palastrevolution.** Lustspiel in 4 Akten von Skowronnel. — **Tanz.**

Residenz-Theater.

Sonntag, den 13. August. Zum ersten Male: **Des Teufels Weib.** Phantastisches Niederpiel in 3 Akten und einem Vorpiel von Henry Meilhac und A. Martin. Bearbeitet von Dr. Th. Herzl. Musik von Adolf Müller jr.

Montag, den 14. August: **Der Pfarrer von Kirchfeld.** Volksstück mit Gesang in 5 Akten von G. L. Anzengruber.
 Dienstag, den 15. August: **Die Reise durch Berlin in 80 Stunden.**

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Auswärtige Theater.

Frankfurter Stadttheater. Opernhaus. Sonntag: „Lohengrin.“ Montag: „Hild und Floh.“ — **Schauspielhaus.** Sonntag: „Eine Palastrevolution.“

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 375. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 13. August.

41. Jahrgang. 1893.

Bekanntmachung.

Nächsten Dienstag, Vormittags 10 und Nachmittags 2¹/₂ Uhr anfangend, versteigern wir zufolge Auftrag Ihrer Excellenz der Frau Oberhofmarschall Baronin v. d. Capellen v. Berkenwoude u. A. im Saale des

Hotel Hahn, 15. Spiegelgasse 15,

1 Kameltaschengarnitur (Sopha und Sessel), 1 Buffet (Kupf.), 1 Ausziehtisch, 6 Speisestühle, 2 Verticows, 1 Pfeiler-Spiegel, 1 Secretär, 1 eleg. Bücherschrank, 1 Antoinettentisch, 1 Blüthgarnitur (gepreßt), 1 Chaiselongue, 2 Kommoden, 1 Schlafzimmer-Einrichtung, best. in 2 Betten mit hohen Häufern (complet), 1 Spiegelschrank, 1 Waschkommode mit Toilette und schwarzem Marmor, 2 Nachttische, 2 Kleiderchränke, 2 vollständige franz. Betten, 1 Waschkommode, 2 Nachttische, 1 Regulator, werthvolle Delgemälde moderner und älterer Meister, darunter ein Salongemälde (Rondschein-Landschaft) von J. Jungblut, 4 Aquarelle von Hageier, gerahmt, Silber, 2 Candelaber u. 5 Lichter, Bronze antique, Amor von Bronze, eine Glasschale haltend, 5 Theile Tafeldecoracion, Blätter von Goldbronze mit Blumen von grünem Glas u. 3 Spiegel dazu, 4 Theile Tafeldecoracion, weiß Krystall mit rosa Rosen, 14 Krystall-Caraffen, 2 Zimmerfontainen, 1 Silbervergoldeter Ensel, altes Kirchenstück, Blumentöpfe, 1 antiqu. Spiegel mit dem Sonnengott, 1 große längliche antique Jardinière, spielende Amoretten, Leuchter und viele andere feine Gegenstände von Glas, Cuivre poli und Nickel, Bücher: Stieler's Handatlas, 7 franz. Romane, Lyndae Roman das südafrikanische Farmerleben, Lord Byron's Letzte Liebe, König-Ludwig-Album, Saluntala von Bodenstedt, Brachausgabe, Silber-Mappe aus Deutsch-Ost-Afrika, ferner Toilette von braunem Seidenplüsch, Kleider von braunem und blauem Sammet, Atlas, Wollstoff und Reinen, Sammetjacken, Taillen von Sammet, Seide, Atlas mit Spitzen und Tricotstoffen, 1 Kuff, 2 Boas, 1 Beltragen, Sonnenschirme, 2 Coiffuren, Franzosen, Spitzen, Teppich, Ränder, Kupfer u. s. w., Haus- und Küchengeräthe. Verschiedene Kleider sind noch neu.

Zur Ertheilung jeder gewünschten näheren Auskunft und Entgegennahme von Kaufaufträgen, welche gewissenhaft ausgeführt werden, sind wir gerne bereit.

Reinemer & Berg, Auctonatoren und Taxatoren.
Büreau: 22. Michelsberg 22.

Kegelclub „Gut Holz“.

Sonntag, den 13. August cr.:

Ausflug nach Schierstein a Rh.,

Zum Deutschen Kaiser“, worauf wir uns erlauben unsere eingewandenen Gäste nochmals aufmerksam zu machen.

Der Vorstand.



Küferverein Wiesbaden.

Heute Sonntag, den 13. August:

Ausflug nach Bierstadt,

Gasthaus zur Rose (Herrn Ph. Schiebener).

Der Vorstand.

Schützen-Verein.

Montag, den 14. August, findet

Ringelschießen

und Herauschießen einer gestifteten Ehrenscheibe statt.

Um recht zahlreiche Betheiligung wird gebeten. 274

Der Vorstand.

Walther's Hof.

Heute Sonntag von 4 Uhr ab:

Großes Concert.

Eintritt frei. Reichhaltige Speisenkarte.

Mein kleines Sälchen ist 4 Abende in der Woche an Gesangsvereine abzugeben.

A. Dienstbach.

„Zum Rosenhain“, Dohheimerstraße 62.

Heute Nachmittag, 4 Uhr ab: Großes Concert, wobei Tanz nicht ausgeschlossen ist.

H. Trog.

Kaiser-Friedrich-Ring.

Original-Theater Geschw. Melich.

Sonntag, den 13. August:

2 große Gala-Parade-Vorstellungen.

Anfang der ersten: Nachmittags 4 Uhr, der zweiten: Abends 8 Uhr; jede Vorstellung mit neuem sensationellem Programm.

Abends 8 Uhr:

Großer Preis- und Wett-Ringkampf

zwischen dem als sehr stark und gewandt bekannten Herrn August Strauss, Wegger aus Wiesbaden, mit dem Hercules und Ringkämpfer Mari Axer.

Prämie 100 Mark. Regeln: Deutscher Ringkampf.

Nur einmaliges Gastspiel des preisgekrönten Jongleurs und Lampen-Equilibristen Herrn Franz Messinger aus Wiesbaden.

Alles Nähere besagen specielle Programme.

Montag, den 14. August, Abends 8 Uhr, zum ersten Male:

Große Gala-High-Life

mit neuem Programm.

„Zur Stadt Offenbach,“

Webergasse 51.

Heute: Komiker-Concert.

Anfang 4 Uhr.

Eintritt frei.

Empfehle gleichzeitig meine geräumigen Lokalkitäten, lustigen Garten, fortwährend eisfrisches Bier der Brauerei-Gesellschaft Wiesbaden direct vom Faß, reine Weine.

Zu gefälligen Besuche ladet ergebenst ein L. Reinemer.

Zum Karpfen,

Schachtstraße 9 b.

Schachtstraße 9 b.

Heute Sonntag: Gahnenegeln, wozu freundlichst einladet

Gg. Schmidt, Schachtstraße 9 b.

Süßer Apfelwein

von heute an jeden Tag frisch von der Kelter Schulgasse 4.

Kasseler Hafer-Cacao.

Unter den vielen Anerkennungen, die wir fortlaufend erhalten, veröffentlichen wir die nachstehenden Schreiben, welche den Beweis liefern, dass der Kasseler Hafer-Cacao ebenso vorzüglich als Nahrungs- und Genussmittel wie als Heilmittel ist.

Kassel, 20. Juli 1893.

Herrn Alexander Hausen

Hier.

Ich habe längere Zeit an Magen- und Darmcatarrh gelitten, ohne dass durch den Gebrauch der verschiedensten mir ärztlich verordneten Medicamente irgendwelche dauernde Abhülfe erfolgte. Da machte mich mein Sohn auf den gerade im Handel erschienenen Hafer-Cacao aufmerksam, und bin ich durch den regelmässigen Genuss desselben beider Leiden langsam aber völlig enthoben worden. Mein allgemeines Befinden hat sich derart gehoben, dass ich mir wieder wie in früherer Zeit den Genuss von Bier und mancher Speisen, die ich längere Zeit entbehren musste, gestatten kann.

Dass in Verbindung mit der wieder gewonnenen körperlichen Gesundheit auch Geist und Gemüth in einem viel besseren Zustande sich befinden, will ich hiermit noch besonders hervorheben.

Hochachtend

gez. August Spiess,
Rentier,
Orleansstrasse.

C. Nölke, Fabrikant, Cassel.

Eines meiner Kinder litt seit Jahren an Verdauungsstörungen, welche trotz sorgfältigster Diät nicht weichen wollten, derart, dass das Kind sich in andauernd schwächlichem Zustande befand. Da empfahl mir mein Hausarzt, kurz nach Auftauchen des Kasseler Hafer-Cacacos, dieses Präparat, und ich freue mich, hiermit ausdrücklich erklären und bestätigen zu können, dass der tägliche Genuss desselben von ganz ausgezeichnete Wirkung gewesen ist. Die Verdauungsstörungen sind völlig gehoben, das Kind ist gesund und kräftig geworden, bei körperlicher Frische ist geistige Regsamkeit und Heiterkeit des Gemüthes vorhanden. Meine Erfahrung bestätigt somit das Urtheil der hiesigen Aerzte, welche den Hafer-Cacao als bestes Heilmittel bei Störungen in der Ernährung bezeichnen.

Kasseler Hafer-Cacao.

Niederlagen in Wiesbaden:

Carl Acker, Hoflieferant,
Aug. Engel, Hoflieferant,
C. W. Leber,
J. C. Keiper.

Kasseler Hafer-Cacao.

Obst.

Ernte von 10 Bäumen, vorzügliche Aprikosen, Kirschen, Reineclauden abzugeben Nerothal 41.

Breißelbeeren.

Montag sind die ersten Breißelbeeren in sehr schöner Waare bei mir auf dem Markt zu haben und empfehle dieselben den geehrten Herrschaften und Hotelbesitzern wie alljährlich zum äußerst billigen Preis.

Scheurer, Markt.

„HALL“ und „KOSMOPOLIT“,
beste Schreibmaschinen, bei E. Deutsch, Friedrichstraße 18, 2.

Wirthschafts = Eröffnung.

Meinen Freunden, Bekannten, sowie einer geehrten Nachbarschaft die ergebene Mittheilung, daß ich die Wirthschaft

Zum weissen Lamm,

Marktstraße 12,

Marktstraße 12,

eröffnet habe. Empfehle ein vorzügliches Glas Bier von Hans Küfner, Bierstadter Felsenkeller, ff. Weine, sowie vorzügliche Restauration zu jeder Tageszeit und bitte um geneigten Zuspruch.

Hochachtungsvoll

Wilh. Riess.

Süßer Apfelmost

beim Wirth Ruppert, Marktstraße 44; daselbst gebrochene Frühäpfel zu haben.

Prima Obstm. 56 Pf. J. Heymann, Röderstraße 15.

billigster
weil bester

WEINESSIG

Viele höchste
Auszeichnungen

in den
besseren Geschäften
zu haben.

WEINESSIG

zum Salat
u. Einmachen

Heute Zwetschenkuchen mit Kaffee bei

Philipp Kolb, Schulgasse 11.

Limb. Käse, ca. 12 Risten, gute haltbare Waare, per Pfd. in ganzen Stücken 36, bei Abnahme einer Riste (ca. 60 Pfd.) à Pfd. 34 Pf. bei

Nich. Eifert, Neugasse 24.

Schöne Mirabellen, 100 Stück 10 Pf., Goldgasse 22, 1 St.

Bei Fr. Jacob, Wwe., hinterm alten Friedhof, sind schöne Weintrauben, frisch vom Stock, Zwetschen per Pfd. 6 Pf., italien. Gimmachzwetschen p. Pfd. 12 Pf., Reineclauden p. Pfd. 5 Pf. zu haben.

Kohäpfel per Kumpf 20 Pf., Mainzerstraße 9.

Tafelobst, verschiedene Sorten Steinobst, sowie Seleapfel, Mainzerstraße 10.

Zuckerbirnen und Frühäpfel per Pfd. 6 Pf. zu haben bei W. Thon, Schwalbacherstraße 39, Dth. 16288

Kartoffeln per Kumpf 30 Pf., centnerweise billiger, empf. Otto Unkelbach, Schwalbacherstr. 71.

Kartoffeln,

Frankenthaler und andere Sorten; empfehle dieselben in jedem Quantum und per Kumpf zum äußersten Preis. Scheurer, Markt.

Kieserit-Specksteinmehl per Ctr.	Mk. 2.20,
Kali-Specksteinmehl	" 2.70,
Fettsteinsalzmehl	" 2.50,
Kupfervitriol-Specksteinmehl per Ctr.	" 9.50,
empfehl	16266

Carl Ziss,

Comptoir:
Selenenstraße 8.

Mahlwerk:
Schlachthausstraße.

Möbel-Halle

2 b. Kirchgasse 2 b.

30 große Kommoden mit Vorbau Nr. 30, 30 einthür. lack. Kleiderschränke Nr. 20, 30 zweithür. lack. Schränke Nr. 32, 12 lack. große Waschkommoden und Consolen Nr. 22, 40 Nachttische Nr. 8, 12 elegante Spiegelschränke Nr. 55, 4 Büffets mit Schuhschere Nr. 150, 22 Verticows Nr. 68, 12 Gallerieschränke Nr. 40, 30 Waschkommoden mit Platten Nr. 40, 32 Küchenschränke Nr. 25, 3 Vorplatztoiletten (Eichen) Nr. 58, 60 elegante Sophasische Nr. 22, 8 Herren-Schreibbürens Nr. 100, 16 diverse einzelne Schreibtische von Nr. 28 an, 6 Bücherschränke Nr. 42, 4 Auszugtische mit Verbindung Nr. 62, 60 ein- und zweithürige Kuschbaum-Kleiderschränke, 22 einzelne diverse Sophas, darunter Kameltaschen-, Plüsch- und Rips-Sophas, 40 Kusch- u. 60 lackirte complete Betten, Spiegel, Stühle und dergl. mehr gebe wegen Sanveränderung meiner Lokalitäten **zu noch nie dagewesenen Preisen** ab. 403

Transport durch eigenes Fuhrwerk frei.

Ferd. Marx Nachf.,

Auctionator und Taxator.

Büreau und Lagerräume: Kirchgasse 2 b.

Gute Kochbirnen v. Wfd. 6 Pf. zu h. Schwalbacherstr. 4, 2. 15990

Dohtuchen,

gut trocken, hier abgeholt, zu mäßigem Preise an Wiederverkäufer abzugeben. 16222

Heinrich Rudolph in Hofheim, L.

Torfstreu

empfiehlt billigt C. Reppert. Rheinbahnstraße 4. 15669

Sargmagazin Zahnstraße 3.

Friedrich Birnbaum. 2665

Sargmagazin Hochstraße 8.

Carl Rau. Schreinermeister. 11738

Sargmagazin Friedrichstraße 37.

K. Blumer. 10951

Kaufgesuche

Ein gebrauchtes Pianino zu kaufen gesucht. Gefl. Offerten mit Preisangabe unter **U. V. D. 503** an den Tagbl.-Verlag.

Eine große Decimalwaage, 5-600 Kilo Tragkraft, wird zu kaufen gesucht. Off. nebst Preisangabe u. **A. P. 35** hauptpostlagernd. 16232

Badewanne mit Ofen

zu kaufen gesucht. Offerten unter **E. N. 333** postlagernd.

Verkäufe

Eine gutgehende Mehlgerei in prima Lage in der Nähe Wiesbadens ist Krankheit halber unter günstigen Bedingungen mit Inventar abzugeben. Offerten unter **F. Z. 468** an den Tagbl.-Verlag.

Die erste Bäckerei feil,

die sieben Mal Brod backt u., ist 40 Jahren besteh. Näh. u. **D. O.** an **Haasenstein & Vogler, Frankfurt a. M.** 121

Eine gold. engl. Anteruhr mit Doppeldeckel, gold. Zifferblatt, preiswürdig beim Uhrmacher **Gerlach, Schwalbacherstraße 19**, zu verk.

Ein Kinder-Sitzwagen, Kastenwagen, e. eis. Kinderbettstellen mit Matratze, sowie ein Küchentisch sind billig zu verkaufen. Näh. Marktplatz 3, Hth. 1 Tr. r.

Zwei gute gebrauchte Coupés

zu verk. in der Wagenfabrik **Kapitist Röder, Mainz.** (No. 24537) 64

Sicherheits-Zweirad, wie neu, billig zu verkaufen Steingasse 11, 2 St.

Hochfeines Fahrrad,

1893, Pneumant, ist Sterbfalls halber sehr billig zu verkaufen. Näh. Balkmühlstraße 14, zwischen 1-3 Uhr.

Ein weißer hoher Porzellanofen auf Abbruch zu verkaufen. Einzuweisen zwischen 9 u. 1 Uhr Friedrichstraße 4, Part. 16269

Ein Plattöfen mit Rohr billig zu verk. Walramstraße 6, 3 Tr. l.

Eine gebrauchte Sitz-Badewanne und eine Decimalwaage billig zu verkaufen. **Meyer, Häfnergasse 10.**

Zwei edle, von gleicher Größe und ganz egal gezeichnete männl. einj. **Dalmatiner Hunde** sind abzugeben. Wo? sagt d. Tagbl.-Verlag. 16282

Ein echter **For-Terrier**, ausgezeichnete Zeichnung, 3 Monate alt, preiswerth zu verkaufen Viebrich, Obere Kasernenstraße 19.

Zwei kl. j. Hunde (Nehpischer) billig zu v. Moritzstr. 44. 16297

Nechte **Lapins** zu verkaufen Welltrifstraße 28.

Kanarienhahn billig abzugeben Moritzstraße 8, Hth. Part. l.

Verschiedenes

Ein cautionsfähiger tüchtiger Wirth sucht ver sofort ein besseres Restaurant od. Gastwirthschaft, Offerten unter **T. U. E. 502** an den Tagbl.-Verlag.

Zur Uebernahme eines Sanatoriums wird Dame oder Herr mit kleiner Capitaleinlage gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 16299

Alle Tapezierer-Arbeiten werden in und außer dem Hause billig besorgt. Aufkleben von Tapeten per Rolle 25 Pf. **Selenenstraße 16, Hth. 1 St.**

Verpackungen

jeder Art für In- u. Ausland werden sorgfältig besorgt. Nähere Auskunft erteilt **C. Meister, Faulbrunnenstraße 13, 2 St.** 16233

Ein solider Fuhrwerksbesitzer wünscht unter cont. Bedingungen einen Arzt oder Herrschaft täglich zu fahren. Näh. bei **Louis Zintgraf, Neugasse 13.** 16270

Perfekte Schneiderin empfiehlt sich zum Anfert. von Kostümen, Haus- u. Kinderkleidern in u. außer dem Hause Schwalbacherstraße 29, 1.

Gardinen-Spannerei auf Men

bringe ich den geehrten Herrschaften zur Erinnerung. 16278

Hochachtend **Frau Schüller, Hartingstraße 12, Part.**

Eine Frau, gut empfohlen, unabhängig, sucht Wasch- und Bügelkunden. Näh. **Albrechtstraße 25, im Gemüseladen.**

Gesunde reinf. Frau s. Mitstillen eines Kindes v. 3 Monaten gel. Näh. im Tagbl.-Verlag. 16265

Eine Dame

bittet um ein sofortiges Darlehen von 500 M. Discretion Ehrenache, Rückgabe nach Uebereinkunft. Off. unter **O. L. 95** hauptpostlagernd.

Heiraths-Gesuch!

Ein junger Mann aus besserer Familie, 26 Jahre alt, evang., zuflüchtiger Erbe eines schönen Geschäfts, sucht eine gebildete Dame als Lebensgefährtin. Adresse mit Angabe der Verhältnisse unt. **A. B. Z. 92** in **Mannheim** postlagernd erbeten. Photographie erwünscht. Strengste Discretion Ehrenache.

Heirath.

Ein Mädchen mit etwas Vermögen wünscht die Bekanntschaft eines soliden Mannes mit sicherem Einkommen im Alter von 35-45 Jahren. Briefe unter **N. O. R. 497** an den Tagbl.-Verlag.

Nanni.

Alter Kirchhof Nachts vergeblich gewartet.

W. G.

Nur immer langsam voran!

Derartig nach dem **Hugiasstall** duftende Elaborate gehören auf die **Eisenwiese**, zumal der Verfasser sich wegen **Verpätung** entschuldigt!

Verloren. Gefunden

Donnerstag verloren **Schildpatt-Lorgnon**. Abgegeben gegen Belohnung **Moritzstraße 23, 3.**

Reines Leder-Güld mit Inhalt verl. Gegen Belohnung abzugeben
Eulengasse 36, im Atelier. 16290

Hohe Belohnung

erhält der Wiederbringer eines **Brillantringes (Solitär)**. Es ist unbekannt, wann und wo der Ring verloren wurde; wahrscheinlich ist er auf der Straße oder in einem Laden mit dem Handschuh abgezogen worden. Abzugeben Blücherstraße 10, 2. St.

Ein weiß. ledernes **Arbeitstäschchen** hinter dem Kurhaus gefunden. Gegen Einrückungsgebühr abzuhol. Saalgasse 28. **Zwider gefunden** am 9. d. M. Gegen Einrückungsgebühr abzuholen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 16294

Ein 5 Monate alter **brauner Affenpinscher** entlaufen Sonnenbergstraße 21. Dem Wiederbringer eine Belohnung.

Entlaufen

ein **Joy-Terrier**, $\frac{1}{4}$ Jahr alt, schwarz gefleckt am Kopf, einen schwarzen Fleck auf dem Rücken, sonst weiß, auf den Namen Joy hörend. Abzugeben Adolphstraße 7, 1. Vor Anlauf wird gewarnt. 16294

Ein großer schwarzer Hund mit Maulkorb, auf Sultan hörend, am Freitag Abend entlaufen. Vor Anlauf o. Einhalt wird gewarnt. Abzug. geg. Belohn. Walkufer Weg bei **Karl Schiebel**, früher **Beckel's** Fabrik.

Weißer Papagei mit gelber Haube entflohen. Wiederbringer Belohnung Lannusstraße 1.

Unterricht

Für Eltern.

Demnächst beginnen die großen Ferien. Dieser Zeit sehen die Kinder mit Freuden, gar manche Eltern aber mit einer gewissen Beklommenheit entgegen. Erfahrungsmäßig wird ja das gänzliche Müßiggehen und die Unmöglichkeit einer steten Beaufsichtigung namentl. der Knaben die Quelle mancherlei Verdrusses. Deshalb beabsichtigt ein erfahrener und gewandter Lehrer einen

Ferien-Kursus

zu eröffnen. Die Teilnehmer an demselben vereinigen sich **Vorm.** zu 2 Std. Unterricht resp. Nachhilfe in allen Fächern der höheren Lehranstalten, **Nachm.** zu gemeinschaftlichen Spaziergängen resp. Spielen. **Honorar:** M. 15, im Voraus zahlbar.

Gesf. Schr. Offerten sub **F. G. S. 190** an den Tagbl.-Verlag.

Ferien.

Mein **Repetitions-Kursus für Mathem., französ. u. englische Sprache** beginnt Donnerstag, d. 17. Aug., Vorm. 8 Uhr. — Schüler nach Alter u. Fähigkeit getrennt. — **Honorar** M. 12 für 5 Wochen.

W. Schmidt, Reall. a. D., Bleichstraße 6, 1.

Ein **Stud. med.** erteilt Nachhilfe-Unterricht in allen Gymnasialfächern. Näh. im Tagbl.-Verlag. 16291

Obersecundaner (Realgymn.) erteilt während der Ferien **Nachhilfestunden**. Zu erfragen Sedanstraße 7, 1.

Clavierbegleitung zu Gesang oder Instrum., Mitwirkung im **Ensemblespiel** (vierhändig) zc. übernimmt Musiklehrer **Ewald Deutsch**, Friedrichstraße 18, 2. — (Beste Ref.)

Familien-Nachrichten

Statt besonderer Meldung.

Meine Verlobung mit **Erl. Adele Isenstein** aus Hannover, Tochter des Herrn **Jul. M. Isenstein** und seiner Frau Gemahlin **Anna**, geb. **Rosenhain**, beehre ich mich ergebenst anzuzeigen.

Ferdinand Heinemann.

Freunden und Bekannten widmen wir hiermit die schmerzliche Mittheilung von dem heute Nacht 12 $\frac{1}{4}$ Uhr erfolgten Hinscheiden der vermittelten Frau **Oberförster**

Elisabeth Heymach,

geb. **Hofmann.**

Die Beerdigung findet am Montag, den 14. August, Nachmittags 5 Uhr, vom Sterbehause, Schwalbacherstraße 2, aus statt.

Die trauernden Verwandten
und **Christine Cresch.**

Wiesbaden, den 12. August 1893.

Danksagung.

Für die Begleitung unserer nun in Gott ruhenden unvergesslichen Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Urgroßmutter,

Frau Katharina Echl,

geb. **Kapp,**

zur letzten Ruhestätte, sowie für die reichlichen Kranz- und Blumenspenden und briefliches Beileid, so auch dem Herrn **Pfarrer Brimmel** für die treuereiche Grabrede unsern innigsten Dank. 16286

Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Heimgange meines lieben Gatten, unseres Vaters, Schwiegervaters, Großvaters, Schwagers und Onkels, des

16277

Privatiers Jacob Becker,

sowie dem verehrl. Bürger-Schützen-Corps sprechen wir hiermit unsern innigsten Dank aus.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Pauline Becker, geb. Mayer.

Wiesbaden, den 13. August 1893.



Das Fenilleton der Morgen-Ausgabe

- enthält heute in der
1. Beilage: „Ein gebildeter Proletarier.“ Roman von M. v. Preisslein. (82. Fortsetzung.)
 2. Beilage: Räthsel-Gae.
 3. Beilage: Eröotene und nasse Jahre.

Aus Stadt und Land.

*** Zur Erinnerung.** An dem Tage, an dem die preussischen Truppen siegreiche Gesichte gegen die Franzosen bei Neunkirchen, Vimbach und Althadt benanden, am 13. August 1793, trat Carnot in den französischen Wohlfahrts-Ausschuss. Damit beginnt für Frankreich eine andere und ungleich glücklichere Kriegsführung gegen das wider die Revolutionäre ansturmende Europa. Der Wohlfahrts-Ausschuss überließ die militärischen Angelegenheiten vollständig Carnot, und diese absorbirten die Arbeitskraft Carnots so vollständig, daß er sich um die inneren Angelegenheiten gar nicht kümmern konnte; er ist deshalb für die Unthaten der Schreckensmänner, denen er völlig fernstand, umso weniger verantwortlich, als er weit von Paris fern war. Er reorganisirte das Heerwesen von Grund aus, indem er die allgemeine Volksbewaffnung, *levée en masse*, durchführte und es verstand, die jungen Truppen zum Siege zu führen. Später als Kollege des Blutmenschen Robespierre war angeklagt, sprach man ihn frei, als eine Stimme ausrief: Wie kann man Carnot verurtheilen, der den Sieg organisiert hat? Die Familie Carnot gilt mit Recht in Frankreich als völlig unantastbar, unbefleht und als leuchtendes Beispiel der sich nach außen und nach innen für das Wohl der Allgemeinheit bethätigenden Vaterlandsliebe; unter den Mitgliedern dieser Familie nimmt Graf L. Carnot, der Organisator des Sieges, wie ihn Frankreich nennt, den ersten Platz ein. — Als deutliche Antwort auf den Anfang August zusammengeretretenen deutschen Fürsten-Kongress richtete Bismarck am 14. August 1863 an den preussischen Gesandten in Wien zur Mittheilung an den Wiener Hof eine Denkschrift, in der es hieß: Nur in einer, nach Verhältnis der Volkszahl der einzelnen Staaten aus direkten Wahlen hervorgehenden Vertretung des deutschen Volkes, mit Befugniß beschließender Mitwirkung in Bundes-Angelegenheiten, erkenne ich die Grundlage solcher Bundes-Institutionen, zu deren Gunsten die preussische Regierung in irgend welchem erheblichen Umfang entsagen könnte, ohne die Interessen der eigenen Unterthanen und die politische Stellung des preussischen Staates wesentlich zu benachtheiligen.“ Diese Erklärung zeigte den damals noch besiegten preussischen Minister-Präsidenten in ganz neuem Lichte; das freimüthige Eintreten für eine wirkliche Volksvertretung und direkte Wahlen gewann ihm rasch die öffentliche Meinung.

*** Die Vertikammer** hat den Herrn Oberpräsidenten um Erlaß einer allgemeinen Polizeiverordnung, betreffend die sanitätspolizeiliche Ueberwachung des Milchhandels, ersucht. Als Referent über die Frage, ob die für den Handel mit Milch vorgeschlagenen Beaufsichtigungsmassnahmen auch auf den Verkehr mit Milchprodukten auszuweihen seien, wurde Herr Dr. Marcus, als Korreferent Herr Dr. v. Heusinger bestellt. Im neuesten „Korrespondenzblatt“ ertatten nun beide Herren ihren Bericht. Dr. Marcus schlägt folgende Beschlußfassung vor: 1. Die Vertikammer hält im sanitären Interesse der konsumirenden Bevölkerung eine strenge Beaufsichtigung des Handels mit Milchprodukten für ein dringendes Bedürfnis. 2. Sie ersucht den Herrn Oberpräsidenten, zur Erzielung dieser Kontrolle eine allgemeine Polizeiverordnung zu erlassen, die je nach den örtlichen Verhältnissen ergänzt werden kann. Herr Dr. v. Heusinger empfiehlt, diese Sätze etwa dahin zu ergänzen: „Die Vertikammer bittet die königliche Staats-Regierung, die Bildung von Molkereigenossenschaften, in welchen erhitze Milch bei Herstellung der Molkereiprodukte verarbeitet wird, in ländlichen Kreisen zu empfehlen und mit allen Mitteln zu unterstützen.“

*** Vergehen gegen den Markenschuh.** Vor dem Berliner Landgericht wurde kürzlich ein Prozeß verhandelt, den die bekannte Firma Jachert in Wien gegen die Droguisten F. Kubeau, C. Wetherhoff, B. Sperling, A. Horn und den Buchdruckereibesitzer Bayer angestrengt hatte. Die vier Ersteren wurden des Vergehens gegen das Markenschuhgesetz, Bayer der Anstiftung zu diesem Vergehen beschuldigt. Bayer hat die geschützten Marken und Erzeugnisse der Firma Jachert, die das Jachertlin, das bekannte Mittel gegen lästige Insekten, herstellt, mit so kleinen, un-

wesentlichen Abänderungen nachgemacht, daß eine Unterscheidung von den geschützten Marken nur bei besonderer Prüfung möglich ist. Diese Nachahmungen hat er vielen Droguisten verkauft, die dann Insektenpulver anderen Ursprungs auf Flaschen füllten und verkauften, die in Größe und Gestalt den echten Jachertlinflaschen glichen. Die Angeklundigten führten im Termin sämmtlich an, daß sie aus Unkenntniß gehandelt hätten. Der Staatsanwalt bezeichnete es aber als zweifellos erwiesen, daß sie sämmtlich von der Unrechtmäßigkeit ihres Thuns überzeugt waren. Er beantragte gegen Bayer 250 Mark, gegen die vier Droguisten je 300 Mark Geldstrafe. Der Vertreter der Firma Jachert beantragte nur der Form wegen auf eine Geldbuße von je 5 Mark zu erkennen, da das Haus Jachert nur den Zweck verfolgte, den gewährten Markenschutz vor Gericht anerkannt zu sehen. Der Gerichtshof gelangte zu der Ueberzeugung, daß der Angeklundigte Bayer in allen vier Fällen als Mitschuldiger anzusehen sei. Der Gerichtshof habe deshalb gegen ihn eine Geldstrafe von 300 Mark oder 30 Tage Gefängniß, gegen die vier angeklundigten Droguisten auf je 200 Mark Geldstrafe oder je 20 Tage Gefängniß und auf je 5 Mark Geldbuße sowie auf Veröffentlichung des Erkenntnisses erkannt.

*** Zum Sonntagsruhegesetz.** Der Entwurf von Ausnahms-Bestimmungen, betreffend die Sonntagsruhe in gewerblichen Anlagen (§ 105 b, 1 und 105 d der G.-D.), ist nunmehr fertiggestellt. Die „Ndn. Ztg.“ ist in der Lage, ihn mitzutheilen. Die allgemeinen Bestimmungen lauten: 1. Die den Arbeitern zu gewährende Ruhe hat, soweit unter II. nicht abweichende Bestimmungen getroffen sind, mindestens zu dauern bei zwölfstündiger Betriebsruhe für Einzel-Sonn- und Festtage 24 Stunden, für Doppeltage und für zwei aufeinanderfolgende Sonn- und Festtage entweder 36 Stunden oder, wenn eine Unterbrechung stattfinden soll, für jeden der beiden Tage 24 Stunden; bei ununterbrochenem Betriebe, sofern länger als achtzehnstündige Wechelschichten nicht verboten sind, für jeden zweiten Sonn- oder Festtag 24 Stunden; sofern länger als achtzehnstündige Wechelschichten verboten sind, für Einzel-Sonn- und Festtage entweder für jeden zweiten Sonn- oder Festtag 24 Stunden oder für jeden vierten Sonn- oder Festtag 36 Stunden, in welchem Falle aber an dem vorhergehenden und an dem folgenden Sonn- oder Festtage die Zeit von 6 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends arbeitsfrei bleiben muß; für Doppeltage und für zwei aufeinanderfolgende Sonn- und Festtage entweder 30 Stunden oder 24 Stunden, in welchem Falle aber in der Zeit von 6 Uhr Abends des vorhergehenden Wertages bis 6 Uhr Morgens des nachfolgenden Wertages insgesamt mindestens 36 Stunden arbeitsfrei bleiben müssen. 2. Zur Ablösung der im ununterbrochenen Betriebe beschäftigten Arbeiter dürfen andere Arbeiter jedoch frühestens 12 Stunden nach Beendigung ihrer regelmäßigen Arbeit herangezogen werden. Dieselben dürfen in dem ununterbrochenen Betriebe während der letzten 12 Stunden vor Wiederaufnahme ihrer regelmäßigen Arbeit nicht beschäftigt werden. Die den Ablösungs-Mannschaften zu gewährende Ruhe muß mindestens das Maß der den abgelösten Arbeitern gewährten Ruhe erreichen.

*** Für gefangene Frauen** sucht der Central-Ausschuß für innere Mission eine dringend gebotene Hilfe. „Soll die Strafzeit ihnen den Weg zur Besserung öffnen, sie nicht gar in noch tieferes Gland hinabstoßen, so bedarf es für die Frauengefängnisse solcher Aufseherinnen, die ihre Dienstpflichten gewissenhaft erfüllen, aber zugleich durch die Macht ihrer Persönlichkeit, die Lauterkeit und den Adel ihrer christlichen Gesinnung einen sittlich hebenden Einfluß auf die gefangenen Frauen ausüben.“ Seit zwei Jahren werden nun gut empfohlene Frauen, die den Gefangenen-dienst zu ihrem Lebensberufe machen wollen, in einem sechsmonatlichen Lehrgang praktisch vorbereitet. Dieser führt durch drei Stationen: das Magdalenaenstift, das Polizei- resp. Untersuchungsgefängniß und ein geeignetes Weiberzuchtshaus. Bewerberinnen, die sich als leistungsfähig und zuverlässig bewährten, werden den zuständigen Behörden empfohlen und nach abgeleistetem Probe-dienst als etatsmäßige Aufseherinnen mit Pensionsberechtigung angestellt. Die viel Arbeit erfordernde Durchführung dieser Angelegenheit ist einer Kommission von Sachkundigen anvertraut, die unter Leitung eines Ausschussmitgliedes, des Direktors Gabel im Reichsversicherungsamt, Berlin W., Kottbische 32, steht, an welchen Anmeldungen zu richten sind. Jungfrauen und Wittwen zwischen dem 24. und 38. Lebensjahre werden zum Vorbildungskursus zugelassen. Der Vorstand richtet an verbundene Vereine und Mitarbeiter die dringende Bitte: helfe juchen, helfe Herzen erwärmen für den wohl opfervollen, aber Segen verheißenden Dienst in Frauengefängnissen! Es ist ein unheilbares Vorurtheil, daß dieser Dienst

für gebildete Frauen zu niedrig sei. Wie viele von ihnen stehen, oft zu ihrem eignen tiefen Leide, müßig am Markte! Eine große Schuld ruht auf unseren gebildeten Klassen den Verirrten und in Elend Verfunkenen unseres Volkes gegenüber. Hier ist ein Weg, sie einlösen zu helfen. Zeitungen werden um Verbreitung dieses Aufrufes gebeten."

= Ein wichtiges Instrument. Bei der immer mehr zunehmenden Fälschung von Nahrungsmitteln ist es von großem Werth, Mittel an der Hand zu haben, um diesen Verfälschungen schnell auf die Spur zu kommen. Ein Apparat, der diesem Zwecke in bester Weise dient, ist nach einer Mittheilung vom Patent- und technischen Bureau von Richard Lüders in Gießen der des Franzosen Fern. Derselbe ist allerdings nur für Flüssigkeiten verwendbar, für welche er aber in seiner Art unübertrefflich genannt werden kann. Der Apparat basirt auf der Thatsache, daß jede Flüssigkeit das Licht anders bricht, und diese Brechung sich je nach dem Konzentrationsgrade der Flüssigkeit ändert. Ist also eine reine Flüssigkeit, z. B. Milch, gegeben, so wird diese von der Scala des Apparats eine ganz gewisse Zahl der Ablenkung erkennen lassen; schon bei geringer Anwesenheit von Wasser aber zeigt sich eine andere Brechung des Lichtes; und so läßt sich bei jeder Art von Flüssigkeit die Verfälschung mit Leichtigkeit nachweisen. Der Apparat besteht im Wesentlichen aus einem Glasprisma, in welches die zu untersuchende Flüssigkeit eingefüllt wird und wobei durch ein Rohr ein Lichtstrahl auf das Prisma geworfen wird, so daß die Brechung des Lichtes durch ein Fernrohr an einer Scala abgelesen und der Werth dann nach Normal-Tabellen verglichen werden kann.

= Erfah für den theuern Gelanstrich bietet eine Auflösung von Paraffin in schweren Steinkohlendlen. Dieser eignet sich besonders zum Hausanstrich an den Welterseiten, um die nachtheilige Feuchtigkeit an den Wänden und damit das Vorkommen der Tapeten zu verhindern, da derselbe wasserdicht ist. Man löst einen Theil Paraffin mit ungefähr 2 bis 3 Theilen Theeröl bei gelindem Erwärmen auf, so daß die Mischung auch nach dem Erkalten nicht vollständig erstarrt. Man kann dieses Erwärmen durch heißes Wasser herbeiführen, worin man das Gefäß mit der Lösung stellt. Am besten wird diese Mischung an warmen Tagen auf die ausgetrocknete Wand und ausgetrockneten Steine gestrichen. Weiß genügt ein Anstrich, jedoch selbst bei einer Wiederholung sind die Kosten noch geringer, als die eines Anstriches mit Oelfarbe.

-o- Besichtigung. Die vorgeschriebene jährliche Besichtigung der Lösch- und Sicherheits-Anlagen im Königl. Theater wurde gestern durch den Herrn Polizei-Inspektor Gehr, den Vorsitzenden der Feuerlösch-Kommission des Magistrats, Herrn Stadtrath Beckel, das Feuerwehr-Kommando und die Führer der freiwilligen Feuerwehr abgehalten. Es wurde Alles in bester Ordnung befunden. Gleichzeitig wurde auch die Tag-Feuerwache alarmirt, dieselbe war schon nach 4 Minuten zur Stelle.

-o- Personal-Nachrichten. Herr Stadtbau-Direktor Baurath Winter tritt morgen einen vierwöchentlichen Urlaub an.

Vereins-Nachrichten.

(Kurze sachliche Berichte werden bereitwillig unter dieser Ueberschrift aufgenommen.)

* Das am verfloffenen Sonntag vom „Klub Geselligkeit“ veranstaltete Sommerfest auf dem „Pierstader Felsenkeller“ verlief in jeder Weise aufs Glänzendste. Trotz des ungünstigen Wetters am Vormittag erwieß sich halb der große Garten dem kolossalen Andrang von Besuchern gegenüber als zu klein, und mußten Viele, ohne Platz zu finden, umkehren. An Unterhaltung für Alt und Jung ließ es der „Klub“ in keiner Weise fehlen. Besonders starker Frequenz erfreute sich eine „Konkurrenzwettbewerb“. Bei Einbruch der Dunkelheit wurde eine Fackelprozession arrangirt. Das Feuerwerk sowie die ganze Beleuchtung des Gartens fanden allgemeine Bewunderung.

* Am Montag Abend versammelte die „Schuhmacher-Znnung“ ihre Mitglieder, um den Lehrling Fritz Oberhinninghofen, welcher im väterlichen Geschäft seine Lehre beendet hat, zu prüfen und ihm den Lehrbrief zu erteilen. Der junge Mann hatte sich an der Ausfertigung für Lehrlingsarbeit, die der Vorstand des Deutschen Schuhmacher-Znningbundes in Berlin vorigen Monat veranstaltete, betheiliget und wurde mit einem dritten Preis, bestehend in einer Kollektion Werkzeuge, sowie mit einem Diplom ausgezeichnet, welches ihm durch Herrn Obermeister Hüblein feierlich überreicht wurde. Herr Stadtrath Fisch, welcher, einer Einladung folgend, freundlich erschienen war, richtete herzliche Worte der Anerkennung an den jungen Mann und ermahnte ihn, auf gutem Wege weiter zu wandeln, damit er ein tüchtiger Schuhmacher und braver Staatsbürger werde. Hiernit war die Versammlung beendet.

* Der Klub „Edelweiß“ veranstaltet heute, Sonntag, von Nachmittags 4 Uhr an eine gefellige Unterhaltung bei seinem Mitgliede Louis Böhn auf der „Klostermühle“.

Stimmen aus dem Publikum.

(Für Veröffentlichungen unter dieser Ueberschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung.)

* Anlässlich des Unfalls und Umfalls der alten Magazn auf dem ehemals Derrnsden Terrain, wodurch Menschen und Vieh in Lebensgefahr gekommen sind, sei hier darauf hingewiesen, daß sich über kurz oder lang ein gleicher Unfall und Umfall ereignen könnte. Es betrifft die kolossal hohe Bappel links am Eingang der Herberge zur Heimath und zum evangelischen Vereinshaus, wo Hunderte von Menschen und Fuhrwerke täglich verkehren. Diese alte Bappel ist von ihrer Wurzel bis in die Spitze längst abgestorben, und wir wissen nicht, ob sie in solch trauriger Gestalt zu den Sehenswürdigkeiten Wiesbadens erhalten bleiben, oder den einziehenden und auswandernden Handwerkerburden und zur Kirche wallenden Gläubigen ein Symbol sein soll für die irdische Ver-

gänglichkeit aller Dinge. Daß aber bei einem etwaigen Umfall dieses Baumes großer Schaden für die nahebedehenden Gebäude u. s. w. entstehen müßte, damit wird wohl Jedermann einverstanden sein. Ergo dolenda est.

△ Schierstein, 12. August. Dem Flurhügel Dabeschel hier, welcher mit der Vertilgung von Weipen neßern in hiesiger Gemarkung beschäftigt war, ging ein zu diesem Zwecke angelegter Schuß zu früh los und schiederte ihm die ganze Ladung ins Gesicht, wobei hauptsächlich die Augen erhebliche Verletzungen erlitten. Ärztliche Hilfe war sofort zur Stelle, und man hofft das Augenlicht des Unglücklichen zu erhalten. — Die Weinberge in der hiesigen Gemarkung werden, wie auch anderwärts, in Kürze geerntet werden. — Die Allgemeine Kranken- und Sterbefasse E. S. hier hat auf Montag, den 14. d. M. Abends, in das Gasthaus „Zum Anker“ hier eine außerordentliche Generalversammlung zum Zwecke der Aenderung einiger Paragraphen ihrer Statuten, dem Gesetze entsprechend, einberufen. — Der hiesige Bauernverein hält morgen Nachmittag in der Gastwirtschaft von Jakob Seipel eine Generalversammlung ab.

* Mainz, 11. August. Kapellmeister Kern vom 118. Infanterie-Regiment, der bekanntlich wegen Majestäts-Beleidigung verhaftet worden war, befindet sich wieder auf freiem Fuß. Er soll dem Vernehmen nach freigesprochen sein.

Ausland.

* Aßen. Meldung des „Neuerlichen Bureau“ aus Bombay: Bei den Unruhen wurden 4 Tempel der Hindus und 2 Moscheen zerstört. — Aus Bangkok meldet das „Bureau Neuter“, das dortige Organ der französischen Gesandtschaft gebe zu verstehen, daß England eine Grenzberichtigung und eine neutrale Zone auf Kosten Siam's erstrebe.

* Egypten. Der Bericht Schaffs Bey's schildert die Lage der von Medina heimkehrenden fremden Pilger als trostlos. Die Cholera und andere Krankheiten treten täglich eine große Anzahl Menschen hin. Die ägyptische Regierung sandte zwei Transportdampfer mit Nahrungsmitteln nach Media.

Aus Kunst und Leben.

= Oper. Unter den 125 Bewerbern um den von dem Herzoge von Sachsen-Coburg-Gotha ausgelegten Preis für eine einaktige Oper befand sich auch unser einheimischer Komponist, Musikdirektor L. Seibert Dessen Oper „Helge“, Text von Frau Neuhke, gehörte laut einer Zuschrift aus dem geheimen Kabinete des Herzogs zu den 18 Opern, welche schließlich auf der Konferenz in nähere Beachtung gezogen wurden.

* Das neue norwegische Gauerhaus, das sich der Kaiser bei der Marinekaserne am Jungferneie, in der Nähe der Gliederbrücke, hat erbauen lassen, dient in erster Linie zur Vergung der Fahrzeuge während des Winters; dann sind aber auch an den Seitenfacaden und im obern Stockwerk Wohnräume für den Kapitän, für einen Unteroffizier und für elf Matrosen eingerichtet worden. Damit ist aber die ganze schöne Anlage noch keineswegs vollendet. Im nächsten Jahr werden noch zwei Häuser und ein Schuppen erbaut, wovon das eine als Kaserne, das andere als Maschinenhaus benutzt werden soll. Rechts von der kaiserlichen Halle ist aber noch in diesem Jahr ein neuer Boorshafen angelegt worden, der zur Verschönerung der bisblanken nordischen Häuser viel beiträgt und überhaupt erst der Kolonie den Charakter des Marinehafens ausprägt. Ueber den Rand des Hafens blicken sechs Geschütze in den See hinaus; es sind alte Kruppische Kanonenläufe von 8,5 Centimeter. Für den Dienst auf See sind sie nicht mehr tauglich und wurden hier aufgestellt, damit bei feierlichen Gelegenheiten, wie z. B. bei Geburtstagen des Kaisers und der kaiserlichen Prinzen, Salutgeschütze abgegeben werden können. Ein Mastbaum mit Takelage wird wie bei andern Strandstationen zur Flaggenhissung benutzt. In den Hafen selbst ist ein Schuppen eingebaut, wo die Dampfmaschine, das Belegboot der Alexandria, aufbewahrt wird. Blickt man aber vom Mastbaum auf den See hinaus, so gewahrt man mitten auf dem Wasser ein schaukelndes Fahrzeug, die Fregatte Royal Louise, welche bereits sechzig Jahre hinter sich hat und einmala vom König Wilhelm von England Friedrich Wilhelm III. zum Geschenk gemacht wurde. Nichts vom kaiserlichen Stationsgebäude ist ein massiver Schuppen, der die Alexandria aufnimmt, wenn sie außer Dienst gesetzt ist. Die Yacht, bekanntlich in der Danziger Werft erbaut, zeichnet sich durch eine vorzügliche Maschine aus und enthält im Innern eine mit allem Komfort ausgestattete Kajüte nebst kleiner Kaffeeküche. Das Boot pflegt vom Kaiserpaare zu Ausfahrten auf dem Jungferneie benutzt zu werden. Am Strande, an einer Stelle feiliegend, hält der Seeadler Jakob Wacht. Er bekommt Fleisch und Fische zu freßten; letztere fangen die Matrosen im See selbst. Bedor wir die Station verlassen, sei noch dem Empfangshause ein Besuch abgestattet; es besteht aus einer offenen Halle, um die sich ringsherum eine Veranda zieht, rechts und links befinden sich Toiletten. Im Innern der Halle ziehen die Wände, mit geschmigten Säulen ausgestattet, die Aufmerksamkeit auf sich. Am Fenster sind zwei alte Teppiche, die durch ihr feines Gewebe und geschmackvolle Farben auffallen. Sie sind von Norweger Bauern angefertigt. Von den Decken hängen große, prächtige Kronleuchter mit Eisenbeschlag herab. Ueber der Thür bemerkt man zwei Riesenschlangen und den Ritter Georg. Inmitten der Halle steht ein mächtiger Speiseisch und rechts davon in die Ecke gerückt in der Nähe des letzten Fensters ein eleganter Schreibtisch. Der Kaiser liebt es, überall, wo er landet, Schreibtischchen vorzuführen, bis er dann sehr fleißig benutzt. Ueber der einen Thür hängt eine Karte, von dem Wal stammend, den der Kaiser am 15. Juli 1891 auf seiner nordischen Reise erlegte, rechts davon hängen Schulterknochen von dem

selben Tiefenfish, welche die Malerin Betty Berg mit verschiedenen Skizzen bemalte. Eine stellt die Ausfahrt der Hohenzollern, eine andere den Augenblick dar, wo sie in der Bucht von Skaarsjö liegt und der Kaiser zum Walfischfange hinausgefahren ist, eine dritte die Rückkehr des Dampfers nach Skaarsjö. Die Bilder sind sehr gelungen. Was man draussen an der Fregate über der Thüre sieht, ist ein Unterkiefer und Rückenwirbel nebst Rippe von dem Kaiserwal. Von der Hintertreppe führt noch eine Freitreppe in den schiffumkränzten See hinab.

Trockene und nasse Jahre.

Durch zahlreiche Beobachtungen steht fest, daß vermehrte oder verminderte Niederschläge nicht bloß einzelne Gegenden treffen, sondern daß sie sich gleichzeitig über die ganze Erde verbreiten. Man hat bisher die Abkühlungen der Gewässer, hervorgerufen durch die Wärme der Sonne, als die einzige Quelle der Niederschläge betrachtet. Diese Annahme jedoch kann nicht richtig sein, denn da die Sonnenwärme sich von Jahr zu Jahr gleich bleibt, so müßten auch, wäre jene Annahme richtig, die Niederschläge sich gleich bleiben. Wir sind darum genöthigt, uns neben der Abkühlung der Gewässer nach einer anderen Quelle der Niederschläge umzusehen. Nordenskjöld, der berühmte Durchforscher der Polarregion, giebt in seinem Werke „Studien und Forschungen“ zwar fisonische Ursachen für das Herabfallen von Wasser in unsere Atmosphäre an; solche Ursachen genügen jedoch für die Veränderung der Niederschläge in keiner Weise. Dagegen ist eine, bisher unbeachtet gebliebene Quelle der Niederschläge vorhanden, welche solche Veränderungen vollständig erklärt. Diese Quelle ist das Verbrennen von Leuchtgas im Polarlicht, wodurch Wasser gebildet wird, welches den aus den Meeren aufsteigenden Dünken hinzutritt. Leuchtgas bildet nämlich die obere Atmosphäre unserer Erde, ebenso wie die der Sonne und aller Planeten.

Bekanntlich wird die Erde durch elektrische Ströme umkreist. Solche Ströme zerlegen im Laboratorium des Gelehrten das Wasser, und es wäre wunderbar, wenn die unermesslich stärkeren Ströme unserer Erde nicht die gleiche Wirkung äüßerten; auch sie zerlegen das Wasser in seine Bestandtheile Sauerstoff und Wasserstoff. Der erstere bildet im Meere und in allen Gewässern den Athembedarf der im Wasser lebenden Geschöpfe und geht aus diesen in die Atmosphäre über, während das Wasserstoffgas in die Höhe steigt und sich über der und zugänglichen Atmosphäre lagert, ebenso wie bei der Sonne. An der Berührungsstelle beider erfolgt die Verbrennung im Polarlicht, ebenso wie bei der Sonne im Sonnenlicht. Die Feuerkugeln durchziehen mit kosmischer Geschwindigkeit die obere Schicht unseres Luftreizes, indem sie einen, durch eine halbe, ja ganze Stunde glühenden Schweif zurücklassen. Sie erlöschen dann plötzlich mit heftiger Detonation, wobei kleinere oder größere Körper aus ihnen verhältnismäßig langsam zur Erde fallen. Man hat aus dem Schweife der Feuerkugeln einen schwärzlichen Staub auf schwebliche Schneefelder und auf Polareis niederfallen sehen. Dieser Staub enthält Eisen und Kohle, löst sich leicht im Wasser und ist brennbar. Die Theilchen dieses Staubes fallen, je nach ihrem spezifischen Gewicht, früher oder später zur Erde herab; die leichtesten gehen in den Vassaltstaub über und scheinen Monate lang in der Atmosphäre zu kreisen. Sie erfüllen die Luft über dem atlantischen Ozean und haben in großen Gebieten, in China und anderswo, mächtige Lager einer gelben Erde gebildet, den sogenannten Löh. Offenbar ist der Schweif, welchen die Meteoriten zurücklassen, nicht in unserer atmosphärischen Luft entstanden; die winzigen Theilchen, aus denen er besteht, würden sonst im Augenblick verbrannt sein. Dagegen haben bekanntlich viele Körper die Eigenschaften, Wasserstoff einzunehmen und dabei zu glühen. Der gleiche Vorgang also, und zwar dieser Vorgang allein, erklärt das Fortglühen der Schweife der Feuerkugeln in der oberen Luft. Diese kann also nur aus Wasserstoffgasen bestehen. Ferner: Das Erlöschen der Feuerkugeln geschieht plötzlich, und die dabei stattfindende Detonation in einer Höhe von 35-37 Kilometer, wo die atmosphärische Luft dünner sein muß, als die beste Luftpumpe sie zu verdünnen vermag; dieser Detonation ist gleichwohl so mächtig, daß sie nicht nur den Flug der mit mehr als planetarischer Geschwindigkeit fortstürmenden Koliden augenblicklich hemmt, sondern daß man sie auch aus solcher Höhe herab und auf Entfernungen wie Dresden von Berlin, und weiter, als lauten Donner gehört hat. Kein Gewitter erzeugt sich in solchen Höhen, und kein Donner eines Gewitters wird aus solche Entfernungen wahrgenommen. Hier erklärt wiederum die obere Leuchtgasatmosphäre allein die Detonation. Wird die obere Leuchtgasumhüllung der Erde zugestanden, so erklärt sie zugleich die Verschiedenheiten trockener und nasser Jahre, indem in ersteren mehr Meerwasser zerlegt wird, dessen Produkt durch Verbrennung im Polarlicht in die Atmosphäre tritt, in letzteren weniger.

Bekanntlich ist das Aufklammen von Polarlichtern in verschiedenen Jahren verschieden. Das Gleiche muß also auch von den daraus gebildeten Niederschlägen gelten. Da der elektrische Strom und also die Zerlegung des Wassers durch Verbrennung des Letzteren mit löslichen Metallen entsteht, so liegt der Gedanke nahe, daß zeitweilig andere, größere oder kleinere Flächen lösbarer Metalle der Einwirkung des Meerwassers bloßgelegt werden, wodurch dann natürlich auch Verschiedenheiten in der Stärke und dem Ort der Wasserzerlegung und in der Richtung der elektrischen Ströme entstehen müssen. Die Richtung dieser Ströme hat, seitdem sie zuerst im Jahre 1850 in den Kellern der Pariser Sternwarte beobachtet wurde, die Magnetnadel um 33° 4' von Osten gegen Westen, und dann bis zum Jahre 1874 um 5° 4' von Westen gegen Osten in unsern Gegenden verändert, und jetzt ist ihre Abnahme jährlich 6', was doch unmöglich anders, als durch Veränderung der Erzeugungsorte der elektrischen Ströme erfolgt sein kann. Auch die ungeheure Menge meteor-

ischen Eisens, welche in der Nähe Grönlands vorkommt und wahrscheinlich auch daselbst im Meere liegt, scheint den magnetischen Pol in dieser Gegend zu erklären.

(L. Graf v. Pfeil in der Naturwissenschaftlichen Wochenschrift.)

Vermischtes.

* Eine aufregende Szene spielte sich Donnerstag Abend in einem Coupé III. Klasse des um 8 Uhr 40 Min. von Frankfurt a. M. in Mannheim eintreffenden Perionenzugs der Main-Neckar-Bahn ab. Ein Passagier, ein junger Mann von ungefähr 25 Jahren, warf sich — anscheinend in einem Anfall von Tobmuth — zwischen Friedrichsfeld und Mannheim auf einen ihm gegenüberliegenden Reisenden von gleicher Alter und verurtheilte, die Wagenthür öffnend, ihn hinauszuwerfen. Es entspann sich ein verzweifeltes Ringen. Während eine im nämlichen Wagen sitzende Frau mit einem Kinde laut aufschrie, überflogen zwei andere Passagiere, von der Jagd zurückkehrende Mannheimer Herren, die Scheidewand und befreiten das Opfer aus den Händen des Wüthenden, den sie mit Aufgebot aller Kräfte bis zur Ankunft in Mannheim festhalten mußten. Denn trotz wiederholter Versuche verlagte die Nothleine den Dienst. Vier Gepäckträger waren in Mannheim nothwendig, um den äußerst robusten Wahnfinnigen zu binden und im Gewahrsam zu verbringen.

* Eine ungewöhnliche Rohheit beging vor Kurzem ein bei einem Flaschenbierhändler in Elberfeld beschäftigter Antischer. St. hatte eines Tages nach Varmen fahren müssen, war aber so übermäßig schnell gefahren, daß sein Arbeitgeber ihm deswegen Vorwürfe machte. Kurze Zeit später hörte nun der Händler, daß seine Pferde, zwei hübsche Bonies, sehr unruhig waren. Er ging in den Stall und sah, daß die Thiere in der scheußlichsten Weise mißhandelt worden waren. St. hatte aus Wuth darüber, daß man ihn gescholten hatte, den Thieren einen Besenstiel fast meterlang in den Leib gebohrt, einem mit solcher Gewalt, daß der Stiel brach und das Ende im Leibe des Pferdens stecken blieb. Dieses Thier verendete infolge der Mißhandlung am andern Tage, das andere ist wiederhergestellt worden. St. ist heute wegen dieser Rohheit von der Strafammer wegen Sachbeschädigung zu zwei Jahren Gefängniß verurtheilt worden.

* Zwei Lustmorde. Aus Solingen, 10. August, wird gemeldet: Ein graßlicher Lustmord ist in der Umgebung unserer Stadt vorgefallen an einem sechsjährigen Kinde verübt worden. Ueber die Einzelheiten des graßlichen Verbrechens berichtet das hiesige „Ar. u. Int.-Bl.“ Folgendes: Eine Anzahl von Schulkindern aus den Ortshäusern Weigen, Städtigesmühle, Papiermühle, Altenbad u. s. w. befand sich kurz nach Schluß der Weigenen Schule gegen 1/2 12 Uhr Mittags auf dem Nachhauwege; scherzend, spielend und lachend verfolgten sie bei hellem Sonnenlicht den von Weigen nach Städtigesmühle führenden Fahrweg, der auf beiden Seiten mit Gebüsch bewachsen ist. Plötzlich hörte aus dem Gebüsch ein unbekannter Mann hervor, ergriff die etwas vorausgegangene sechsjährige Klara Schürmann, das einzige Töchterchen eines Werkmeisters von der Papiermühle, und schleppte sie mit sich ins Gebüsch. Wie ein Schwarm aufgeschreckter Tauben hob die Kinderzucht erschreckt nach allen Seiten auseinander; in ihre Angstrufe mischte sich das Hilfeschrei des armen Weibens. Nur kurze Zeit verging, bis in der Nähe wohnende Leute herbeieilten; als diese in das Gebüsch eindringen, hatte der Verbrecher seine Blutarbeit schon vollendet. Man fand das kleine Mädchen, aus einer flatternden Halswunde und aus einer tiefen Wunde im Unterleib blutend, in den letzten Zügen. Wie ein Lauffeuer hatte sich die Kunde von dem Mordthat verbreitet und eine vielhundertköpfige Menge zum Thore ge- führt. Möge es der Polizei gelingen, den Mordthäter zu ermitteln. In Magden, in der nächsten Nähe von Rheinfelden, nur wenige Kilometer von der Landesgrenze, wurde letzten Sonntag an einem 15-jährigen Bauernmädchen ein Lustmord verübt, dessen Urheber noch nicht ermittelt und festgenommen werden konnte. Das resolute und rüstig ge- baute Mädchen muß sich, wie die Leichenchau ergibt, thätig gewährt haben, bis es erdroßelt und erschlagen werden konnte. Die Aufregung ist umso größer, als der Urheber des Mählhauser Lustmordes (die kleine Blanche auf dem Kanalschiff) ebenfalls noch nicht ermittelt ist.

* Ein Original. Die „B. N. N.“ erzählen aus Berlin: In den ständigen Weinern eines bekannten Restaurants der Friedrichstadt gehört seit nunmehr zehn oder elf Jahren ein pensionirter Offizier. Schlag 6 Uhr, auf die Minute, betritt er mit gewohnter militärischer Pünktlichkeit des Nachmittags das Lokal, um sich alsbald im Sommer bei einem Glase Bier, im Winter beim Grog in die Zeitungsektüre zu vertiefen. Zuwoh jedoch findet er die Speisekarte, die ihm jetzt ohne weitere Aufforderung vorgelegt wird, nachdem er früher Jahre lang sich dieselbe regelmäßig erst erbeuten hatte. Sich auf der äußerst reichhaltigen Speisekarte zurechtzufinden und daraus die Wahl zu treffen, ist keine leichte Aufgabe, und so darf es nicht verwundern, daß der Herr Hauptmann stets eine geraume Zeit damit zubringt. Das Merkwürdige aber ist, daß seine Auswahl, so lange er jenes Lokal besucht, also volle zehn Jahre und länger bis auf den heutigen Tag, stets auf ein Gericht gefallen ist — Nüßrei mit Schinken. Trotzdem steht er täglich von Neuem das ganze Menu durch, ohne jedoch auch nur ein einziges Mal zu einem andern Entschluß zu kommen. Wirth, Gäste, Kellner sowie auch das Küchenpersonal kennen die Eigenhämlichkeit des sonst äußerst lebenswüthigen Gastes und haben sich in den Jahren damit vertraut gemacht. Die langjährige Köchin aber, die lange schon täglich zur selben Minute die Bestellung „Nüßrei mit Schinken“ auszuführen hat und danach ihre Küchenuhr in Ordnung hält, hat jüngst ausgerechnet, wie viele Hunderte von Schod Wiern (alle vierzehn Tage ein Schod) und wie viele Centner Schinken dieser eine Gast im Laufe der Zeit schon verzehrt hat. Seiner Bestellung fügt der warme Verehrer von „Nüßrei mit Schinken“ stets die besondern Bitte hinzu: „wenn möglich,

etwas schnell". Und da der Kellner das Gericht in der Küche gleich herbringt, wenn der Stauungsgast eintritt, ohne daß es erst bestellt wird, so wundert sich der Letztere regelmäßig über die schnelle Ausföhrung und gibt dieser seiner Anerkennung ebenso regelmäßig den verbindlichsten Ausdruck.

* Eine Tischdecke der Kaiserin, die von Frauen Schleswig-Holsteins als Hochzeitsgeschenk gesendet wurde, ist kürzlich zur Reinigung einem chemischen Institut übergeben worden. Der überbringende Kafai hatte den Auftrag, der Arbeit bezuwohnen und das kostbare Stück soalich wieder zurückzubringen. Da sich dies aber nicht ausführen ließ, die Decke vielmehr in vier Theile auseinander genommen werden mußte, so wurde die Anstalt in Bezug auf Erhaltung des Werthstückes besonders verpflichtet. Die peinliche Sorgfalt, die dem Bruchstück zugewendet wird, hat einer Dame Veranlassung gegeben, sich die in das Tischstück eingewebten Sprüche zu merken. Sie lauten in der Reihenfolge: Willst Du hier haben Spaß, Trink' sürsüchtig Glas für Glas — Ausdauer giebt Dauer — Glaub' nicht Alles, was Du hörst, sag' nicht Alles, was Du weißt, Thn' nicht Alles, was Du magst — Steht hoffen, nie fürchten — Das Vergangene betrüchtlich verachten, das Zukünftige wohl und reif betrachten, das Gegenwärtige wohl ordniren. So kann man ein ruhig Leben führen — Des Glücks ich ward nach meiner Art — Herz sucht Herz allerwärts — Weisheit regiere, Frieden walte, Liebe wohne, Arbeit wirke, Ehre ziere, Freude lohne, Treue halte — Im Wasser tauchst Du Dein Antlitz sehen, Im Weindes andern Herzespäth'n — Erst wägen, dann wagen — Wer Flügel hat, darf hochfliegen — Vorsicht im Glück — Treue dem Freunde und Feinde — Gode Frau thut große Dinge, Scheint's auch oft geringe — Eines Freund, Keines Feind — Zufriedenheit ist große Kunst, Zufrieden scheinen großer Dumm, Zufrieden werden großes Glück, Zufrieden bleiben Meisterstück — Treu um Treu, Gwig neu — Ehr' und Eid gilt mehr als Land und Zeit' — Beim Rath weilt, Zur That eil' — Deutliches Haus, deutliches Land, Schirm' es Gott mit starker Hand — Dein Trunk sei klar, Dein Wort sei wahr, Dein Lieb' sei rar — Wachen und Maß halten.

* Brautfahrt zur Kirche auf dem — Velociped. In Paris, wo Tollheiten an der Tagesordnung sind, hat man sich in diesen Tagen denn auch die Verriüchtheit geleistet, auf dem Velociped mit der geammten Hochzeitsgesellschaft, die Damen selbstredend mit inbegriffen, zur Trauung in die Kirche zu fahren. Natürlich wählte man, um nur ja recht geichen zu werden, den nächsten „Ummweg" zu dem Ort der Trauung. Die benutzten Maschinen waren sämmtlich Zweiräder. Die Damen ritten jede neben ihrem Herrn in großer Hochzeits toilette, den Strauß in der Hand, die Blumen im Haar. Höchst seltsam soll sich die Braut selbst mit ihrem wendenden Schleiter ausgenommen haben. Leider war das Wetter nicht besonders günstig, denn auf der Rückfahrt wurden die sonderbaren Herrschaften tüchtig vom Regen durchnäßt, aber das schien ihren Spaß nur zu erhöhen.

* Der erste Liebesbrief. Das „Jl. Wien, Extrabl." erzählt: Wie herrlich ist es, wenn man 15 Jahre alt ist, sich mit den Eltern in der Sommerfrische befindet und zum ersten Male lange Kleider tragen darf! Die bildhübsche Fabrikantentochter Hermine M. befindet sich in solcher beneidenswerthen Situation; sie träumt von Zukunfts glück, sie will heute schon gern wissen, was Liebe ist. Dazu eignete sich der stattliche junge Ingenieur Adolph N. ganz besonders. Aber er war Anfangs wie Eis und wollte die schmachtenden Blicke Herminens nicht bemerken. Freilich war er vom vorigen Jahre her noch gewöhnt, Hermine als Kind zu betrachten — aber heuer trug sie schon ein langes Kleid und benahm sich wie eine große Dame. Nein, die Indolenz Adolphs mußte die kleine Kofette empören. Sie weinte heimlich. Endlich sah er sie aber doch an, er nickte ihr einen freundlichen Gruß zu. Hermine war erzüdet und konnte sich nicht zurückhalten, diesem Entzücken in einem vier Seiten langen Liebesbrief Ausdruck zu geben. Wer sollte den Brief jedoch besorgen? Das Stubenmädchen. Hermine gab der Botin aus ihren Erparnissen ein gutes Douceur und erwartete mit Schmerzen die Antwort auf ihr Schreiben. O, welche Wonne mußte es sein, von seiner Hand geschrieben zu lesen: „Ich bete Sie schon lange an, Fräulein Hermine!" ... und: „verbleibe Ihr bis in den Tod ge treuer Adolph ...". Endlich kam das Stubenmädchen mit — einem Briefe. Hermine erzitterte. Sie eilte in ihr Gemach und sperrte sich ein. Mit pochendem Herzen öffnete sie das Schreiben und las zu ihrem Entsetzen: „Wenn Sie mir nochmals einen Liebesbrief schreiben sollten, Sie Fratz, dann werde ich es Ihrem Papa sagen. — Adolph M." — Hermine vergoß bittere Thränen; sie sah den Ingenieur nicht mehr an, haßte ihn, weil sie nämlich nicht wußte, daß das Stubenmädchen den Liebesbrief der — Mama gegeben und diese die abföhlende Antwort darauf veranlaßt hatte!

* Bekenntniß einer schönen Seele. Aus Stockholm wird berichtet: Eine der letzten Nummern des in Kalmar herausgegebenen Blattes „Das Barometer" enthält von dem früheren Redakteur der ebenfalls dort bisher erscheinenden Zeitung „Der Beobachter" folgendes offene Sündenbekenntniß: „Es ist dem geehrten Publikum genügend bekannt, wie ich während des jetzigen Sommers und im letzten Winter theils durch andere, theils durch meine eigene Zeitung, deren Titel „Der Beobachter" — traurigen Andenkens — war, eine Menge Personen unierer Stadt besudelt habe. Besonders war der Großst Herr J. J. die Zielscheibe meines Hasses, obgleich er mir niemals Anderes als Gutes erwiesen hat. Ebenso wenig will ich verschweigen, daß auch ein angesehener Gesidlicher unserer Stadt leider meine Zielscheibe war und daß ich ohne jede Ursache ihn belog, obgleich er mir vorher und auch später die größte Güte und ein herzliches Entgegenkommen erwiesen hat. Ich kann nur das Geidebene beklagen, aber ich will so viel wie möglich durch diese Zeilen mein dummes Unterfangen verfühnen, und bevor ich meine Reise nach Amerika antrete,

Alle um Verzeihung bitten und erklären, daß Alles, was ich im „Beobachter" und in anderen Zeitungen geschrieben habe, nur von Sach und Unwillen und nicht aus anderen Motiven diktiert gewesen ist."

* Mr. W. S. Vanderbilt, der bekannte amerikanische Millonär, hat sich bei einer englischen Firma in Birkenhead eine neue Bergnügungsyacht bauen lassen, welche die Kleinigkeit von vier Millionen Mark kostet. Die neue Yacht führt den Namen „Baltant"; sie soll die größte der Welt sein. Das Schiff ist zu 2400 englische Registertons vermesen und besitzt eine Länge von 312 Fuß; die Maschinen der Diesenyacht indiciren 4500 Pferdekräften. Selbstverständlich ist das Schiff im Innern mit allem nur denkbaren Luxus ausgestattet. Die Yacht macht augenblicklich eine Probefahrt nach Schottland und wird, falls diese gut ausfällt, sofort nach Amerika abdamphen.

* Humoristisches. Empfindlich. Hausfrrer: „Darf ich Ihnen vielleicht für Ihre Reinsufube hier diese beiden Aquarell-Bilder anbieten?" — Weinändler: „Wollen Sie mal machen, daß Sie rauskommen? So 'ne Unverschämtheit habe ich denn doch noch nicht erlebt!" — Viedepolles Urtheil. Erster Schauspieler: „Na, lieber B., wie gefaßt Ihnen denn unser neuer Kollege, der kleine N.?" — Zweiter Schauspieler: „Wunderbares Spiel der allmächtigen Natur, in einem so kleinen Gefäß eine solche Fülle von Talentlosigkeit anzuhäufen!" — Nobel. Ihrem Herrn Gemahl geht es wohl schon besser mit der Gesundheit?" — „Ja, ich denke, daß er idion morgen im Stande sein wird, den Salon und die sieben Zimmer zu verlassen." — Der kleine Verräther. Lehrer: „Was ist denn am Messer die Hauptfrage?" ... Nun, Hans, warum hat denn Dein Vater ein Messer?" — Hans: „Wegen des Storkziehers!" — Aus der Instruktionstunde. Unteroffizier: „Huter, was that der Posten, wenn er sieht, daß die Ablösung kommt?" — „Er freut sich!" — Malitiös. Dichtersing: „Denken Sie sich mein Entsetzen! Ich komm' gestern noch Hauie, und da ist mein kleiner Junge von drei Jahren gerade damit beschäftigt, meine Gedichte in kleine Stücke zu schneiden!" — Kritiker: „Nicht möglich! Kann denn der Kleine schon lesen?"

Letzte Nachrichten.

* Mainz, 12. August. Der Staatsminister Finger eröffnete im Auftrage des Großherzogs mit einer längeren Rede die Bäckerei-Ausstellung. Der hessische Hof, die Hofstaaten, die Ministerien und die Festauschüsse waren anwesend. Die Kapelle des 117. Regiments in Paradeuniform spielte Kompositionen des Großherzogs und der Prinzessin Battenberg.

Marktberichte.

-r- Idstein, 11. August. Auf dem gestern dahier abgehaltenen Viehmarkt waren 204 Stück Rindvieh und viele Schweine angetrieben. Fast sämmtliches Rindvieh und viele Schweine wurden verkauft. Die Preise für alle Viehgattungen waren in Anbetracht der guten Futterausfichten, die wir eben haben, höher. — Das Raan 5-6 Wochen alte Ferkel wird eben in der hiesigen Gegend mit 18-20 Mk. bezahlt; in früheren Jahren wurden diese Schweine im Monat August in Paaren oft zu 8-10 Mk. verkauft.

Geldmarkt.

Coursbericht der Frankfurter Effecten-Societät vom 12. August, Abends 5 1/2 Uhr. — Credit-Actien 270 1/2, Disconto-Commandit 174.40, Lombarden 86—, Gotthardbahn-Actien 150.4, Laurabütte-Actien 94.50, Bochumer 116—, Gelsenkirchener 133.20, Harpener 125.90, Schweizer Central 114.20, Schweizer Nordost 102.70, Schweizer Staatsbahn 245—, Schweizer Union 71.30, 6% Mexitaner 53—, 3% Mexitaner 18—, 5% Staliener Rente 86.50, Staatsbahn —, Darmstädter —, Berliner Handelsgesellschaft —, Dresdener Bank 135.50. Tendenz: unverändert, nur Schweizer Bahnen matt.

Geschäftliches.

Vogelfreunde! Kauft nur Schiffer's Vogelstutter, es ist das beste und billigste. (K. actio 391/7) 157

Karl Schipper,

Hofphotograph.

31. Rheinstrasse 31,

ladet zum Besuche seines mit allen modernen Errungenschaften der Photographie ausgestatteten Etablissements ergebenst ein. 10920

S. Stern, Mauergasse 10. Specialität in sämmtlichen Eisen- u. Schneid- u. Ritzeisen. 12131

Ein Wink für die Hautpflege: Durch des Tages Staub, besonders im Sommer, lagert sich in die erdhigen Hautporen alles Mögliche ab, wodurch während der Nacht eine freie Entwidlung der Hautfunctionen gehindert wird. Deshalb ist es von größtem Vortheil zur Pflege und Erhaltung eines schönen Teints, auch Abends vor dem Schlafengehen Waschungen des Gesichtes vorzunehmen. Man bediene sich gleichzeitig der Frehn'schen Sandmandelklee, da durch saum merklie Porettation die Poren der Haut geöffnet und so alle Unreinigkeiten, als Staub, Pickeln, Mitesser, Hitzblüthen etc. etc. aus derselben gründlich entfernt werden. Man verlange jedoch stets nur Frehn's Sandmandelklee. Gibt in Pfg.

W. S. H. d. 1 Mk. bei C. W. Poths, Tannus-Droguerie, Anton Cratz, Langgasse 29, M. Gürth, Spiegelgasse 1, A. Berling, Gr. Burgstraße 19. 114

Die heutige Morgen-Ausgabe umfaßt 32 Seiten und „Land- u. hauswirthschaftl. Rundschau" No. 16.